Inserate übernehmen ausserhalb Berlins: Bonn: M. Cohen. — Bremen: E. Schlotte, Wilh. Scheller. — Stettin: S. Salomon. — Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co. — Hamburg: Haasenstein & Vogler, Joh. Nootbaar, Adolf Steiner, William Wilkens. — Görlitz: C. Schonswald. — Mainz: D. Franz. — Minden: C. Marowski. —

Wien: M. Dukes, I., Wollzeile No. 6—8; A. Oppelik, I., Stubenbastei 2. — Frankreich, England und Belgien: Alleinige Annahme bei der Compagnie générale de Publicité étrangère, John F. Jones & Cie. in Paris, 31bis rue du Faubourg Montmartre. — Schweiz: Orell Füssli & Co., Zürich.

Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Nr. 567. [33. Jahrgang.] Berlin, Montag den 4. Dezember 1893, Abends. [33. Jahrgang.] Nr. 567.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erscheint täglich Morgens und Abends, mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag Morgen; bei besonderen Ereignissen in Extra-Ausgaben. Der Abonnementspreis beträgt für das Deutsche Reich und die österreichisch-ungarische Monarchie vierteljährlich 7 Mark 50 Pf., für das übrige Ausland mit dem entsprechenden Postaufschlag. Abonnements werden bei den betreffenden Postanstalten angenommen. Für Berlin nehmen sämmtliche Zeitungs-Expeditionen und die Expedition dieser Zeitung, Wilhelmstraße 32, Abonnements vierteljährlich zum Preise von 7 Mark 50 Pf., sowie die Post-Expeditionen für 8 Mark inkl. Bestellgebühr entgegen. Preis der einzelnen Nummer 10 Pf. Inserate nimmt die Expedition zum Preise von 40 Pf. pro fünfgespaltene Petitzeile an. Beiträge für die Redaktion der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" sind an diese: Berlin 48, SW. Wilhelmstraße 32, zu richten, und wird gleichzeitige Honoraranzahe erbeten.
Fernsprech-Anschluß Amt 6 Nr. 3248. Nachträgliche Honoraranspräche finden keine Berücksichtigung; unbenützte Einsendungen können nicht aufbewahrt werden. Fernsprech-Anschluß Amt 6 Nr. 3248.

Politischer Tagesbericht.

Berlin, 4. Dezember.

Zur Kriminalstatistik.

In dem Ende November d. J. vom Kaiserlichen Statistischen Amt herausgegebenen vierten Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reiches (Jahrgang 1893) sind unter Anderem die vorläufigen Mittheilungen zur Kriminalstatistik, das Berichtsjahr 1892 betreffend, enthalten. Es wurden die vorläufigen Zahlen der im Jahre 1892 von deutschen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze verurtheilten Personen gegeben und mit den für die fünf Vorjahre 1887 bis 1891 ermittelten zum Vergleiche zusammengestellt.

Wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze wurden im Jahre 1892 422 326 Personen überhaupt, darunter 46 488 jugendliche, d. h. 12 bis unter 18 Jahre alte, verurtheilt. Zieht man die Zahlen der letzten fünf Jahre zum Vergleich heran, so ergiebt sich nachstehende Reihe der Verurtheilten überhaupt (unter a absolut, unter b berechnet auf 100 000 strafmündige Personen der Zivilbevölkerung):

	a	b
1887	356 357	1084
1888	350 665	1056
1889	369 644	1109
1890	381 450	1122
1891	391 064	1124
1892	422 326	1199.

Auf die vier im Strafgesetzbuch und der Statistik abgegrenzten Gruppen der Verbrechen und Vergehen zerlegt, entfallen Verurtheilte (a und b wie oben):

auf	1892 a	1892 b	1891 a	1891 b
I. Wb. u. Wg. geg. Staat, öffentl. Ordnung und Religion	66 392	188	61 994	178
II. gegen die Person	157 927	448	149 750	430
III. gegen das Vermögen	196 437	558	177 835	511
IV. im Amte	1 570	4,5	1 485	4,3.

Für einzelne, besonders wichtige Delikte sind die Zahlen der Verurtheilten:

	1892	1891
Gewalt und Drohungen gegen Beamte 2c. (§§ 113, 114, 117 bis 119 St.-G.-B's.)	13 985	13 268
Meineid (§§ 153—155)	771	798
Fahrlässiger falscher Eid (§ 163)	483	526
Kuppelei (§§ 180—181)	2 481	1 958
Mord (§ 211)	144	88
Gefährliche Körperverletzung (§ 223a)	65 666	61 896
Nöthigung u. Bedrohung (§§ 240, 241)	8 802	8 011
Einfacher Diebstahl (§ 242)	82 751	75 256
Einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfall (§ 242/244)	12 775	11 483
Schwerer Diebstahl (§ 243)	10 748	8 695
Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfall (§ 243/244)	2 921	2 499
Unterschlagung (§ 246)	18 372	17 184
Betrug (§§ 263, 265)	13 595	17 012
Betrug im wiederholten Rückfall (§ 264)	2 116	1 937
Urkundenfälschung (§§ 267—273)	4 265	3 856
Brandstiftung (§§ 306—308 [311])	577	465
Bestechung (aktive) (§§ 333, 334 Abs. 2)	535	486
Bestechung (passive) (§§ 331, 332, 334 Abs. 1)	36	43
Betrüglicher Bankerutt (§ 209 R.-St.-G.)	181	186
Einfacher Bankerutt (§ 210 R.-St.-G.)	759	648
Nahrungsmittelgesetz	1 531	1 352
Gesetz betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung	265	92

Nach allen diesen Zahlen ist bei fast allen der hier herausgegriffenen Delikte im Jahre 1892 eine gegen das Vorjahr eingetretene größere Häufigkeit der Verurtheilten zu beobachten; besonders bemerkenswerth ist die abermalige Zunahme der wegen gefährlicher Körperverletzung und wegen Diebstahls verurtheilten Personen; abgenommen haben die Zahlen der wegen Meineids, fahrlässigen falschen Eides, passiver Bestechung und betrüglichen Bankerutts Verurtheilten.

Gegenüber den immer wieder laut werdenden Klagen über die erschreckende Zunahme der Eidesverbrechen, die wachsende „Meineidspest", wird Veranlassung genommen, auf die diesbezüglichen kriminalstatistischen Zahlen besonders hinzuweisen.

Es wurden Personen verurtheilt (unter a und b wie oben):

	wegen Meineids a.	wegen Meineids b.	wegen fahrl. falschen Eides a.	wegen fahrl. falschen Eides b.
1882	1011	3,2	373	1,2
1883	871	2,7	313	0,98
1884	923	2,9	375	1,2
1885	940	2,9	404	1,2
1886	827	2,5	358	1,1
1887	867	2,6	396	1,2
1888	797	2,4	415	1,2
1889	754	2,2	443	1,3
1890	759	2,2	447	1,3
1891	798	2,3	526	1,5
1892	771	2,2	483	1,4

Aus diesen Zahlenreihen ist jene behauptete Zunahme keineswegs zu beweisen. Die Zahlen sind nur geringen Schwankungen unterworfen und zeigen bei Meineid speziell eher eine Abnahme. Fehlt es somit auch in dem Berichtsjahre 1892 nicht an Delikten, die mit kleineren Zahlen der Verurtheilten vertreten sind, so hat dasselbe doch im Allgemeinen eine Besserung der äußeren Kriminalitätsverhältnisse nicht gebracht.

Mehr kann auf Grund der vorliegenden vorläufigen Zahlen nicht gefolgert werden. Insbesondere erfordern auf kriminalstatistische Zahlen oft gegründete Schlüsse und Urtheile über die Entwickelung moralisch-sittlicher Eigenschaften des Volkes eine lange Reihe von Beobachtungsjahren, die nach 11jährigem Bestehen der Kriminalstatistik für das Deutsche Reich seit 1882 als vorliegend nicht angenommen werden kann. Auch der Zustand der Kriminalität ist richtig zu beurtheilen nicht allein an der Hand der Zahlen der Verbrechen und Verbrecher, sondern nur auf Grund durchgeführter Zerlegung der Zahlen nach den persönlichen Eigenschaften des Delinquenten (wie insbesondere Alter, Geschlecht, Beruf) unter eingehender Vergleichung aller Faktoren der Lebensverhältnisse überhaupt, die auf die Kriminalität von Einfluß sein können, soweit sie statistisch oder sonst sicher erfaßbar sind. Zu solchen Untersuchungen giebt nicht die jetzt vorliegende vorläufige Mittheilung, sondern die ausführliche Bearbeitung der Kriminalstatistik die nothwendige Grundlage. An der Hand der jetzt im Druck befindlichen, das Jahr 1891 betreffende Publikation werden wir hierauf seiner Zeit, wie auch in früheren Jahren, zurückkommen.

Die heutige (12.) Plenarsitzung des **Reichstages** wurde vom Präsidenten v. Levetzow 2 Uhr 25 Minuten mit geschäftlichen Mittheilungen vor sehr mäßig besetzten Bänken eröffnet. — Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Aenderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz. Abg. Greiß (Zentrum) empfiehlt die Vorberathung des Entwurfs in der Kommission. Abg. Bräuhe (Sozialdemokrat) tritt für Ermäßigung der Kosten der Unfallversicherung ein, um so die Armenlasten zu verringern. Die Vorlage selbst billigt er im Allgemeinen, wünscht aber deren Ausdehnung auf Elsaß-Lothringen und Bayern und hat gegen die Strafbestimmung Bedenken. Abg. Dr. Osann (natl.) hält es nicht für angezeigt, große volkswirthschaftliche Fragen in die Debatte zu ziehen, wie es seitens des Vorredners geschehen sei. Die strafrechtliche Bestimmung des Entwurfs hält er für angezeigt. Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. v. Boetticher, kommt auf seine bezügliche Darlegung vom März d. J. zurück, warum die Vorlage sich prinzipiell habe Beschränkungen auferlegen müssen, behält sich indeß nähere Erläuterungen für die Kommissionsberathung vor. Dem von dem sozialdemokratischen Redner geäußerten Wunsche auf Einführung des Unterstützungswohnsitzes in Elsaß-Lothringen werde in nicht zu ferner Zeit voraussichtlich entsprochen werden. Anders liege die Sache nach den Verfassungsverhältnissen mit Einführung des Unterstützungswohnsitzes in Bayern. Bei Schluß des Berichts hat Abg. v. Holleufer (deutschkons.) das Wort.

Der im Justizministerium ausgearbeitete Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des **Strafprozeßverfahrens**, liegt, wie wir hören, augenblicklich dem Staatsministerium zur Beschlußfassung vor.

Den Polizeibehörden ist ein Erlaß des Ministers des Innern zur Kenntniß gebracht worden, welcher, um der mißbräuchlichen Führung **nichtpreußischer Adelsprädikate** entgegenzuwirken, bestimmt: Vor der Naturalisation nichtdeutscher Adeliger ist, falls Zweifel bezüglich der Berechtigung zur Führung des Adels obwalten oder Bedenken gegen die Uebertragung des betreffenden ausländischen Adelstitels nach Preußen vorliegen, die Entscheidung des Ministers einzuholen. In den preußischen Staatsverband aufgenommenen Personen ist die Führung im Auslande erworbener Adelsprädikate in anderer als der ihnen verliehenen Form, namentlich in deutscher Uebersetzung, ohne besondere landesherrliche Genehmigung innerhalb Preußens zu untersagen. Aus dem Unterthanenverbande ausgetretene, aber im Lande verbleibende Personen, welche einen ausländischen Adel erwerben, sind gemäß § 18 des Indigenatgesetzes vom 1. Juni 1870 zur Erbringung des Beweises dafür anzuhalten, daß sie binnen sechs Monaten nach Ausländigung der Entlassungsurkunde in einem anderen Staate die Angehörigkeit erworben haben. Falls sie diesen Beweis nicht erbringen und sonach nicht aufgehört haben, preußische Unterthanen zu sein, sind sie wegen Annahme des Adels nach § 360 Nr. 8 des Strafgesetzbuches zu verfolgen.

Die „Straßburger Post" kommt auf ihre auch unsererseits erwähnte Auseinandersetzung mit der „Frankfurter Zeitung" betreffs der Stellung der Tabakspflanzer unter der geplanten Fabrikatsteuer zurück, indem sie ausführt:

„Die „Frankfurter Zeitung" will und nicht glauben, daß sie in einem Irrthum befangen war, als sie die Behauptung aufstellte, daß der dem Reichstag vorliegende Entwurf eines Tabakssteuergesetzes dem Tabakspflanzer keinen Nutzen bringe. Sie verlangt daher unsere Ausführungen zu bekämpfen, beweist aber nur, daß sie auch jetzt über die in Betracht kommende Vorlage noch ganz ungenügend unterrichtet ist. Auf unsere Auseinandersetzungen bin hat sie zwar entdeckt, daß die in dem Entwurf von der Feldkontrolle handelnden Paragraphen durch einen Randvermerk zu § 25 als Ausnahmemaßregeln bezeichnet sind, will aber weder im Texte des Gesetzentwurfs, noch in der Begründung desselben etwas darüber haben finden können, daß diese Ausnahmemaßregeln nur für Bezirke bestimmt seien, in welchen ein Anlaß zur Verschärfung der Kontrolle gegeben sei. Wir verweisen in dieser Beziehung auf Nr. 8 der Begründung zu § 18 bis 26 der Kontrolle der Pflanzer", wo es wörtlich heißt wie folgt:

Durch die gemachten Erfahrungen ist die Entbehrlichkeit der fraglichen Kontrolle dargethan. Aus der bei der Verwiegung fast regelmäßig erfolgten Konfiskation von Plusdifferenzen hat sich ergeben, daß die Neigung, den geernteten Tabak theilweise der Besteuerung zu entziehen, bei den Pflanzern nicht vorhanden ist. Hiernach, und da Fälle der Defraudation kaum oder nur selten vorgekommen sind, wird es sich empfehlen, künftig von der lästigen Feldkontrolle und den in deren Interesse bisher vorgeschriebenen Beschränkungen des Anbaues — wenigstens der Regel nach — abzusehen. Nur für Bezirke, in denen durch besondere örtliche Verhältnisse oder durch das Vorkommen von Unterschleifen eine Veranlassung zur Verschärfung der Kontrolle gegeben wird, mögen die bisherigen Bestimmungen ausnahmsweise ihre Geltung noch behalten.

Wenn die „Frankfurter Zeitung" ferner darauf beharrt, zu behaupten, daß der Pflanzer dadurch geschädigt werde, daß er in Zukunft seine Ernte nur an angemeldete Rohtabackshändler, Fabrikanten und andere Pflanzer verkaufen dürfe, so können wir dem nur wiederholt entgegenhalten, daß der Pflanzer auch heute seine Ernte an andere Personen als Rohtabackshändler und Fabrikanten nicht verkauft. Wie diese Leute dadurch, daß sie ihr Gewerbe anzumelden genöthigt werden, dem Pflanzer gegenüber eine größere Macht erlangen sollten, als sie bisher bereits haben, ist nicht einzusehen. Dagegen bietet die künftige, auch von der „Frankfurter Zeitung" zugestandene Möglichkeit, eine Ernte bei mangelhaften Angeboten seitens der Rohtabackshändler und Fabrikanten in Erwartung besserer Konjunkturen zurückzubehalten, dem Pflanzer eine ihm bisher nicht zugängige wirksame Waffe gegen etwaige Diktaturversuche der sich zu einem Ringe vereinigenden Rohtabackshändler und Fabrikanten."

Ueber die wechselseitigen Beziehungen des Bundes der Landwirthe und der konservativen Partei spricht sich nunmehr auch der „Hamb. Korresp." aus, wobei er in der Hauptsache zutreffend ausführt:

„In einem Theile der Presse begegnet man der Auffassung, daß die konservative Partei den Bund der Landwirthe vertrete und umgekehrt und daß mithin, wer die Aeußerungen des Bundes der Landwirthe abwehre oder angreife, es mit der konservativen Partei zu thun habe. Eine solche Vermischung der konservativen Partei mit einer Interessenvereinigung, wie es der Bund der Landwirthe sein will, erscheint unzulässig. Zunächst widerspricht ihr schon die ausgesprochene Absicht der Begründer des Bundes, eine Vereinigung ohne Rücksicht auf die Zugehörigkeit zu dieser oder jener politischen Partei zu bilden, wie denn auch Landwirthe verschiedener politischer Richtungen dem Bunde beigetreten sind. Dann aber — und das ist das Wichtigere — lassen sich eine Reihe von Anschauungen, die aus der Mitte des Bundes geäußert worden sind, wie die ganze Art der Agitation, die bisher Organe des Bundes betrieben haben, mit konservativen Grundsätzen nicht vereinigen.

Gleich bei der ersten Anregung zur Bildung des Bundes wurde verkündet, daß die Landwirthe nöthigenfalls nach sozialdemokratischen Mustern verfahren müßten. Später verlangte einer der geistigen Führer des Bundes in einem offenen Schreiben, daß, wenn sich die Reichsregierung den Ansprüchen des Bundes nicht füge, ein Kampf gegen alle ihre Vorlagen eröffnet, d. h. eine Obstruktionspolitik getrieben werden müsse. Weiter erschienen auf denselben Kreisen Artikel und „Stimmungsbilder", in denen mehr oder weniger deutlich antimonarchische Drohungen enthalten waren. Man würde der konservativen Partei entschieden zu nahe treten, wollte man ihr im Ganzen die Verantwortung für solche fanatischen Ausbrüche aufbürden, die ja obendrein unter den Mitgliedern des Bundes selbst argen Anstoß erregt haben.

Allerdings sind solche Ansichten auch von Männern vertreten worden, die sich selber der konservativen Partei zurechnen, und es haben konservative Parteiorgane an ihrer Verbreitung theilgenommen. Allein das beweist nur, daß hier eine ernste Gefahr für die konservative Partei besteht. Bestreibt sie sich nicht, als treu monarchische, einer ruhigen Entwickelung dienende Partei, jene Agitation ihres demagogischen Charakters zu entkleiden und sich klar von den unkonservativen Bestrebungen zu scheiden, so würde sie den Mißmuth vieler besonnener und patriotischer Männer ihrer eigenen Reihen über die Erscheinungen, die der Bund zu Tage gefördert hat, von diesen auf sich selber ablenken. Für den Augenblick mag ihr vielleicht die aufstrebende Bewegung unter den Agrariern zu Gute kommen. Aber wenn erst der Glaube an eine starke, nach den Gesetzen des Gemeinwohls und ausgleichender Gerechtigkeit handelnde Monarchie erschüttert ist, wenn dem Bauer jene Mißstimmung und die einseitigsten Ansichten über die Herkunft seiner wirthschaftlichen Sorgen eingeredet sind, was dann? Harren nicht die radikalen Parteien schon längst der Zeit, da sich die kleineren Besitzer von der Interessengemeinschaft mit dem Großgrundbesitz losagen? Sind die Bauern einmal wild gemacht, so werden sie nicht nur von den Autoritäten treiben bleiben, die die konservative Partei bisher vertreten hat und nach ihrer Eigenart immer vertreten muß."

Rundschau im Auslande.

Omen absit! Diesen Spruch hat in **Frankreich**, wo man von jeher tagwählerisch gewesen, auch das neue Ministerium Casimir-Périer berücksichtigen zu müssen geglaubt. Das Kabinet hätte sich schon am Sonnabend fix und fertig vorstellen können, aber dann hätte es riskirt, von Böswilligen sofort auf den dies nefastus des zweiten Dezember getauft zu werden. Demnach wird erst in der heutigen Kammersitzung die ministerielle Erklärung verlesen, mit welcher die neuen Leiter der politischen Geschäfte ihr Amt antreten. Diese Erklärung ist in einem gestern Abend abgehaltenen Ministerrath festgestellt worden. Dieselbe spricht sich gegen die Revision der Verfassung, gegen die Einkommensteuer, sowie gegen die Trennung der Kirche vom Staate aus. Die Regierung wird das demokratische Programm innehalten, dem Gesetzentwurf, betreffend die Altersversorgung, zustimmen und die sozialistischen Utopieen zurückweisen. Die Erklärung schließt mit der Versicherung, daß die Regierung nach Außen für die Aufrechterhaltung des Friedens bemüht sein werde.

In **London** haben die Anarchisten gestern den Versuch gemacht, trotz des erlassenen Verbotes ihr Meeting auf Trafalgar-Square abzuhalten. Viele Neugierige hatten sich eingefunden, man bemerkte viele Ausländer. Das Anarchistenblatt „Commonweal", welches einen Artikel enthielt, betitelt „Bomben", in welchem das Attentat in Barcelona gepriesen wird, fand vielen Absatz. Zahlreiche Polizeimannschaften waren zur Stelle. Um 3 Uhr Nachmittags versuchte ein Anarchist den Sockel der Nelson-Säule zu besteigen; er wurde unter dem Zischen der Menge verhaftet. Als die Versuche, den Sockel der Nelson-Säule zu besteigen, sich wiederholten, erschienen um 3½ Uhr 50 berittene Polizisten auf dem Platze und trieben die Menge auseinander. Die übrigen Polizeimannschaften schritten gleichzeitig ein, und da Widerstand von der Menge nicht geleistet wurde, war der Platz bald geräumt.

Aus **Brüssel** wird dem „W. T. B." vom Sonnabend Abend gemeldet: „Nachdem bereits gestern ein Individuum, welches bei der Abreise des Herzogs von Sachsen-Koburg „Vive l'anarchie" rief, verhaftet worden war, folgten heute zwei weitere Verhaftungen. Außerdem wurden Schriften anarchistischen Inhalts beschlagnahmt. Mehrere Anarchisten, welche seit den jüngsten Maßnahmen der Pariser Polizei hierher geflüchtet waren, verließen eiligst Brüssel."

Die letzten Nachrichten, welche dem „W. T. B." aus **Rom** zugegangen sind, werden in folgenden Depeschen wiedergegeben:

Rom, Sonnabend 2. Dezember. Zanardelli begab sich heute Abend behufs weiterer Berathungen zu dem König. Mehrere Blätter melden, daß Zanardelli die Verhandlungen über die Kabinetsbildung fortsetze und daß unter anderen politischen Persönlichkeiten Fortis, Baccelli, General Sanmarzano und Admiral Rocchia in das neue Ministerium eintreten sollen.

Rom, Sonntag 3. Dezember. Nach Gerüchten in parlamentarischen Kreisen steht die Bildung des neuen Ministeriums folgender Zusammensetzung bevor: Zanardelli Vorsitz und Inneres, General Baratieri, bisheriger Gouverneur der ertyräischen Kolonie, Aeußeres, Fortis öffentliche Arbeiten, San Marzano Krieg, Racchia Marine, Cocco-Ortu Ackerbau, De Nicola Post und Telegraphie, Canonico oder Puccioni Justiz, Boselli Finanzen, Bacchelli Schatz, Gallo Unterricht.

Rom, Sonntag 3. Dezember. Die Senatoren Puccioni und Canonico haben das Portefeuille der Justiz abgelehnt, Canonico noch nicht definitiv. Boselli will sich bis morgen über die Annahme des Portefeuilles der Finanzen entscheiden. San Marzano, welcher heute Abend eine Konferenz mit dem Könige hatte, übernimmt den Posten des Kriegsministers. Man nimmt an, daß das Kabinet morgen konstituirt werden wird und daß die Kammern am 7. Dezember wieder zusammentreten. Die „Italie" dementirt entschieden die Meldung, daß Zanardelli die Kabinetsbildung unter der Bedingung übernommen habe, die Deputirtenkammer eventuell auflösen zu können.

Rom, Sonntag 3. Dezember. Ein von 30 Deputirten der äußersten Linken — darunter Cavallotti, Colajanni und Imbriani — gezeichnetes Manifest an das Land verurtheilt das Wirken des Kabinets Giolitti auf das Lebhafteste und führt als Abhülfemittel unter anderen auf: Verminderung der Militairlasten, Herstellung des Gleichgewichts im Budget durch Ersparnisse am Kriegsbudget und Herabsetzung der Zivilliste. Ferner spricht sich das Manifest gegen jede neue Steuer und gegen die Erhöhung bereits bestehender Steuern aus, verlangt eine im Einvernehmen mit den Gefühlen des Landes geleitete äußere Politik und schließt, die nationalen und ökonomischen Interessen des Landes verlangen, daß die bisher geforderten übermäßig großen Opfer aufhören.

Nach Meldungen aus **Melilla** besetzen die spanischen Truppen die gesammte Grenzlinie und errichten drei Forts an derselben. Die Kabylen beschränken sich auf eine aufmerksame Beobachtung der Spanier und überschreiten die Grenze nicht.

Der König von **Serbien** hat die neuerlich von Dokitsch Krankheits halber erbetene Demission angenommen. Hierauf reichte das gesammte Kabinet seine Entlassung ein. In politischen Kreisen glaubt man allgemein, General Gruitsch werde mit der Neubildung betraut werden. Die Skupschtina hat sich vertagt. Die Vizepräsidenten derselben, Katitsch und Vukovitsch, sodann auch Garaschanin, wurden gestern zum Könige berufen. Die Zurückberufung Pasitsch's ist bis jetzt nicht erfolgt. Bis zur Neubildung des Kabinets bleibt das bisherige Ministerium mit der Führung der Geschäfte betraut.

Die **bulgarische** Sobranje wählte nahezu einstimmig Zinkow zum Präsidenten.

Wie verlautet, würde sich auf wiederholte Einladung von Trikupis die durch seine Schriften über die Südost-Staaten von Europa bekannte Gelehrte Samuelsson aus Liverpool demnächst nach **Athen** begeben, um über die allgemeine Finanzlage Griechenlands eine Untersuchung anzustellen.

Wie das „Reuter'sche Bureau" aus **Ismaila** meldet, ist der Khedive gestern Nachmittag dort eingetroffen. In seinem Gefolge befinden sich die Minister Riaz und Sceri Pascha. Die englische Korvette „Delphin" gab den Salut; der Kanal und die Stadt wurden Abends festlich beleuchtet.

Der „Times" wird aus Paris gemeldet, daß der Pufferstaat, welcher dem zwischen England und Frankreich geschlossenen Abkommen zufolge im Norden von **Siam** gegründet werden wird, unter Botmäßigkeit China's gestellt werden soll.

Der „Standard" erfährt aus Shanghai von gestern, daß **China** Vorbereitungen trifft, die englische Politik in Siam thatkräftig zu unterstützen. Vier englische und mehrere chinesische Kriegsschiffe sind nach Bangkok unterwegs.

Aus **Lima** wird gemeldet, Ecuador feindlich gesinnte Manifestanten hätten das Gesandtschafts- und Konsulatsgebäude Ecuadors mit Steinen beworfen, als Erwiderung auf die seitens Ecuadors anläßlich der Ablehnung des Grenzregulirungsvertrages veranstaltete Kundgebung.

Wie aus **Rio de Janeiro** gemeldet wird, ist das Fort Villegaignon durch das Bombardement seitens der Festung St. Joao fast zerstört worden. — Gerüchtweise verlautet, die Aufständischen wären in die Provinz Sao Paolo vorgedrungen. — Durch ein der Berliner brasilianischen Gesandtschaft aus Rio de Janeiro vom 2. d. M. zugegangenes offizielles Telegramm wird bestätigt, daß die Meldung von der Ermordung Peixoto's unrichtig und der Staat Parana der Regierung treu geblieben ist. Das Telegramm bestätigt ferner, daß es Admiral de Mello gelungen ist, an Bord des „Aquidaban" die Bucht von Rio de Janeiro zu verlassen mit Unterstützung eines Spions, welcher ihm die Lage der von der Regierung gelegten Torpedos anzeigte. De Mello dürfte, bemerkt die Mittheilung der Gesandtschaft, beabsichtigt haben, vor der Ankunft des von der Regierung ausgerüsteten Geschwaders zu entkommen. Selbstverständlich lautet die Interpretation der Gegenseite anders, und zwar dahin, daß de Mello den in den Vereinigten Staaten von Marschall Peixoto angekauften Schiffen entgegengeht, um sie unterwegs anzugreifen und, wenn möglich, wegzunehmen.

Parteibewegung.

* Am Sonnabend fand im Kaiserhof die Generalversammlung der Freisinnigen Vereinigung, deren offizieller Titel jetzt „Wahlverein der Liberalen" heißt, statt. Es hatten sich etwa 170 Herren, darunter die früheren und jetzigen Parlamentarier dieser Gruppe, eingefunden. Direktor Schreiber schilderte die Vorgänge, die zur Trennung von der Freisinnigen Volkspartei geführt haben, und befürwortete die Zusammenfassung aller wirklich liberalen Elemente. Herr Hinze referirte über den Entwurf des Statuts und der Organisation. Das Statut wurde mit geringen Aenderungen angenommen. Der Abg. Rickert sprach über das Programm. Am Sonntag wurde die Versammlung fortgesetzt und betreffs des Programms auf Antrag des Ausschusses beschlossen:

„Die Durchführung der liberalen Grundsätze, welche in den „Einigungspunkten vom 5. März 1884" niedergelegt sind, ist nach wie vor das Ziel unserer politischen Bestrebungen. Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn alle liberalen Kräfte zusammenwirken. Ein Zwang in Fragen, welche die liberalen Grundsätze nicht berühren, beeinträchtigt dieses Zusammenwirken. Die Bekämpfung der Liberalen untereinander zu verhindern, ist angesichts der wachsenden Bestrebungen zur Verwirklichung einer rücksichtslosen Interessen- und Privilegienpolitik mehr denn je Pflicht."

Dieser Beschluß hat allerdings wohl mehr eine akademische Bedeutung, indem gleichzeitig ebenso einstimmig beschlossen wurde:

„1. den Vorstand zu ersuchen, der nächsten Versammlung Vorschläge über eine Formulirung der aktuellen Forderungen des Liberalismus auf politischem, sozialem, wirthschaftlichem und rechtlichem Gebiete zu machen, und diese Vorschläge unter Hinzuziehung von Kommissionen für einzelne wichtige Fragen aus den Kreisen der Parteigenossen im Lande vorzubereiten (Beifall); 2. auszusprechen, daß es Pflicht sowohl des Vorstandes als auch der Parteigenossen ist, sofort auf diesen Gebieten, soweit es thunlich ist, thätig zu sein, und zwar nicht bloß bezüglich der Handels- und Zollpolitik, der Steuerfragen, der agrarischen Fragen und der Schulfrage, sondern auch bezüglich anderer, eine baldige Behandlung erfordernder Fragen. 3. Als solche andere dringliche Fragen seien zu bezeichnen a) die Verbesserung der Arbeiterversicherung unter Aufrechterhaltung der den arbeitenden Klassen dadurch gewährten Vortheile, b) die Erweiterung der Rechte und der freien Bewegung der Vereine, c) die schwierige Lage des Kleingewerbes, besonders des Handwerkes, in Folge Veränderung der Produktions- und Verkaufsverhältnisse, d) der Ausbau und die Verbilligung der Verkehrswege, e) die Beseitigung der auf dem Gebiete des Militairwesens hervorgetretenen Schäden."

Parlamentarisches.

* In der heute früh 10 Uhr eröffneten Sitzung der zur Prüfung der Handelsverträge mit Spanien, Rumänien und Serbien eingesetzten Reichstags-Kommission theilte der Vorsitzende zunächst einige Veränderungen in der Zusammensetzung der Kommission mit. Hierauf wurde in die Berathung von Artikel 1 des Vertrages mit Rumänien eingetreten, wobei zunächst die Frage zur Erörterung kam, inwieweit andere Mächte aus dem Deutschland seitens Rumäniens gemachten Zugeständnissen auf Grund der Meistbegünstigung Vortheil ziehen und wie sich die Beförderungsverhältnisse der deutschen nach Rumänien bestimmten Waaren gestalten werden. Des Weiteren wurde im Anschluß an die Ausführungen verschiedener Kommissionsmitglieder von den Vertretern der verbündeten Regierungen das Maß des Interesses präzisirt, welches Deutschland am Zustandekommen des Vertrages mit Rumänien habe, ferner eine Uebersicht über die Gesichtspunkte gegeben, welche bei den Vertragsverhandlungen, rumänischerseits für die Gestaltung des Tarifs, betreffend die Einfuhr nach Rumänien, geltend gemacht worden sind, und darauf hingewiesen, daß die Mehrzahl der deutschen Industriellen sich auf Befragen dahin erklärt hätte, sie möge schon die bloße Bindung des rumänischen Generaltarifs einem vertragslosen Zustande vor, was zu einer Diskussion über die Stellungnahme der verschiedenen Industrieze zum Abschluß des Vertrages und die Bedeutung desselben für die Arbeiterbevölkerung sowie die Landwirthschaft führte.

Bei der nun folgenden Besprechung von Artikel 2 wurden die Bestimmungen desselben über den Erwerb von Grundbesitz in Rumänien, insbesondere durch Israeliten, erörtert, während die Artikel 3, 4, 5 und 6 zu Bemerkungen keinen Anlaß gaben. Gelegentlich der Lesung von Artikel 7 wurde vom Regierungstische aus verschiedenes statistisches Material mitgetheilt und das Näheren auf die Getreidefrage eingegangen. Hieran schloß sich die Berathung der Anlage B. des Vertrages (Zölle bei

der Einfuhr nach Deutschland), welche zu weiteren Erörterungen über die für das rumänische Getreide deutscherseits zugestandenen Ermäßigungen und über das System der Ursprungszeugnisse Gelegenheit bot. Schluß der Sitzung gegen 2 Uhr. Nächste Sitzung morgen früh 10 Uhr.

* Eine sehr ausführlich motivirte Eingabe in Sachen des Stempelsteuergesetz-Entwurfs richtete die Handelskammer zu Frankfurt a. M. an den Reichstag. Darin werden anderweitige Vorschläge gemacht, und spricht die Kammer die Ueberzeugung aus, daß, wenn der Reichstag die von ihr vorgeschlagenen Abänderungen des Gesetzentwurfs einer Prüfung unterzöge und durch deren Annahme die Bedenken, welche die Frankfurter Geschäftswelt gegen den vorliegenden Entwurf vorgebracht hat, zum Theil beseitigte, zum Theil milderte, der fiskalische Zweck der Vorlage durch namhafte Mehrerträge der Börsensteuer eher erreicht werden würde, als durch die Annahme des vorliegenden Entwurfs.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten.

Berlin, 4. Dezember.

* Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind von ihrer Reise nach Hannover und Springe am Sonnabend Abend 5 Uhr 50 Minuten im besten Wohlsein auf der Wildparkstation mittelst Sonderzuges wieder eingetroffen und haben sich direkt von dort zu Wagen nach dem Neuen Palais begeben. — Gestern Vormittag wohnten die kaiserlichen und königlichen Majestäten dem Gottesdienste in der Friedenskirche zu Potsdam bei. Nach der Rückkehr aus der Friedenskirche nahm Se. Majestät der Kaiser im Neuen Palais aus den Händen des Regimentsführers Major v. Senden die vom Rittmeister Frhrn. v. Wechmar verfaßte Geschichte des Husarenregiments von Schill Nr. 4 entgegen. Die Mittagstafel fand im Neuen Palais um 1¼ Uhr, die Abendtafel um 8 Uhr statt.

Im Laufe des heutigen Vormittags arbeitete Se. Majestät der Kaiser von 8 Uhr ab zunächst mit dem Chef des Zivilkabinets und nahm, daran anschließend, die Marinevorträge des kommandirenden Admirals, des Staatssekretairs des Reichs-Marineamts und des Chefs des Marinekabinets entgegen. Die für Mittag geplante Fasanenjagd beim Entenfang mußte der ungünstigen Witterung wegen ausfallen.

* Se. königliche Hoheit der Prinz Joachim Albrecht von Preußen, der zweite Sohn des Regenten von Braunschweig, hat sich gestern Vormittag mit seinem militairischen Begleiter Major v. Katzler nach der Dom-Interimskirche begeben, um daselbst dem Gottesdienste beizuwohnen.

* Ihre kaiserl. Hoheiten die Prinzen Alexander und Pierre von Rußland sind aus Petersburg hier eingetroffen und im Hotel Continental abgestiegen.

* Der Graf zu Stolberg-Stolberg ist gestern aus Brustave hier angekommen und im Hotel Monopol abgestiegen.

* Der Graf Solms-Rödelheim ist gestern aus Altenhagen hier eingetroffen und im Hotel Royal abgestiegen.

* Der Erbprinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der seit einigen Tagen hier in Berlin weilte, hat Berlin wieder verlassen.

* Prinz Heinrich zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg ist gestern aus Frankfurt a./O. angekommen und hat im Hotel Bristol Wohnung genommen. Ebendaselbst sind auch Graf August Bismarck aus Karlsruhe heute früh und der Kammerherr Cramer von Clausbruch, aus Braunschweig kommend, abgestiegen.

* Der Prinz Gagarin und Familie, aus Baden-Baden kommend, haben im Hotel Continental Wohnung genommen.

* Der Unterstaatssekretair v. Schraut, sowie Ministerialrath Keetmann und Regierungsrath Schieffer sind aus Straßburg hier eingetroffen und im Hotel Kaiserhof abgestiegen.

* Der Ober-Präsident v. Bennigsen ist gestern aus Hannover hier angekommen und hat im Hotel Kaiserhof Wohnung genommen.

* Der Oberstallmeister Frhr. Geyr von Schweppenburg ist gestern aus Stuttgart hier eingetroffen und im Hotel Continental abgestiegen. Ebendaselbst hat auch der Erbkämmerer Frhr. v. Bohlen Wohnung genommen, der gestern aus Bohlendorf auf Rügen hier angekommen ist.

* Der Kammerherr Graf Bassewitz hat nach mehrtägigem Aufenthalte Berlin wieder verlassen.

* Der Legationssekretair bei der deutschen Botschaft in London v. Rücker-Jenisch ist heute früh aus Schloß Stein bei Sibyllenort hier eingetroffen, im Hotel Kaiserhof abgestiegen, und hat nach kurzem Aufenthalte seine Reise nach Blumendorf bei Oldes fortgesetzt.

* Der kaiserlich russische Gesandte in Stockholm Zinoview ist von dort hier eingetroffen und hat im Hotel Continental Wohnung genommen.

* Der Reichskommissar Dr. Karl Peters, der für diesen Winter zur Dienstleistung der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes zugewiesen worden ist, hat seine Wohnung von der Heydtstraße 2 genommen.

* In Münster verstarb am Sonnabend der als hervorragender Schulmann und Verfasser mehrerer lateinischer Lesebücher bekannte Geheime Regierungs- und Schulrath Ferdinand Schulz.

Wochen-Uebersicht
der Reichs-Bank vom 30. November 1893.
Aktiva (in Tausend Mark).

Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1392 M. berechnet)	826 919	+	7 733
Bestand an Reichskassenscheinen	24 624	—	138
Bestand an Noten anderer Bank.	11 688	+	1 872
Bestand an Wechseln	551 460	+	7 343
Bestand an Lombardforderungen	97 858	+	5 121
Bestand an Effekten	5 152	—	189
Bestand an sonstigen Aktiven	49 195	+	5 271
Passiva (in Tausend Mark).			
Das Grundkapital	120 000		unveränd.
Der Reservefonds	30 000		unveränd.
Der Betrag der umlauf. Noten	962 413	+	7 751
Die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	438 564	+	18 801
Die sonstigen Passiva	1 063	+	54

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat November 1893 abgerechnet 1 506 688 200 M.

Reichs- und Staats-Angelegenheiten.

[Militairisches.] * Der Präses der Ober-Militair-Examinationskommission, Generalmajor v. Scheel, und der Major z. D. v. Wulffen, 2. Inspizient bei genannter Kommission, sind zur Abhaltung von Kriegsschulprüfungen von hier abgereist.

* Mit Urlaub sind hier angekommen: Oberstlieutenant Wiesner, Abtheilungskommandeur im Feld-Artillerieregiment Nr. 35, und die Majors: Stern, Bataillonskommandeur im 1. Hanseatischen Infanterieregiment Nr. 75, Freyer, Bataillonskommandeur im 2. Nassauischen Infanterieregiment Nr. 88, v. Loos vom Generalstabe der 16. Division und v. Hartmann vom Generalstabe der 14. Division.

* Major Marschall v. Sulicki vom Königin Augusta Garde-Grenadierregiment Nr. 4 und Adjutant bei der 2. Garde-Infanteriedivision ist von Urlaub hierher zurückgekehrt.

* Der Korvettenkapitain Siegel vom Oberkommando der Marine hat einen längeren Urlaub angetreten.

* Der General der Infanterie z. D. Exzellenz v. Sobbe ist zu längerem Aufenthalt aus Braunschweig hier angekommen und im British Hotel abgestiegen.

Stettin, 3. Dezember. Für eine am 11. d. M. anberaumte Sitzung des Ausschusses der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt für Pommern beantragt der Vorstand, aus dem Anstaltsvermögen zunächst 250 000 M. zur Herstellung von gesunden und preiswerthen Arbeiterwohnungen, von Krankenhäusern und Rekonvaleszentenhäusern innerhalb der Provinz unter folgenden Bedingungen auszuleihen: 1. Die Darlehen dürfen nur an Gemeinden, milde Stiftungen, gemeinnützige Baugesellschaften und Baugenossenschaften oder sonstige wirthschaftliche Unternehmungen dieser Art gegeben werden. 2. Für Darlehen zur Herstellung von Krankenhäusern und von Rekonvaleszentenhäusern ist Mündelsicherheit zu beanspruchen. Darlehen zur Herstellung von Arbeiterwohnungen müssen durch erststellige Hypothek innerhalb höchstens 75 pCt. des durch zuverlässige Taxe nachgewiesenen Bauwerthes sichergestellt werden. 3. Der Zinsfuß ist nicht unter 3½ pCt. festzusetzen. 4. Soweit nicht das Kündigungsrecht vorbehalten wird, ist Rückzahlung in längstens 30 Jahren zu bedingen. 5. Der Vorstand hat sich ausreichenden Einfluß darauf zu sichern, daß die betreffenden Einrichtungen zweckentsprechend hergestellt und erhalten werden. Für den Fall, daß hiergegen verstoßen wird, ist das Kündigungsrecht stets vorzubehalten.

Von der Saar, 3. Dezember. Gegenüber einer Meldung der „Köln. Volksztg.", daß die Kanalisation der Saar von Ensdorf bis zu ihrer Einmündung in die Mosel bei Conz begründete Aussicht auf Verwirklichung habe, indem Herr Wasserbauinspektor Baurath Schwartz mit der Ausarbeitung eines bezüglichen Kanalisationsplanes regierungsseitig beauftragt worden sei und eine Befahrung zu diesem Zwecke auf besagter Strecke stattgefunden habe, wird der „Frankf. Ztg." aus angeblich bester Quelle mitgetheilt, daß Herrn Baurath Schwartz ein solcher Auftrag nicht ertheilt worden ist, er zu diesem Zwecke also auch die Saar nicht befahren hat.

Koburg, 3. Dezember. Der Herzog Alfred ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

München, 3. Dezember. Die Meldungen hiesiger Blätter über Veränderungen hinsichtlich der Beurlaubungen der Soldaten erweisen sich als ungenau. In der gestrigen Sitzung der Abgeordnetenkammer erklärte auf Anfrage des Abg. Bür der Kriegsminister Freiherr v. Asch, mit der Abkürzung der Dienstzeit auf zwei Jahre werde allerdings eine gewisse Einschränkung der Beurlaubungen eintreten müssen, die sich aber nicht auf die hohen Festzeiten erstrecken werde. Dagegen werde, wenn auch der Ernteurlaub in der bisherigen Form wegfalle, künftig ein solcher in rationellerer Weise dadurch gewährt werden, daß man in Gemeinden, wo das Bedürfniß nach Arbeitskräften bestehe, eine größere Zahl von Soldaten beurlaube. — Gegen den früheren Verleger des klerikalen Münchener „Fremdenblatt", den Buchdruckereibesitzer Konrad Fischer, in den letzten Legislaturperioden Reichstags- und Landtagsabgeordneter, wurde, der „Voss. Ztg." zufolge, ein Steckbrief wegen Meineids erlassen.

Marine und Schifffahrt.

* Zu dem bereits telegraphisch gemeldeten Besuch, den Prinz Heinrich am Sonnabend der Vulcan-Werft abstattete, meldete die „Neue Stett. Ztg.": „Der Prinz wurde von Direktion und Aufsichtsrath bei der Landung empfangen und begab sich unter ihrer Führung zur Besichtigung seiner Wulstkielyacht „Wenonah", die der bisherige Besitzer, Rheder Henry Allan in Glasgow, vor zwei Jahren in Amerika von dem renommirten Schiffsbauer Herreshoff hat erbauen lassen. Die aus Zedernholz erbaute Yacht ist 11,28 Meter lang und 2,29 Meter breit, die Segelfläche beträgt über 55 Kubikmeter. Die Yacht ist vor einigen Wochen vom Dampfer „Edina" aus Leith hierhergebracht worden. Nach Besichtigung der Yacht nahm der Prinz verschiedene im Bau begriffene Dampfer, insbesondere den Tankdampfer „Deutschland" in Augenschein und stattete schließlich auch den Maschinenbauwerkstätten des Oberhofes einen Besuch ab. Nach etwa 1½ stündigem Aufenthalt trat der Prinz auf dem Dampfer „Swinemünde" die Rückreise an."

Provinzial-Zeitung.

Goldberg, 2. Dezember. Ueber einen Raubanfall auf einen Postwagen wird dem „Liegnitzer Tagbl." von hier gemeldet: Als vorgestern Abend die Löwenberger Privatpost den Weg an den Heckersbergen zwischen Hermsdorf und Oberau passirte, sprangen plötzlich, wie der Kutscher erzählt, vier oder fünf Kerle aus dem Gebüsch hervor, zerschlugen die Fenster des Omnibus, nahmen dem Kutscher zwei Beutel mit 680 M. Inhalt ab und plünderten noch die vorgefundenen Packete, worauf sie den Kutscher wieder fahren ließen. Es gelang den Gendarmen Beilfuß und Hübner noch in derselben Nacht, einen der Angreifer zu fassen und ihm 86 M., welche er bei sich führte, abzunehmen, worauf seine Einlieferung in das hiesige Gerichtsgefängniß erfolgte.

Industrielles.

B. d. G. (Patent-Nacht-Signal-Pistole.) In Altona macht gegenwärtig eine Erfindung von sich reden, die für militairische Zwecke, besonders für die Marine von hohem Werthe zu sein scheint. Es ist dies ein Nacht-Signal-Apparat in Form, einer Pistole, deren Patrone einer gewöhnlichen Jagdpatrone gleicht und, wie diese, durch das Niederschlagen des Hahnes entzündet wird. Nachdem mehrfache, günstig ausgefallene Versuche auf Schiffen, sowie bei Cuxhaven, Brunsbüttel und Glückstadt unternommen worden waren, fanden vor einigen Tagen auf Befehl des kommandirenden Generals des 9. Armeekorps, Grafen Waldersee, solche auf dem Sülberg bei Blankenese, bei Schneefeld, Pinneberg, Eidelstadt und Langenfelde mit dem von Herrn J. Mählmann in Altona erfundenen Apparate statt, die ebenfalls ein sehr günstiges Resultat hatten. Durch die mit der Leitung der Versuche beauftragten und nach den einzelnen Ortschaften kommandirten Offiziere wurde an dem Versuchstage genau um die verabredete Zeit — um 6½ Uhr Abends — die Nacht-Signal-Pistole in Thätigkeit gesetzt und das Leuchtfeuer auf eine Entfernung von 20 Kilometern überall in verschiedenen Farben sichtbar. Es ist begreiflich, daß dieser Erfindung in militairischen Kreisen ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Mannigfaltiges.

(XI. Internationaler Medizinischer Kongreß.) Das Orgnisationskomité bestätigt die Nachricht, daß der Zusammentritt des Kongresses, der wegen der sanitairen Verhältnisse Europas auf nächstes Frühjahr verlegt worden war, vom 29. März bis 5. April 1894 in Rom stattfinden wird. Mit der Wahl dieses Zeitpunktes war das Komité bestrebt, der Majorität der vorher von in- und ausländischen Aerzten eingeholten Gutachten Rechnung zu tragen; derselbe fällt gerade in jene Jahreszeit, in welcher sich das herrliche Klima der Hauptstadt Italiens in seinem schönsten Glanze zeigt. Die von den Eisenbahngesellschaften eingeräumten Ermäßigungen werden vom 1. März bis 30. April 1894 Gültigkeit haben. Der letzte Termin für Ankündigung von Vorträgen ist der 31. Januar. Mit dem Titel des Vortrags ist ein kurzgefaßter Auszug mit den Schlußfolgerungen einzusenden. Anmeldungen, Auszüge, sowie alle Mittheilungen und Anfragen sind an den Generalsekretair des XI. Internationalen Medizinischen Kongresses in Genua zu richten.

Personalien. * In Wiesbaden ist der Schriftsteller Graf Ulrich von Baudissin heute, 77 Jahre alt, gestorben.

Vermischtes.

Gera. Die Erdmann'sche Webutensilien- und Maschinenfabrik in der Gothestraße ist abgebrannt. Der Schaden wird auf Hunderttausende geschätzt, da gewaltige Vorräthe an Material (Holz, wie Metall) in dem zerstörten Etablissement aufgestapelt waren, und daß sie, wie auch die Maschinen, größtentheils völlig vernichtet sind.

Rothe Kreuz-Lotterie.

1 (Ohne Garantie.)

Berlin, 4. Dezember 1893.

Bei der heute angefangenen Ziehung der Rothen Kreuz-Lotterie sind folgende Nummern gezogen worden (diejenigen Nummern, bei denen nichts in Parenthese beigefügt, erhalten den Gewinn von 15 M.).

148 70 94 433 (50) 613 (100) **1**671 750
831 36 930 **2**539 65 809 **3**090 459 651
4365 768 **5**428 854 916 90 **6**510 **7**042
89 322 87 637 **8**301 26 682 980 **9**381
486 538 649.
10027 107 33 582 **11**775 902 75
12208 447 **13**636 908 **14**420 637 52 (50)
15267 74 653 **16**871 956 **17**176 (100) 497
641 **18**026 353 609 793 **19**004 407.
20202 362 **22**823 **23**820 **24**163 476
549 **25**112 **26**139 **27**074 625 734 (50)
870 **28**342 934 70 73 **29**156 373.
30390 587 **31**043 203 **32**246 (50)
315 849 **33**002 321 **34**202 329 603 783
35444 **36**072 591 **37**024 106 357 (100)
767 75 820 25 67 **38**223 99 301 14 969
39181 306 643 800 976.
40962 94 **42**876 **43**033 691 750
44046 246 567 851 **45**115 526 746 939
46542 964 **47**821 65 **48**609.
52998 **53**150 **54**144 854 **55**670
56228 374 552 **57**907 **58**048 (100) **59**026
438 605.
60106 401 617 785 **62**233 **63**871
64848 **65**291 356 579 635 763 **66**030
152 369 963 88 **67**784 **68**076 550 993
69843.
70337 (50) 42 633 **71**274 573 **72**163
333 661 837 990 91 **73**319 (50) 547 714
40 96 835 48 **74**109 (50) 17 463 **75**534
76144 552 616 857 **77**874 929 **78**014.
80310 336 404 (500) 608 895 960
81847 **83**119 243 394 651 897 **84**026
169 89 389 822 **85**243 **86**042 188 558
730 898 **87**399 (500) 886 906 **88**020 110
209 88 631 (50) 69 830 56 **89**534.
90233 443 **91**391 576 981 **92**010
402 778 889 **93**106 12 29 591 **94**157 207
525 **95**093 709 842 49 935 **96**023 29
97280 (100) 506 39 918 **98**073 233 306
550 **99**100 211 77 920 28.
102456 **103**445 901 **104**397 **105**053
202 735 903 **106**009 58 249 420 503
79 **107**487 756 **108**049 455 60 685
109478 906.
110310 27 **111**378 465 587 844
112348 79 **113**044 420 24 **114**273 401
603 **115**110 400 508 **116**191 723 **117**051
118713 (50) 21 965 **119**023 457 717.
120696 882 **121**843 89 **122**138 96
796 885 **123**079 370 95 593 **125**191 907
126533 992 **127**005 854 998 **128**367
846 (50).
130021 141 94 443 **131**493 602 29
764 **132**011 521 **133**912 30 **134**067 90
92 97 152 397 421 78 622 **135**586 (50)
136271 **137**395 987 **138**724 979 **139**846.
140346 651 53 744 **141**071 207 966
142693 **143**294 **144**064 **145**663 **148**487
786 **149**982.
151428 624 **152**933 **153**067 479 790
154284 848 908 41 **155**140 220 374 (50)
575 **156**020 (50) 517 47 611 846 **157**308
158092 591 643 **159**402.
160813 **161**020 410 (50) 802 **162**499 884
163010 75 344 439 96 (50) 853 **164**197
312 **165**067 230 310 704 881 **166**656
834 **167**082 575 868 972 **168**734 **169**214
543 47.
170711 47 828 **171**187 739 **172**436
174151 231 77 319 743 **175**125 453 507
20 (50) **176**332 747 954 **177**604 745
178132 891 **179**135 893 (50) 935.
180476 **181**820 967 **182**503 (100) 30
65 98 **183**422 541 885 **184**616 48
185059 (50) 481 90 **186**245 **187**598
189095 178 497 908 92.
190135 41 812 **191**172 235 87 543
883 906 **192**064 181 **193**161 377 (50)
401 773 83 **194**126 32 40 375 648 **195**200
530 **196**745 **197**461 671 **198**316 563
199649 882.
200030 **201**010 50 285 371 91 674
203270 789 **204**000 259 **205**003 456
206222 88 396 (50) **207**038 658 766
208490 822 95.
210098 616 962 **211**047 87 389 (100)
870 **212**019 490 813 76 82 **213**544 **214**807
215728 42 **216**031 913 43 **217**496 732
218747 930 **219**024 602 913.
220723 (50) 39 78 **221**218 73 329 401 689
222116 21 **223**301 (50) 662 73 76 **224**085
120 783 952 **225**660 952 **226**213 694
227432 791 851 **228**186 567 640 **229**099
192 207 335.
230044 **231**226 35 825 **232**025
233010 342 94 553 **234**458 822 952
235105 698 858 (50) **236**879 **238**522
239441 610.
240679 774 852 960 77 (50) **241**236
242330 409 **243**684 706 **244**002 284
391 **245**001 266 392 826 **246**055 445
696 814 **247**056 101 206 760 866 (50)
248264 539 **249**057 467 995.
251231 600 992 **252**096 200 558
692 911 **254**170 495 713 **256**206 **257**329
258898 **259**695.
260131 284 903 **261**800 **262**202 449
822 **263**443 **264**066 465 **265**072 **266**076 (50)
942 (500) **267**277 484 96 822 931 **268**620
269004 342 522.
270370 714 **271**035 68 561 **272**268
387 912 **273**132 (50) 277 79 **274**326 486
811 **275**145 265 782 **277**020 257 **278**133
68 720 961 **279**591.
280032 264 835 **281**389 855 **282**274
935 **283**981 **284**006 252 635 (50) **285**044
650 **286**099 357 623 912 23 **288**048
307 422 640 **289**405 592 953.
290314 813 (50) 16 973 **291**093
292078 (50) 146 63 205 494 897 **293**302
785 **294**397 519 858 **295**157 236
576 (500) 722 **296**202 96 668 **297**092 646
298364 568 71 **299**679 97.
300052 669 870 **301**472 623 88
302510 96 **303**064 194 403 **305**091 157
306729 825 59 (50) **307**087 (50) 404
308855 **309**101 220 557 (50) 706 52 953
59 92 98.
310273 **311**207 485 527 (50) **312**294
657 **313**073 187 (50) 215 437 (50)
314788 **315**150 (50) 374 483 614 915
316652 **317**362 632 900 (50) **318**666
319040 (500) 473 891.
320397 684 940 **322**070 89 226
323230 383 **324**193 229 395 441 **325**037
70 350 61 642 **326**293 690 (50) 737
327914 **328**167 492 592 **329**210 343.
330534 40 **331**251 958 **332**179 94 238
334121 29 89 311 440 **335**874 **336**371
337707 **338**867 **339**088 217 63 631.
340253 307 414 62 (100) 565 **341**220
576 **342**886 **343**650 860 997 **344**184
681 735 **345**849 94 **346**405 **347**182
348354 (50) 68 **349**239 728.
350657 **351**410 559 755 827 989
352146 **353**122 631 **354**400 **355**096 152
722 834 **356**365 70 897 **357**131 482 630
991 **358**376 660 933 85 **359**027 44 754.
360019 803 **361**543 639 **362**090
153 (50) 254 324 625 38 **363**271 947
364439 (500) **365**027 **366**100 217 724
905 54 **367**084 390 534 72 915 **368**367
738 952 98 **369**530 967.
370368 870 **371**773 **372**702 13
373173 693 892 992 **374**219 516 842
375133 372 408 47 788 **376**515 (100)
698 **377**322 993 (50) **378**053 563 743
890 **379**408 573 (50) 810 (50) 13.
380688 705 **381**308 (50) **382**906
383062 76 **384**017 476 669 **385**544
386378 426 **387**315 743 **388**054 335
442 **389**204 626.
390161 **391**093 **392**329 (100) **393**455

Aus Berlin.

* Der Magistrat hat sich damit einverstanden erklärt, über die Stellung der städtischen Behörden zu der im Jahre 1896 in Aussicht genommenen Berliner Ausstellung mit der Stadtverordneten-Versammlung in gemischter Deputation in Berathung zu treten. Der Magistrat schlägt vor, diese gemischte Deputation aus 5 Magistratsmitgliedern und 10 Stadtverordneten bestehen zu lassen.

* Gegenüber den Ausführungen einzelner Zeitungen, daß die Verwaltung der Großen Berliner Pferde-Eisenbahn-Aktiengesellschaft den Magistrat hinsichtlich der Zusage eines angemessenen Zuschusses zu den Kosten für die Verbreiterung der Königstraße an der Südseite derselben jetzt im Stiche lasse, da dieser in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 30. November d. J. habe erklären müssen, daß die Pferdebahn einen Beitrag in Aussicht zu stellen ablehne, geht uns die Mittheilung zu, daß diese Darstellung der Sache unrichtig und auch eine dahingehende Erklärung von dem Magistrat nicht abgegeben ist. Gelegentlich der zwischen Magistrat und der Gesellschaft gepflogenen Verhandlungen erklärte die Gesellschaft, nicht in der Lage zu sein, für die Zwecke der Verbreiterung der Königstraße einschließlich der etwa erforderlichen Niederlegung der Häuser am Schloßplatz zwischen Breitestraße und Spree allein einen Beitrag zu leisten. Jedoch wolle sie hierfür in Verbindung mit dem ihr verkehrspolizeilich zu bewilligenden Uebergange ihrer Linien über die Linden nach Maßgabe der Vorlage des Magistrats an die Stadtverordneten-Versammlung vom 9. Februar d. J. einen Beitrag von insgesammt „Einer Million Mark" zahlen. Im Hinblick auf die noch kurze Konzessionsdauer ihres Unternehmens und die Nothwendigkeit, auch diese Million Mark innerhalb der Konzessionsfrist ebenfalls zu verzinsen und zu amortisiren, könne die Gesellschaft weitergehende Opfer nicht bringen. Da die Große Berliner Pferdebahngesellschaft durch die mit der Stadtgemeinde abgeschlossenen Verträge aus den Jahren 1880 und 1884 bereits im Besitze der Konzession zu der Verbindung ihres nördlichen mit dem südlichen Netze unter Ueberschreitung der Straße „Unter den Linden", sowie ferner auch einer Linie vom Schloßplatz über die Lange (resp. Kurfürsten-)Brücke durch die Königstraße bis zur Spandauerstraße und zwar unter Entbindung von der Beitragsverpflichtung zu den Kosten einer etwaigen Verbreiterung der Königstraße sich befindet und diese Konzession nur durch die Uebernahme anderweitiger bedeutender Auflagen erlangt hat, so darf sie allerdings mangelnder Bereitwilligkeit in diesem Falle nicht gut bezichtigt werden.

ch. In der Frage der Verbreiterung der Rosenstraße hat die Unternehmerin, die Firma J. Koppel u. Co., dem Magistrat die Erklärung zugehen lassen, daß sie ihre Offerte nicht aufrecht erhalten würde, sobald die Stadtverordneten-Versammlung den Vorschlag des Ausschusses, die Rosenstraße statt von 19 Meter bis auf 22 Meter zu verbreitern, zum Beschluß erheben sollte. In diesem Falle würden, so führt die Firma an, abgesehen von der Preiserhöhung des verbleibenden Terrains, in Folge der Verringerung der geringen Tiefe der bebauten Fläche (zwischen Rosen- und Klosterstraße) um weitere 3 Meter, die Schwierigkeiten der Parzellirung des Terrains derart erhöht werden, daß die Art der von der Partnerin des Unternehmens, der Architektenfirma Kayser u. von Großheim geplanten Geschäftshäuser nicht mehr durchführbar wäre.

rg. Auf der Stadtbahn sind seit Kurzem die Zugführer mit Thermometern ausgerüstet, um die einzelnen Abtheilungen auf den Wärmegrad zu prüfen. Sobald im letzten Wagen + 10 Grad Reaumur nicht erreicht sind, hat der Zugführer durch den Maschinisten eine stärkere Heizung herbeizuführen. Die ersten Wagen hinter der Maschine zeigen zuerst stets eine um etwa 8 Grad höhere Wärme, als die letzten. Ein Ausgleich findet schließlich in der Weise statt, daß die Maschine an den Endpunkten der Fahrt umgelegt wird. Anders ist es bei den Zügen des Nordringes, wo die Maschinen ihren Ort in Bezug auf den Zug nicht wechseln. Bei ihnen werden daher die ersteren Wagen vom Publikum mit Vorliebe aufgesucht.

l. Der Wasserfall des Victoriaparks soll nach Mittheilungen des Vorsitzenden der städtischen Gartendeputation, des Stadtraths Friedel, noch einigen Veränderungen unterworfen werden.

l. Einen beachtenswerthen Dauermarsch hat kürzlich die fünfte Männerabtheilung der Berliner Turnerschaft zurückgelegt. Der Marsch führte vom Bahnhof Spandau nach Kremmen und von dort nach Tegel. Die Gesammtweglänge, 71 Kilometer, wurde in 9 Stunden 58 Min., der Kilometer durchschnittlich in 8 Min. 25 Sek., die Meile in einer Stunde 3 Min. zurückgelegt.

rg. In einem recht unliebsamen Abenteuer hat der Matrose Otto Quadfasel hier die Erfahrung machen müssen, daß Stiefel eine gar gefährliche Waffe sein können. Er war mit dem Schoner „Georg Fischer" von Gibraltar in Stettin eingelaufen und nach Berlin gekommen, um sich hier bei der Binnenschifffahrt anheuern zu lassen. Er kreuzte durch Berlin, lief in ein Wirthshaus in der Artilleriestraße ein, wo ein Schlosser mit seiner Braut frühstückte, und legte sich dort vor Anker. Nachdem er einige Gläser Bier in sich verstaut hatte, machte er dem Mädchen gegenüber einen Scherz, der aber von dem Schlosser übel vermerkt wurde. Ehe der Matrose aus dem Lokal hinauslaviren konnte, hatte der Schlosser einen Stiefel ausgezogen und fuhr damit auf den Seemann ein. Dieser erlitt eine gefährliche Havarie, indem ihm mehrere Lecke am Schädel beigebracht wurden. Als nun Quadfasel in der Kambüse beilegen wollte, um sich das Blut abzuwaschen, nahm der Baas (Wirth) Kurs auf ihn und der Seemann fühlte am Achterdeck einen zweiten Stiefel, der ihn auf die Straße bugsirte. Hier traf er in einem Polizeibeamten einen Lootsen, der ihn zum Docken nach der königlichen Klinik, das Brautpaar aber nach dem 6. Polizeirevier brachte.

Berlins Umgebung. rg. **Spandau.** Am Sonntag ist der 27 Jahre alte Maschinist Kirchstein, der auf dem Haveldampfer „Viktoria" beschäftigt ist, unter dem Verdachte verhaftet worden, zu der Ermordung der Hedwig Franke in Beziehung zu stehen. Man fand nämlich bei der Leiche eine Pappschachtel und ein Taschentuch. An beiden dem Kind gehörigen Gegenständen befanden sich Flecke, in denen man die Abdrücke eines Daumens zu erkennen glaubt; die Masse, die sich von dem Daumen gelöst hat, ist zweifellos Maschinenöl. Hierdurch lenkte sich der Verdacht auf Kirschstein, der von seiner Ehefrau getrennt lebt und mit dem Vater des ermordeten Kindes auf feindlichem Fuße steht. K. der am Sonnabend Abend vergebens gesucht wurde, ist Sonntag polizeilich sistirt worden, um sein Alibi für den Tag nachzuweisen, an dem das Kind aufgefunden wurde. Dieser Beweis ist, den Blättern zufolge, bis jetzt mißglückt und K. deshalb in Untersuchungshaft genommen worden.

Theater und Kunst.

-t. Im Lessing-Theater setzt Herr Friedrich Mitterwurzer sein mit Paul Lindau's „Der Andere" begonnenes Gastspiel fort. Am Sonntag Abend trat der Künstler in nicht weniger als vier Einaktern auf, von denen der erste auf dem Zettel als Plauderei, der zweite als Lustspiel, der dritte als Schwank, der vierte als Posse bezeichnet war. Also so ziemlich alle Genres des Lustigen auf der Bühne, wobei die leise Suggestion hors le genre ennuyeux sich wie von selbst machte. Das Arrangement mochte vortrefflich erscheinen vom Standpunkt des manager aus betrachtet, vom künstlerischen Standpunkt aus hat es sich nicht als besonders vortheilhaft für den Gast erwiesen. Bei derartigen Einaktern, man belege sie mit welchen Namen man immer wolle, bedeutet natürlich der Text an sich immer nur sehr wenig. Die Hauptsache ist der Darsteller, der aus den gegebenen Motiven etwas macht. Daher der Reiz, welchen solche Stücke für den Virtuosen haben; es ist ihm für seine besonderen Kunststücke beinah unumschränkter Spielraum gelassen. Die Schattenseite dieses Vorzugs läßt sich aber auch nicht verbergen. Sie tritt besonders stark hervor, wenn, wie es im Lessing-Theater der Fall war, der Virtuose in mehreren rasch aufeinander folgenden Stücken die Rolle spielt, die jeweils die Substanz der Bühnenleistung bildet. Der Schauspieler giebt dann immer sich selbst und, des konzentrirten Effektes wegen, meist mit den markantesten Zügen seiner besonderen Manier. Eine gewisse Eintönigkeit läßt sich da kaum vermeiden, und damit liegt auch die Gefahr nahe, ins genre ennuyeux hinüberzuschweifen. Gleich in der ersten der gebotenen dramatischen Kleinigkeiten, in „Mein neuer Hut", Plauderei von Max Bernstein, trat die mehr oder minder verletzende Gewaltsamkeit eines Verfahrens hervor, welches die Intentionen des Verfassers durch die Manier des darstellenden Künstlers vollständig verdrängt. Eine Plauderei war angekündigt, — aber der erste Schritt, den Mitterwurzer über die Thürschwelle hinüber machte, verrieth nicht einen Herrn, der mit einer Dame sich zum Plaudern niedersetzen will, sondern den professionellen Possenmacher, der nach Gelegenheiten umherspäht, seinen tollsten Ulk an den Mann zu bringen. Für den Erfolg des Abends, der, soweit das Possenhafte in Frage kommt, immerhin ein unbezweifelter war, lag das entscheidende Moment in dem Arrangement, welches an den Schluß der Vorstellung zwei von A. Fresenius nach dem Französischen bearbeitete Szenen vom erquisitesten genre drolatique stellte. Sie sind betitelt: „Nach dem Balle" und „Ein schlimmer Handel". Den französischen Gelenken ist eine besondere Kautschukmanier eigen, um die hier erforderte Gestenkomik zu möglichst wirksamer Geltung zu bringen. Die Kunst des Herrn Mitterwurzer erscheint dem Vorzüglichsten, was Pariser Bühnen in dieser Gattung leisten mögen, vollkommen ebenbürtig. Um diese Thatsache einleuchtend zu machen, wäre es noch nicht einmal nöthig gewesen, in dem ersten der genannten Stücke dem Gast in Frl. Jenny Groß eine Partnerin gegenüberzustellen, welche von Allem, was ihre Rolle erfordert, so ziemlich das Gegentheil repräsentirt.

Nun kommen wir aber erst an das eigentliche Ereigniß des Abends: „Das Spiel mit dem Feuer", Lustspiel in 1 Akt von August Strindberg. Um gleich mit den Vorzügen des Stückes zu beginnen, so sei die Vortrefflichkeit des Gedankens hervorgehoben, dasselbe auf einen Akt zu beschränken. Die Phantasie bebt zurück vor der Vorstellung, daß dem Verfasser hätte die Idee kommen können, sein „Spiel mit dem Feuer" auf zwei oder mehr Akte oder, sagen wir besser, Attentate auszudehnen. Wir lieben die Schweden, und auch die Norweger ... wir haben auch vom handelspolitischen Standpunkt aus gegen skandinavischen Import durchaus nichts einzuwenden .... wir begünstigen denselben: der Zigarre Gluth wie das freundliche Licht der abendlichen Lampe, Alles utan svafvel och fosfor! Aber Eure Dramen, theure Schweden und Norweger, und den größten Theil Euerer Romane behaltet lieber für Euch! Ihr wißt dieselben besser zu würdigen, Ihr seid wahrscheinlich sogar im Stande, dieselben zu verstehen. Also z. B. Strindberg's „Spiel mit dem Feuer" wäre für „Normale", wie sie im deutschen Lande (gottlob oder leider! — wie's beliebt) noch in der Mehrzahl sind, ein ziemlich amüsantes Stück, wenn der schwedische Text ganz weg bliebe. Da hätte z. B. Frl. Reisenhofer, die an dem Abend, da sie's in der Toilette getroffen, ganz allerliebst aussah, Herr Mitterwurzer und Herr Oskar Sauer ganz still, stumm und schweigsam auf die Bühne kommen können. Die Kostüme und Dekorationen allein hätten uns etwa zehn Minuten ganz leidlich unterhalten und von dem tieferen Sinn der Situation schon Manches ahnen lassen. Hätte nun nach Verlauf von zehn Minuten der Bildhauer Axel — an Joppe und Shlips als solcher sofort zu erkennen — die vorhandene junge Dame mit Mitterwurzerischem Augenrollen angesehen, so wäre Alles klar gewesen. Mit Anlehnung an Schiller, dessen Deutsch wir zur Aufhellung dunkler Fälle immer noch gewohnheitsmäßig zu Hülfe nehmen, hätten wir ungefähr so interpretirt. Axel: „Ich sei, gewährt mir die Bitte, in Eurem Bunde der Dritte." Knut: „Ich bin Dir gern gefällig, aber es ist ein verflixter Kasus, — wir haben nun einmal beim Heirathen uns nur auf Zwei eingerichtet. Während Kerstine mit dem Einem wie mit dem Anderen der Bewerber kokettirt, kommt der Schwiegervater, ein alter Schwede, dem man die Neigung, kurzen Prozeß

Verloosungs-Beilage zur „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“.

Inhalt.

1) Barletta 100 Fr.-Lose.
2) Brandenburgische Rentenbriefe.
3) Buenos-Aires (Stadt) 4½% Gold-Anleihe von 1888.
4) Bulgarische 6% Staats-Hypothekar-Gold-Anleihe v. 1892.
5) Eichsfeldsche Tilgungskasse, Schuldverschr.
6) Freiburger 15 Fr.-Lose.
7) Hannoversche Rentenbriefe.
8) Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn, 4% Oblig. Emiss. 1888.
9) Kursk-Kiew Eisenb., Actien.
10) Kursk-Kiew Eisenbahn, 4% Obligationen.
11) Madrider 100 Fr.-Lose v. 1868.
12) Ostpreussische Pfandbriefe.
13) Ost- und Westpreussische Rentenbriefe.
14) Ottomanische 4% Anleihe von 1891.
15) Pommersche Rentenbriefe.
16) Reggio 3⅓% 120 Fr.-Lose.
17) Sächsische (Provinz) Rentenbriefe.
18) Schlesische Rentenbriefe.
19) Westpreussische 3½% Provinzial-Anleihesch. V. Ausg.

1) Barletta 100 Fr.-Lose.

Verlosung am 20. November 1893. Zahlbar am 20. Mai 1894 bei der Stadtkasse zu Barletta.

Prämien-Verlosung:

à 50,000 Fr. Serie 5572 Nr. 37.
à 1000 Fr. Serie 3555 Nr. 23.
à 500 Fr. Serie 2944 Nr. 43, 5400 31.
à 400 Fr. Serie 2479 Nr. 45, 4918 32.
à 300 Fr. Serie 692 Nr. 25, 2406 15, 2411 33.
à 100 Fr. Serie 54 Nr. 45, 64 39, 600 10, 950 5, 1070 41, 1210 11, 1714 27, 1952 5, 2069 46, 3048 42, 3364 43, 3420 20, 3427 34, 3611 49, 3702 28, 4036 49, 4722 7, 5253 48, 5757 24, 5902 49, 5905 30.
à 50 Fr. Serie 26 Nr. 45, 83 14, 133 9, 240 44, 260 4, 307 33 40, 354 29, 404 22, 430 35, 490 30, 502 4, 526 11, 543 38, 582 41, 669 45, 793 49, 818 12, 847 4, 938 12, 967 45, 974 5, 999 33, 1075 19, 1098 29, 1136 46, 1140 18, 1170 40, 1217 43, 1243 36, 1333 48, 1459 44, 1475 40, 1508 42, 1545 33, 1553 29, 1576 15, 1626 7, 1661 41, 1693 31, 1822 20, 1861 26, 1947 38, 2046 30, 2110 42, 2124 38, 2156 39, 2261 41, 2399 36, 2415 23, 2421 21, 2484 18, 2497 22, 2500 43, 2520 29, 2645 1, 2655 1, 2665 34, 2755 7, 2763 50, 2789 36, 2854 31, 2893 40, 2905 32, 2912 25, 2939 50, 2966 34, 3007 9, 3331 47, 3437 45, 3521 19, 3535 9, 3538 17, 3580 16 39, 3633 2, 3635 30, 3676 3, 3706 50, 3712 41, 3751 46, 3793 44, 3803 44, 3811 38, 3812 15, 3823 11, 3903 28, 3904 43, 4053 38, 4059 5, 4071 20, 4149 29, 4150 44, 4230 9, 4440 6, 4459 28, 4473 29, 4558 20, 4564 7, 4589 21, 4599 46, 4605 7, 4640 22, 4696 4, 4729 30, 4763 19, 4812 43, 4863 33, 4918 40, 5285 32, 5284 38,
5289 24, 5410 2, 5430 19, 5431 49, 5467 43, 5471 28, 5491 5, 5612 31, 5658 3, 5660 31, 5670 37, 5686 38, 5687 18, 5784 20, 5857 6, 5878 47, 5897 36, 5989 2, 5990 4.

Amortisations-Verlosung:
Serie 2115 Nr. 1—50 à 100 Fr.

2) Brandenburgische Rentenbriefe.

Verlosung am 18. November 1893. Zahlbar am 1. April 1894 bei der Königl. Rentenbankkasse zu Berlin.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à 3000 M. 191 256 475
570 590 1090 170 244 326 360 535
572 701 736 916 2048 325 446 551
596 618 3252 529 628 644 675 793
806 4188 349 380 445 514 958 974
5291 303 450 591 701 703 6233 676
710 864 7012 021 222 251 489 607
953 959 8026 281 337 387 468 472
619 782 813 820 851 940 9026 352
432 514 611 766 801 10043 226 233
556 633 705 720 887 904 953 971 982
11046 094 227 391 434 488 918
12061 151 237 364 500 744 797
13095 290 300 393 433 493 556 678
782 857 14097 112 163 483 498 640
765 775 841 877 15158 235 316 389
452 835 851 921 16366 469 486 575
583 610 822 913 959 989 17033 384
581 761 960 18009 248 379 432 459
540 630 780 19057 099 155 200 343
355 359.

Litt. B. à 1500 M. 4 404 1207
319 608 818 2101 132 146 173 318
351 404 482 535 3080 407 547 613
643 670 712 860 947 955 975 998
4131 196 246 629 649 727 730 766
884 5256 280 417 559 721 763 952
6144 187 199 244 246 269 366 407
413 876.

Litt. C. à 300 M. 304 316 497
557 579 802 848 852 981 1292 371
2067 093 228 664 667 752 852 926
930 3734 790 4073 275 444 648 550
620 692 736 737 808 5066 118 145
203 460 716 952 6233 239 512 908
994 7153 175 679 813 862 882 8020
479 9167 204 416 571 837 974 10066
195 253 272 296 356 383 687 753
11001 058 173 332 402 432 458 494
583 617 626 770 958 12174 177 385
682 781 940 970 13012 078 227 510
529 692 730 822 823 14316 662 676
688 15071 155 264 337 411 642 645
746 908 16110 175 197 276 303 887
413 481 559 686 702 17012 067 323
447 893 947 18011 059 216 383 482
491 691 708 19000 016 156 221 515
626 820 881 908 20023 026 169 288
351 631 699 988 996 21183 218 221
287 317 437 475 501 610 640 641 834
842 847 857 22171 334 482 578 652
653 662 739 761 804 828 976 23068
089 390 398 472 549 637 820 883 947
992 24060 084 168 390 589 683 745
783 795 824 829 850 852 883.

Litt. D. à 75 M. 24 165 626 887
1072 087 247 297 300 591 806 2022
224 263 388 758 831 895 897 3187
250 346 4181 574 610 612 638 874
974 5069 121 145 621 629 661 679
784 885 6000 076 248 366 505 658
654 982 7868 457 498 576 648 898
972 8166 226 268 889 424 689 709
797 992 9083 359 437 614 969 10017
109 128 507 676 754 928 943 984
11008 127 479 559 762 824 12192
262 386 410 468 549 625 988 13062
122 327 398 488 518 705 756 828 920
14141 557 564 812 880 966 15001
010 104 126 166 176 815 342 465 661
696 788 903 16047 114 128 158 190
214 260 355 804 17000 208 240 255
265 277 426 599 605 681 819 967
18044 063 099 244 287 353 404 459
484 564 632 694 810 19100 368 381
422 462 622 717 791 827 911 956
20123 127 242 245 389 454 496 529
620 686.

3½% Rentenbriefe.
Litt. O. à 75 M. 4 7 12.
Litt. P. à 30 M. 2.

3) Stadt Buenos Aires, 4½% Gold-Anleihe von 1888.

Verlosung am 6. November 1893. Zahlbar am 1. December 1893 bei der Disconto-Gesellschaft und der Deutschen Bank zu Berlin, M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M., der Norddeutschen Bank zu Hamburg und Gebrüder Baring & Co. zu London.

Laut Bekanntmachung der Stadtverwaltung von Buenos Aires vom 1. November 1892 gelangen die Obligationen am 1. December 1898 zur Rückzahlung und werden bis zum Rückzahlungstage durch Einlösung der innerhalb dieser Frist fällig werdenden Coupons verzinst.

à 1000 Pfd. Sterl. 45019 116.
à 500 Pfd. Sterl. 40043 055 324 517.
à 100 Pfd. Sterl. 30107 206 234
337 537 630 811 857 929 942 31150
164 166 226 324 762 32150 457 500
657 33228 250 429 485 617 815 877
34238 438 891 35046 176 216 230
285 408 440 446 704 769 947 36233
259 450 504 909 37097 183 466 697
859 893.
à 20 Pfd. Sterl. 14 106 320 389
871 1044 275 303 341 714 723 970
2130 300 325 373 385 395 539 603
748 3262 286 303 362 604 737 831
919 4001 365 678 5064 232 398 420
507 701 829 6356 536 644 614 765
892 979 998 7103 307 338 843 906
8068 300 467 592 738 797 911 9068
262 370 573 702 883 10028 031 084
193 269 286 339 428 495 668 688
11229 427 621 646 833 874 883 978
12150 198 235 473 474 537 728 834
884 908 910 958 13353 476 547 616
641 652 843 992 14082 222 337 342
383 591 704 765 770 15396 564 965
16001 029 238 246 326 480 761 775
17129 190 339 678 18170 843 19146
161 203.

4) Bulgarische 6% Staats-Hypothekar-Gold-Anleihe von 1892.

Verlosung am 1./13. November 1893. Zahlbar am 14. Januar 1894 bei Jacob Landau und der Nationalbank für Deutschland zu Berlin und der k. k. priv. Oesterreichischen Länderbank zu Wien.

376—400 1276—300 4351—375
6051—075 401—425 24501—525
27651—675 32851—875 34126—150
39226—250 40801—825 48726—750
53426—450 60351—375 61583 684
608 604 691 692 799 800 68261—280
69521—540 72821—840 79861—880
83341—360 84881—900 85601—620
89261—280 93321—340 95101—120
97101—120 341—360 108101—120
109701—720 117721—740 131711
—735 132386—410 143486—510
149911—935 154936—960 162786
—810 165211—235 166161—185
174286—310 179336—360 961—985
185186—210 188186—210 189986
—190010 203236—260 207286—310
209211—235 461—485 210036—060
216861—885 221911—935 222436
—460 225036—060 237561—585
241111—135 245961—985 251936
—960 268461—485 270036—060
272036—060 273336—360 281186
—210.

5) Eichsfeldsche Tilgungskasse, Schuldverschreib.

Verlosung am 14. November 1893. Zahlbar am 2. Juli 1894 bei den Königlichen Rentenbankkassen zu Magdeburg und Berlin und der Königl. Kreiskasse zu Heiligenstadt.

Litt. B. à 4%.

à 1500 M. 158 311 2080 125 424
707 3954 4173 278 314.
à 600 M. 947.
à 300 M. 141 538 765 861 1609
732 2090 683 3259 818.
à 150 M. 788 896 1072 438
2070 742.
à 75 M. 906 921 2992 3073 463
793 804 4042 083 328.

6) Freiburger 15 Fr.-Lose.

Prämienziehung am 15. Novbr. 1893. Zahlbar am 15. Februar 1894 bei der Staatskasse zu Freiburg, Tschann-Zeerleder & Co. zu Bern, Marcuard, Krauss & Co. zu Paris, v. Erlanger & Söhne und der Mitteldeutschen Creditbank zu Frankfurt a. M. und Schlesinger-Trier & Co. zu Berlin.

Am 14. October 1893 gezogene Serien:

425 581 728 773 868 1100
1153 1525 1673 2093 2146 2267
2340 2499 2513 2517 2570 2681
2820 3021 3414 3444 3826 3895
4041 4044 4045 4307 4343 4370
4581 4590 4896 5065 5137 5157
5542 5553 5843 5990 6170 6278
6476 6660 6662 6770 7025 7634
7800.

Prämien:

à 35,000 Fr. Serie 4581 Nr. 12.
à 4000 Fr. Serie 2820 Nr. 5.
à 1000 Fr. Serie 3826 Nr. 2.
à 250 Fr. Serie 1153 Nr. 47, 2517 6 22, 4307 31, 6660 29 30.
à 125 Fr. Serie 425 Nr. 12 20 32, 773 13, 868 34, 1673 42, 2093 6, 2820 27, 3895 25, 4045 6, 4370 32, 5542 8, 6278 14 40, 6770 2 45.
à 75 Fr. Serie 425 Nr. 30 39, 581 32, 2267 45, 2340 15, 2499 48, 2517 35 44, 2570 15, 3021 27, 3444 7 9, 3895 4 18 36, 4307 22 40, 4370 21, 4896 30, 5137 32, 5542 50, 5990 46, 6170 40 41, 6476 13 43 49, 6770 28, 7800 39 48.
à 50 Fr. Serie 425 Nr. 13 35, 581 42, 728 23, 773 1, 1525 27, 2146 22, 2340 8 29, 2513 4 32, 2517 11 26, 2570 12 16 23, 2681 30 46, 3414 28 50, 3895 29, 4041 36, 4044 4 16, 4045 18, 4343 29, 4370 19, 4590 27, 5065 11 12, 5137 15 45, 5157 3, 5553 37 38, 5843 31 41, 5990 28, 6170 25, 6476 20 46, 6660 14, 7025 5 16, 7800 43.
à 22 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

7) Hannoversche Rentenbriefe.

Verlosung am 15. November 1893. Zahlbar am 1. April 1894 bei den Königlichen Rentenbankkassen zu Magdeburg und Berlin.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à 3000 M. 76 526 590
657 848 1082 151.
Litt. B. à 1500 M. 56 133 331.
Litt. C. à 300 M. 1 214 449 514
559 711 896 1023 088 594 708 893.
Litt. D. à 75 M. 137 159 584
598 667 677 722 851 1168 195 650 674.
Litt. E. à 30 M. 529 745 778 950.

3½% Rentenbrief.
Litt. P. à 30 M. 2.

8) Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn, 4% Obligationen Emission 1888.

Verlosung am 31. October/12. November 1893. Zahlbar am 21. December 1893/2. Januar 1894 bei der Petersburg-Moskauer Handelsbank zu St. Petersburg, der Berliner Handels-Gesellschaft und F. W. Krause & Co. zu Berlin, Lippmann, Rosenthal & Co. und Wertheim Gompertz & Co. zu Amsterdam und C. J. Hambro & Son zu London.

à 600 M. 1381 486 686 725 2215
3068 278 289 492 4627 804 827 908
5032 141 634 882 889 6309 458 7756
8157 345 493 632 9201 411 445 808
11887 12429 608 892 13267 302 410
14026 104 365 702 997 15011 695
806 16061 211 270 782 17696 898
948 960 18513 563 809 19071 202
339 882 947 20402 523 552 618 738
954.
à 100 Pfd. Sterl. 124 188 192 229
634 1396 816 833 856 2280 327 662
687 3844 4362 782 996 5097 269 355
464 690 6092 284 640 913 951 7049
519 575 8670 729 820 9953 10634
643 652 12041.
à 500 Pfd. Sterl. 51.
à 1000 Pfd. Sterl. 22.

9) Kursk-Kiew Eisenbahn, Actien.

Verlosung im November 1893. Zahlbar am 1. Februar 1894 bei Robert Warschauer & Co. zu Berlin.

à 20 Pfd. Sterl. 512 768 1461
567 988 2040 215 235 3274 856 4457
895 5159 297 701 6704 741 799 898
995 7481 8523 697 864 9077 961
10299 923 933 975 11427 12017 304
372 13687 735 848 14076 706 878.
à 100 Pfd. Sterl. 17136—140
18726—730 19381—385 21601—605
22241—245 23306—310 996—24000
27031—035 32481—485 35981—985
38166—170 531—535 826—830
43711—715 46141—145 511—515
47331—335 50336—340 53216—220
55506—510 546—550 60351—355
61826—830 65011—015 276—280
70806—810 71311—315 73141—145
74051—055 601—605.

10) Kursk-Kiew Eisenbahn, 4% Obligationen.

Verlosung am 19./31. October 1893. Zahlbar am 1. Februar 1894 bei Robert Warschauer & Co., Mendelssohn & Co., der Berliner Handels-Gesellschaft und der Disconto-Gesellschaft zu Berlin und M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M.

à 2000 M. 40475 476 665 666
895 896 41481 432 43095 096 651
652 685 686 44027 028 045 046 403
404 45697 698 803 804 46033 084
083 084 48529 530 669 670 728 724
49499 500 50079 080 51643 644 739
740 52223 224 505 506 579 580 939
940 53341 342.
à 1000 M. 310 458 629 856 1063
272 818 897 2066 156 228 454 672
802 3225 492 658 4194 342 746 5331
617 897 6097 294 642 735 7129 136
200 667 680 719 747 886 8499 659
954 9374 562 810 10915 11008 362
484 619 805 12088 291 538 732 848
915 980 13239 610 665 14266 665
913 15257 309 401 918 16060 822
441 649 761 821 17111 557 702 757
18196 298 326 524 686 19157 846
20200 565 709 814 994 21083 392
885 933 22054 350 23502 680 748
800 24188 824 887 926 25371 431
519 813 26168 440 891 951 27058
180 242 782 29539 860 30000 138
275 284 309 414 826 859 31665
32291 33486 490 912 928 34037 567
805 902 955 35812 835 36247 663
739 954 37155 487 761 791 38387
522 622 706 39243 311 448 40277 305.
à 500 M. Litt. A. 53965 54041
085 572 55263 328 662 934 57497
668 974 58223 510 678 973 60101
199 401 644 706 61214 62365 882
64360 436 995 65053 499 621 708
737 66207 247 306 362 424 427 481
482 622 810 831 67055 235 259.
à 500 M. Litt. B. 53950 975
54128 138 158 192 383 55478 656
56004 289 548 57037 145 193 506
693 772 58103 138 178 942 59189
60062 582 61116 929 62014 649 857
63466 609 781 856 64164 255 313
383 660 65202 244 66457 480 482
531 541 731 806 848 909 924 67040
113 214 231.

11) Madrider 100 Fr.-Lose von 1868.

Verlosung am 2. October 1893.

à 20,000 Fr. 95341.
à 1000 Fr. 5504 403023.
à 500 Fr. 11090 182646 259924
285847 337101 379486.
à 300 Fr. 22341 39775 87032
104942 127344 181072 215048 228426
271690 362674.
à 200 Fr. 3284 78078 83809
85518 105618 106965 118578 180289
242480 250221 254678 272816 298281
296368 314388 322549 355738 358868
401660 406296 423675.
à 100 Fr. 27 78 340 455 696
923 1088 103 129 791 891 952 2309
321 402 429 635 734 791 918 969
3159 193 821 830 977 4018 336 665
678 951 987 5054 141 158 274 480
6477 718 794 802 877 7153 793
8138 221 433 450 460 517 707 745
950 9498 545 579 10260 408 657
11058 095 270 395 566 579 948
12028 221 263 362 662 734 958
13060 192 206 210 212 347 879 496
520 691 14194 502 632 757 15015
085 215 367 651 751 788 16013 164
624 647 876 17108 116 131 155 281
840 443 749 857 18035 084 133 279
421 476 961 19345 403 653 802 888
945 20111 140 167 174 582 624 707
747 772 851 892 978 21076 108 185
197 440 535 655 754 865 22009 072
116 405 582 666 895 23221 503 663
727 24177 238 284 444 757 938
25089 643 728 776 913 915 987
26230 499 515 686 27145 178 201
218 220 259 687 746 28206 254 884
659 800 811 984 29000 026 216 303
371 661 738 762 926 954 960 30019
109 287 417 699 751 754 771 780 784
914 972 31016 062 184 195 479 897
960 32075 269 329 478 559 577 586
33184 149 263 628 643 696 706 707
820 34055 093 341 462 639 795 848
899 978 35052 400 481 522 543 598
615 631 660 861 931 36077 198 227
259 801 806 357 392 395 567 781 800
837 899 37116 382 589 594 612 841
38080 180 199 605 834 869 916 944
39026 200 436 722 780 785 961
40046 111 114 287 307 408 434 851
41077 101 165 212 806 42018 097
239 286 466 607 728 43239 394 490
780 44225 381 524 552 658 841
45545 595 652 744 905 46115 287
414 785 917 47119 276 678 833
48008 024 031 269 414 619 642 831
883 49021 250 287 555 894 944 50020
027 144 295 501 666 686 51188 208
284 434 509 596 878 892 893 973
52169 188 220 342 357 606 53065
218 347 617 674 825 916 54323 424
435 707 856 876 919 984 992 55004
105 199 285 607 654 56386 648 824
947 57067 135 147 279 297 652 799
964 58001 025 126 293 404 806 831
833 59111 128 177 378 466 488 493
579 589 694 850 990 60081 382 386
996 61182 191 277 464 724 788
62048 082 111 193 341 446 451 683
720 795 805 828 953 968 63159 319
567 675 846 64036 152 217 227 422
481 467 494 544 818 829 895 932 971
65076 188 327 473 528 638 683 961
66170 183 192 278 385 481 688 609
644 670 853 67012 084 158 164 211
218 477 789 918 68076 242 245 254
361 648 948 69038 050 086 411
884 922 70015 025 052 172 292 323
369 894 463 514 520 651 761 958
71020 100 579 661 726 72045 049
194 290 474 518 643 678 701 874 945
73041 143 225 338 486 502 549 563
630 806 859 74216 286 289 335 533
640 734 760 821 75049 101 358 484
790 798 931 964 76317 743 881 951
77136 396 426 448 483 586 606 675
677 734 742 882 964 78006 061 255
346 485 699 780 790 797 813 923
79276 309 353 354 466 660 863 882
901 80007 132 153 234 353 692 593
670 81076 142 195 224 298 415 698
883 921 996 82062 440 711 713 732
862 83029 081 092 247 378 428 574
628 779 843 958 84301 315 398 449
500 643 978 85002 032 178 250 256
834 576 937 958 971 977 86056 121
240 299 455 481 702 880 839 861
87033 206 630 722 871 874 88008
101 186 720 959 997 89078 091 192
425 820 824 995 90159 453 586 556
728 788 899 91422 493 597 609 679
797 885 909 92044 084 124 204 559
608 93165 168 198 390 471 536 590
935 972 94163 256 425 549 559 609
95176 360 458 493 681 760 981
96036 054 207 279 421 428 654 793
97056 457 522 889 897 982 98028
196 281 828 470 548 793 99148 186
448 455 807 864 870 890 100052 254
274 317 474 605 718 779 947 101051
106 217 273 329 441 782 791 805 827
882 858 102080 508 592 966 103009
101 123 132 158 845 360 404 585 656
104249 897 717 770 105042 058 080
147 183 194 277 879 584 719 106065
133 381 455 505 643 987 107434 497
512 821 965 108052 177 866 890 933
945 973 109206 225 288 444 649 742
905 916 952 110118 141 337 350 374
454 546 556 647 678 695 901 908 948
862 974 111015 078 082 089 184 191
207 366 112024 088 140 221 508 588
989 113035 142 228 264 430 508 672
726 856 896 902 114021 066 847 817
968 115119 161 221 284 503 598 990
116289 456 485 594 614 711 903 955
117032 332 479 815 890 972 118058
144 241 698 746 755 874 960 119092
115 119 134 190 217 221 291 468 584
740 812 120067 093 384 700 731 771
901 938 121198 238 297 421 449 565
948 991 122210 293 402 411 427 430
926 474 721 876 123010 288 774 903 911
926 124284 309 340 888 856 860
125059 095 117 151 522 625 769 920
950 126240 491 504 640 790 858 977
979 127222 808 417 511 758 841
128025 360 461 535 667 672 675 735
747 853 129154 270 315 755 809
130010 107 161 271 315 855 896 766
131017 041 255 488 630 714 884
132136 307 344 415 420 494 621 626
133116 379 705 715 880 908 134311
409 559 561 585 641 135171 186 378
445 451 734 819 136060 159 233 435
800 988 137034 178 187 200 425 484
697 138020 163 182 393 468 511 590
674 950 139218 908 140153 319 480
605 769 919 971 141076 292 304 352
508 680 142193 378 380 433 553 581
637 931 991 998 143091 157 269 294
493 520 644 649 763 831 875 144170
175 354 415 497 645 552 656 675 714
145067 144 174 224 262 616 645 687
726 745 146007 211 368 507 847
147090 122 475 626 907 148075 079
148 263 393 149093 096 361 402 449
471 482 830 150170 337 417 521 634
725 772 913 151047 394 445 487 929
152031 049 260 761 855 948 153034
047 070 149 255 818 822 986 154035
071 454 554 562 840 155054 076 079
193 225 957 156111 384 440 157151
220 224 300 406 423 513 648 693 781
905 929 158025 096 114 177 238 361
385 480 489 633 720 747 159095 359
629 726 160002 018 095 291 357 628
630 161026 097 203 357 615 680 733
755 988 162015 097 312 499 610 695
745 958 163119 200 212 349 396 780
784 863 955 164269 360 441 497 663
706 165030 604 533 615 674 868 921
166014 256 343 591 815 167215 324
335 532 681 744 844 973 168072 097
246 249 254 519 790 812 875 890 903
169025 195 440 484 538 556 603
170064 099 107 149 197 287 441 460
487 529 586 618 688 845 965 171087
155 222 234 382 644 932 966 172181
268 341 385 422 435 440 844 888
173071 095 115 142 535 750 804 994
174039 081 217 326 477 740 175047
137 149 306 375 482 502 608 639 688
698 760 961 993 176088 695 177108
129 499 663 775 810 898 991 178162
289 456 716 179050 151 213 291 513
528 782 922 180171 361 392 417 480
498 510 662 667 715 864 960 181082
305 418 566 574 591 652 702 805 893
182075 543 627 820 836 962 183017
227 345 439 472 555 635 691 981
184008 290 414 510 539 185141 524
656 738 780 832 893 899 944 980
186124 222 369 469 702 768 801 964
187197 811 687 715 878 917 933
188178 181 400 420 599 836 852 897
189298 335 485 523 544 551 570
190022 111 241 429 456 614 674 720
825 912 967 191330 359 379 471 579
629 778 831 192008 233 396 471 714
820 881 926 193034 103 120 137 536
632 799 901 194008 076 172 777 787
908 938 195008 202 262 277 608 639
716 889 949 196077 406 525 626 635
660 683 197103 180 208 217 338 396
807 849 999 198052 095 151 428 433
491 627 793 817 872 892 996 199005
006 139 446 653 882 200136 173 264
394 396 507 654 704 818 857 894 951
986 997 201200 412 459 699 797
202189 307 540 573 617 688 986 970
203067 140 271 372 514 566 746 835
884 910 974 204243 268 298 551 715
768 776 844 910 205296 365 877 987
206319 507 596 665 924 207080 045
143 163 190 336 371 446 598 208122
678 730 807 998 209150 328 422 482
513 551 675 690 698 880 210071 341
364 411 439 582 915 211046 223 236
418 486 646 709 747 823 212105 168
312 584 852 213286 546 645 673 698
798 802 917 214034 042 381 529 597
843 847 215084 151 299 388 350 466
977 704 779 999 216402 488 693 818 836
962 217250 287 361 460 470 579 649
764 836 844 956 982 218140 167 268
522 524 704 772 219105 156 324 335
635 704 220391 635 766 221007 083
163 177 189 397 426 473 476 578 640

678 942 983 222008 023 108 274 747
954 223098 439 850 882 224117 148
176 372 445 473 585 602 225011 021
090 412 425 703 899 930 226029 299
365 518 529 780 864 227010 231 270
327 378 714 853 856 894 979 228172
180 281 332 428 565 941 229076 198
850 923 230051 088 227 260 587 576
672 819 963 231043 137 306 491 610
544 569 719 936 232165 209 329 708
854 888 999 233041 155 204 311 483
569 601 641 799 891 929 950 994
234008 203 417 684 710 746 972
235064 108 115 121 137 255 302 464
643 704 865 878 236131 150 205 206
237130 209 210 236 334 411 468 524
525 535 618 619 717 908 935 238189
222 224 483 640 757 832 949 978 982
239012 014 020 081 563 652 667 911
976 240059 181 231 294 547 570 701
759 845 891 990 241125 165 338 411
423 430 729 775 804 853 868 878 936
242320 444 668 719 927 982 243233
255 537 562 591 789 244189 234 389
531 811 891 245151 194 547 572 597
618 687 734 927 980 999 246007 153
269 420 446 449 811 991 247043 168
191 368 641 720 880 248014 029 109
125 138 182 185 305 433 891 896
249025 038 318 443 534 541 544 621
684 730 865 867 925 250058 177 224
256 422 553 653 665 721 752 807 997
251030 128 164 194 321 374 476 996
252000 122 185 385 435 564 596 736
780 856 898 253220 241 965 254046
164 368 380 402 611 788 255048 330
801 932 256039 199 247 267 500 726
788 792 960 257001 064 111 224 404
494 679 723 845 977 258002 054 101
265 387 431 463 970 259126 198 220
423 434 515 614 807 946 260030 272
284 385 395 561 580 708 785 853 870
948 999 261014 036 109 127 200 544
548 985 262049 259 266 321 407 612
751 777 849 879 263028 049 125 255
266 278 418 432 434 620 773 935
264030 108 285 475 618 754 265118
127 164 359 454 521 619 621 672 686
761 820 856 857 861 929 996 266077
145 159 197 275 292 322 399 437 573
689 751 795 820 267238 327 369 421
618 752 786 861 875 949 268003 205
248 259 350 404 601 793 928 982
269243 302 348 361 666 844 270013
024 326 387 478 605 670 694 956 986
271026 047 053 132 135 144 198 212
264 318 432 622 962 990 272107 428
482 646 273193 579 634 715 743 751
780 875 882 274376 433 435 725 930
962 970 275354 977 276012 231 336
424 490 654 747 772 812 909 277000
131 142 175 287 647 775 910 278447
478 934 940 960 279022 151 178 189
366 869 872 280015 127 197 270 430
442 466 507 849 880 281515 282050
209 214 251 274 498 528 283045 331
401 466 565 627 697 768 797 979
284081 148 487 531 542 877 950
285072 124 139 182 225 339 355 361
554 616 618 690 827 883 966 286103
141 161 170 553 742 798 890 287046
112 117 162 164 165 229 279 320 372
388 420 468 486 677 797 841 956
288657 671 788 922 289153 265 314
877 407 889 290026 079 431 552 728
819 921 291154 178 232 557 627 641
686 783 738 292000 111 307 358 874
886 709 781 878 293013 135 152 254
255 558 568 692 741 858 294013 066
187 299 459 603 628 689 901 910 925
295147 180 233 236 402 925 939
296016 332 887 473 565 666 696 733
808 918 926 297105 218 293 494 660
692 738 771 837 918 298056 180 271
298 840 851 877 962 299260 420 489
618 300049 068 097 116 303 477 854
301068 186 254 348 881 450 599 687
726 761 920 302076 810 362 648 684
709 960 303005 051 162 201 240 848
578 675 985 304071 175 250 356 461
555 679 817 882 305247 394 429 465
536 540 586 672 780 306211 365 601
638 678 835 307054 180 166 218 325
426 561 660 719 798 860 910 988
308212 728 740 840 909 309040 420

426 479 608 744 786 802 929 310016
116 278 299 450 547 570 847 940
311303 312 429 553 578 766 866
312285 297 302 831 313022 112 128
241 258 303 318 511 562 669 314111
207 252 432 500 749 980 315222 292
443 533 540 699 316126 336 449 539
563 709 744 772 810 815 885 940
317538 559 776 817 318012 442 479
566 704 790 975 991 319392 455 519
698 794 320068 220 254 357 425 475
724 321196 629 719 755 766 855
322154 197 208 224 258 410 448 644
678 728 778 896 323033 086 196 242
248 432 479 649 733 956 975 324065
148 190 503 588 594 980 325038 138
220 342 371 669 684 705 742 888 989
326169 431 633 704 708 978 327029
216 614 793 831 887 952 328148 160
176 243 438 454 638 666 715 830
329419 429 447 814 988 330084 426
691 810 882 931 987 331076 090 282
857 971 332308 372 428 641 662 853
910 922 333091 302 411 618 641 643
334234 239 268 374 391 427 498 760
844 932 335088 055 144 211 254 323
367 377 431 592 608 637 687 841 889
914 336210 249 297 369 402 666 669
716 337088 261 328 358 870 500 519
338027 168 181 299 314 323 430 454
490 541 546 585 719 795 814 941
339106 437 574 615 940 340019 042
262 313 463 603 622 341003 117 183
321 617 700 703 866 342075 149 258
414 548 822 343109 628 642 905 996
344026 119 335 387 397 425 440 597
684 729 731 345001 051 087 315 400
496 504 585 636 683 747 752 770 819
984 346096 132 582 618 703 708 808
949 988 347062 074 340 390 713 869
348075 100 267 326 522 527 649 850
349074 138 157 230 267 443 460 469
644 711 866 920 350008 016 537 549
351111 184 263 365 388 504 519 555
955 977 352058 155 359 589 659 661
784 891 973 988 995 353064 069 135
162 190 257 318 398 592 623 803 976
354006 174 189 221 569 761 796 985
355129 139 195 244 254 525 953
356274 561 627 357111 182 196 211
779 835 963 979 358069 290 556 719
974 359002 824 521 917 360006 207
522 551 635 649 653 879 963 361209
510 512 644 663 944 362089 222 893
416 546 363040 064 139 164 302 862
432 747 766 852 364075 112 147 261
346 510 614 635 927 943 365033 072
098 324 401 466 695 366151 167 256
279 481 620 695 367112 194 218 399
422 548 572 727 856 880 368289 487
563 637 648 695 734 749 369069 460
545 660 763 857 370004 018 423 425
538 547 643 651 670 687 740 805 947
371124 210 259 318 414 643 711 949
372117 156 277 420 675 764 823
373145 183 401 424 447 698 748 825
374348 431 746 375196 268 806 808
455 490 881 999 376187 748 751 788
852 377155 177 261 328 825 643
378028 406 434 579 704 894 949 978
379265 308 821 421 460 563 789 840
873 380112 546 548 664 699 712 797
939 988 381284 461 529 592 593 670
727 755 966 382012 340 465 588 668
967 383056 065 069 388 481 584 761
881 384200 229 256 558 705 995
385051 074 085 228 587 786 850
386023 186 480 601 680 771 991
387064 098 141 307 346 625 939 983
388071 201 220 367 429 491 766
389052 846 424 869 390008 217 275
277 297 391 526 556 568 642 756 858
956 391074 157 550 671 786 799 815
867 899 925 392069 075 596 677 880
940 393319 458 519 615 718 394682
831 849 991 395122 166 215 337 891
484 888 979 396215 275 650 688 714
747 816 882 397173 457 490 507 599
644 950 398573 764 798 822 869
399108 264 297 868 401 419 648 658
848 850 870 872 951 400008 052 066
138 190 842 569 586 711 869 401002
080 062 153 210 300 429 978 402029
251 508 574 577 708 788 851 403017
069 298 808 317 507 789 815 885 907

920 404382 503 405232 289 800 801
406145 291 353 414 673 682 720 729
767 774 786 792 826 407042 045 514
522 638 673 828 408139 796 882 999
409169 312 370 391 544 594 410074
206 494 519 989 945 411166 199 213
280 672 713 762 925 412014 083 839
644 745 768 934 413029 031 053 135
403 459 550 717 783 864 414086 918
415041 187 323 533 550 565 653 729
747 805 416116 227 316 410 689 702
883 998 417326 433 516 536 551 674
418067 119 280 294 329 539 938
419032 142 312 905 420105 328 330
633 998 421184 324 346 465 629 746
756 877 943 422051 224 258 567 584
652 767 782 796 838 423448 476 871
911 926 967 424046 145 183 196 211
690 774.

12) Ostpreussische Pfandbriefe.

Verzeichniss der zu Johanni 1893 abgelösten Pfandbriefe.

à 3½%.

I. Königsbergschen Departements.

Ernsthof Br. Nr. 5 à 500 Thlr. Kinkeim Nr. 88 à 100 Thlr. Lüneballen I. Nr. 6 à 25 Thlr. Osterau Nr. 18 à 50 Thlr. Pätschendorf al. Pötschendorf Nr. 27 à 400 Thlr. Sonnenstuhl Nr. 18 à 500 Thlr. Wesselshöfen (Schaaken) Nr. 94 à 25 Thlr. Zielkeim Nr. 7 à 200 Thlr.

II. Mohrungenschen Departements.

Maldeuten Nr. 222 à 300 Thlr. Podleiken Nr. 4 Nr. 4 à 25 Thlr. Nieder-Traupel Nr. 18 à 50 Thlr., Nr. 28 à 25 Thlr., Nr. 46 à 100 Thlr., Nr. 60 à 50 Thlr.

III. Angerburgschen Departements.

Bartscheiten Nr. 44 Nr. 4 à 50 Thlr. Heinrichsfelde Nr. 23 à 25 Thlr. Orlowen Nr. 1 Nr. 1 à 200 Thlr. Sutzken Nr. 11 Nr. 5 à 50 Thlr. Tutteln Anth. 4 Nr. 2 à 800 Thlr.

13) Ost- und Westpreussische Rentenbr.

Verlosung am 15. November 1893. Zahlbar am 1. April 1894 bei den Königlichen Rentenbankkassen zu Königsberg i. Pr. und Berlin.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à 3000 M. 116 125 803
419 422 442 457 501 860 1299 867
472 648 755 801 2176 863 575 991
3117 157 178 275 306 381 471 501
849 4090 107 124 143 249 556 856
877 5044 100 103 282 375 727 6146
170 226 364 469 634 685 722 747 854
869 7195 387 475 484 523 759 811
8038 229 269 321 325 333 871 416
464 559 624 672 703 880 9025 148
179 202 241 338 424 569 888 10007
247 419 471 695 751 765 994 11077
230 261 405 517 524 549 756 825
12046 209 326 385 782.
Litt. B. à 1500 M. 181 336 916
968 1232 269 301 810 352 880 653
739 2034 208 399 693 861 3079 198
380 559 586 620 704 719 760 761 763
775 799 841 916.
Litt. C. à 300 M. 33 87 188 284
546 577 675 709 1068 104 419 455
620 656 909 969 977 2391 465 595
755 3826 958 4012 445 589 642 658
699 918 955 5890 499 588 594 691
760 981 6020 077 107 204 224 857
406 533 579 703 948 7209 269 857
859 405 515 555 616 855 8089 088
185 320 874 450 493 507 582 719 786
878 919 9186 187 348 413 849 927
10002 281 292 304 522 529 676 585
594 605 611 672 694 797 857 938
11028 131 344 398 660 693 714 934
12016 022 184 279 339 465 606 612

699 776 894 13119 285 449 714 896
14077 348 584 596 657 662 15219
342 503 535 560 958 16020 062 410
458 567 579 710 722 839 988 17413
544 733 736 752 790 892 18103 143
279 815 821 928 930 935 19057 098
167 290 310.
Litt. D. à 75 M. 395 759 802 866
913 960 962 1298 403 532 638 651
699 749 855 932 2241 372 509 554
563 651 986 3110 235 510 746 874
892 968 985 4061 064 156 180 203
220 208 338 449 624 647 724 895 940
5344 355 362 459 923 6002 231 502
530 588 683 729 886 971 7045 447
608 628 631 866 895 8195 333 649
720 779 868 885 964 969 9088 446
457 506 604 663 713 758 852 10234
564 740 823 971 11089 113 232 259
260 284 356 427 434 467 487 647 843
987 12024 127 132 263 831 993
13109 191 524 567 709 710 908
14018 197 198 351 366 370 393 413
450 462 517 567 589 618 699 701 703
15119 169 841 939 16155.

3½% Rentenbriefe
Litt. L., M., N., O.

Litt. L. à 3000 M. 194 328.
Litt. O. à 75 M. 93 100.

14) Ottomanische 4% Anleihe von 1891.

Verlosung am 27. September 1893. Zahlbar seit 10. October 1893 bei N. M. Rothschild & Sons zu London.

à 1000 Pfd. Sterl. 134 837 936 1258 525 537 798 830 2291 353 357 680 785 894.
à 500 Pfd. Sterl. 4227 228 283 284 429 430 605 606 671 672 5261 262 687 688 6045 046 465 466.
à 100 Pfd. Sterl. 7681—690 12051—060 13061—070 14551—555 15691—700.
à 20 Pfd. Sterl. 20251—275.

15) Pommersche Rentenbr.

Verlosung am 16. November 1893. Zahlbar am 19. März 1894 bei den Königlichen Rentenbankkassen zu Stettin und Berlin.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à 3000 M. 21 104 221
357 536 684 1116 225 312 376 415
646 927 2079 161 491 3218 310 416
534 621 726 761 830 944 4373 415
423 442 792 888 892 941 959 5075
333 499 500 583 642 773 6022 083
178 216 252 348 450 494 512 680 687
731 886 7219 222 244 613 683 924
944 8149 169 190 207 233 328 382
621 648 748 761 838 958 960 9015
981 10002 054 130 162 206 255 426.
Litt. B. à 1500 M. 66 244 308
426 453 456 474 516 556 678 707
1245 271 869 509 784 2067 134 801
416 447 482 563 621 919.
Litt. C. à 300 M. 48 85 131 296
499 844 867 924 930 983 1034 434
455 868 916 947 2205 224 395 458
569 618 824 3327 623 675 855 987
4284 358 375 457 568 657 752 5223
245 400 539 651 828 902 903 6196
234 346 382 435 915 939 987 7295
330 458 489 570 629 660 753 754 854
874 875 8033 045 224 286 287 351
369 502 538 754 9233 894 591 791
799 936 995 10094 098 141 146 214
393 416 441 557 602 653 666 683 721
740 995 11094 165 429 516 582 792
12084 038 070 220 350 824 13176
214 294 438 511 604 791 883 976 996
14118 154 215 246 288 296 426 640
822 15081.
Litt. D. à 75 M. 200 319 344 431
505 751 775 1545 644 909 963 972
2069 358 732 824 3211 240 581 610
786 872 902 4052 089 254 856 400
980 5008 132 233 354 358 418 479
588 676 759 6028 209 254 264 285
741 779 998 7009 088 100 309 411
477 484 573 666 754 783 788 790 816
898 918 8007 361 606 719 766 780
876 913 950 9040 055 089 205 219

510 511 512 880 892 983 10159 186
218 268 419 607 670 797 803 853
11036 163 270 323 326 426 483 661
690 769 896 898 12080.

3½% Rentenbriefe.

Litt. F. à 3000 M. 115 146.
Litt. H. à 300 M. 11 23 66 70.
Litt. J. à 75 M. 5 7 20 29 35.
Litt. K. à 30 M. 3 5 7 10 11 16.

16) Reggio $3^{1}/_{3}$% 120 Fr.-Lose.

Verlosung am 2. November 1893. Zahlbar am 1. März 1894 bei der Provinzial- und Gemeindekasse zu Reggio (Calabrien), der Banca Popolare Cooperativa zu Neapel, Federico Wagnière & Co. zu Florenz, dem Monte Pietà zu Mailand, dem Crédit Lyonnais zu Paris, der Deutschen Bank zu Berlin und der Allgem. Elsässischen Bank-Gesellschaft Filiale Frankfurt a. M.

à 10,000 Fr. 16832.
à 400 Fr. 32501.
à 300 Fr. 23047 57693.
à 250 Fr. 6905 82147 46034.
à 200 Fr. 556 7067 15418 22745
46733 50542 68174 72016 75396
85616 90528 99088 108453.
à 120 Fr. 114 141 398 478 516
630 659 975 976 1019 033 129 234
297 341 461 534 613 895 959 997
2107 273 293 330 464 485 934 3042
161 358 397 416 649 725 761 782 918
4029 087 096 123 145 157 199 323
489 618 742 799 842 865 5011 014
215 232 284 390 476 484 489 555 629
846 980 6032 378 496 652 7057 256
344 871 496 660 761 827 853 917
8097 208 457 566 581 650 661 698
793 800 874 9171 489 620 623 756
10296 479 533 571 600 638 652 671
870 906 11112 346 386 539 581 582
997 998 12150 170 217 369 481 518
572 871 13021 283 618 696 818 878
965 14117 142 268 339 444 537 552
564 630 844 899 15084 097 363 539
563 574 581 595 16077 440 452 489
493 500 597 983 17112 129 217 370
491 542 826 18046 087 189 587 596
677 714 19041 054 114 152 213 281
286 889 563 927 967 20062 204 492
500 528 754 926 968 21020 089 101
112 401 494 648 673 774 787 794 807
952 22052 148 255 393 414 425 665
760 989 23199 319 466 622 746 954
24186 207 538 561 669 775 872 980
25214 801 899 423 500 503 743 931
26203 204 295 330 436 444 454 552
602 653 27027 212 324 543 577 607
671 790 28034 041 447 705 719 839
947 984 29028 121 393 433 478 494
675 785 30265 579 691 987 31003
029 126 137 208 228 327 362 871 524
663 671 840 32060 089 126 221 870
500 518 709 725 734 838 920 33052
081 109 121 301 425 452 490 536 829
930 34185 339 404 442 515 569 608
672 817 873 35302 812 379 398 430
485 544 746 809 831 835 942 998
36180 243 337 351 781 811 944
37228 248 669 734 874 38090 189
429 472 575 614 676 815 929 39014
051 186 621 635 642 685 758 893 944
947 40039 092 106 282 245 415 611
703 870 41275 302 648 656 723 728
42084 229 445 721 795 871 994
43163 284 506 531 613 787 862 951
44034 067 106 340 382 420 599
45156 196 614 702 712 785 46162
361 565 982 998 47031 070 189 276
378 442 456 545 666 48001 108 306
688 614 916 956 972 49071 102 209
282 384 731 50006 177 315 382 632
825 914 992 51082 194 219 355 433
485 578 666 693 52107 450 546 650
685 725 783 811 53016 289 587 711
743 940 54049 163 623 834 869 867
903 946 55015 049 268 353 488 587
638 653 796 837 845 56083 098 108
155 242 343 356 889 394 409 548 677
859 946 57045 177 272 322 630 655
673 766 832 58296 370 572 647 667
889 929 59083 264 388 684 668 929

60131 284 706 728 61153 313 351
477 500 528 570 574 581 757 897 957
62151 533 714 904 914 915 944
63039 042 250 260 470 534 550 560
751 786 787 996 64142 143 178 340
397 533 700 784 855 912 962 992
65132 272 296 390 484 483 551 679
889 938 993 66034 102 804 345 871
668 883 913 999 67004 054 156 309
319 449 463 525 533 759 898 973 995
68254 517 527 629 686 689 914
69026 193 238 314 431 516 687 928
954 70100 117 140 241 808 567 741
831 984 71488 668 830 887 933 994
72041 185 220 369 489 719 787 958
73153 363 424 555 669 749 813 938
951 74102 115 168 402 660 678 788
832 895 75037 134 435 995 76124
141 189 341 379 633 794 802 77188
253 264 403 495 594 847 78890 584
643 658 700 770 994 79221 229
295 491 511 580 627 798 943 978
80356 369 518 787 798 81124 125
217 225 355 390 410 468 503 722
885 891 82020 078 248 289 345
612 726 941 958 83033 216 270
324 370 376 396 476 517 528 570
620 638 718 772 812 814 894 84050
052 243 250 351 357 381 434 563 759
797 889 985 85072 165 460 504 583
86171 136 228 248 324 358 470 507
578 693 702 812 960 87066 168 175
425 625 715 859 88072 283 301 372
840 89025 092 179 356 390 802
90092 149 258 319 355 363 396 409
430 485 607 706 827 976 91018 174
329 424 570 744 750 882 92305 536
537 551 563 672 747 800 814 944 947
93075 198 374 536 568 721 749
94159 230 393 522 597 767 832 964
95076 105 109 241 636 669 728 746
829 96119 175 316 97048 105 297
359 507 694 738 851 879 905 98087
154 338 362 442 701 764 784 99328
508 607 919 947 958 100018 089 133
271 277 359 445 572 701 827 101191
254 450 513 542 566 716 955 102207
326 879 553 687 774 103068 139 188
198 206 224 495 518 631 819 987
104128 159 296 664 672 697 744 745
860 913 914 919 964 105147 172 225
368 494 500 784 802 871 106041 246
357 545 595 633 791 801 965 107066
360 494 515 591 680 993 108156 217
317 818 896 401 404 665 732 756
814 945.

17) Sächsische (Provinz) Rentenbriefe.

Verlosung am 14. November 1893. Zahlbar am 2. April 1894 bei den Königlichen Rentenbankkassen zu Magdeburg und Berlin.

Litt. A. à 3000 M. 133 155 165
280 333 335 373 476 588 718 758 811
888 909 963 968 1108 141 213 231
236 262 264 369 400 465 516 754
2037 162 304 846 484 497 565 650
668 763 913 928 3258 275 465 481
559 580 688 859 919 949 958 972 976
4015 096 170 365 481 518 817 853
941 5008 021 140 171 259 304 839
501 654 724 829 867 929 941 6046
203 375 459 574 694 7023 130 254
271 410 497 568 575 667 686 799 803
862 912 973 8002 137 243 326 9317
550 682 745 754 10174 587 12247
326 447 521 802 830 849 850 13040
051 287 515 537 939 959 14051 226
725 15060 075 260 335 446 457 542
678 706 809 844.
Litt. B. à 1500 M. 18 39 76 128
195 228 465 765 921 922 935 941
1055 118 115 168 179 186 386 930
931 2015 045 370 541 727 846 902
3048 166 171 262 282 293 540 598
806 847 4450 484.
Litt. C. à 300 M. 38 104 318 424
453 835 867 889 1011 305 459 594
619 705 798 799 837 2050 146 274
541 597 917 3072 113 184 490 513
642 957 4035 040 078 244 247 326
351 380 421 451 478 508 521 619 747
825 959 5154 845 507 547 693 732
789 6096 251 485 789 896 7017 077

104 135 210 280 458 510 690 763
8012 249 411 465 991 9027 114 199
222 256 433 535 592 630 732 964 990
998 10069 117 121 132 159 181 329
335 372 400 510 629 680 718 735
11086 145 154 276 285 306 364 467
676 804 818 991 12062 264 292 407
859 971 998 13055 069 079 361 630
692 842 868 884 932 14070 133 248
814 335 572 890 941 15446 680 731
829 842 903 16256 412 594 813 886
911 17294 18146 212 411 435 612
742 927 19000 317 364 520 585 719
782 857 20200 260 432 488 564 663
679 724 971 21080 129 145 305 363
636 667 703 709 716 724 753 22081
119 195 261 580 652 784 793 858 941
23006 370.
Litt. D. à 75 M. 41 61 291 333
504 528 602 644 727 756 855 942 949
1079 182 244 296 377 408 459 572
593 614 615 754 879 933 2004 136
175 221 262 279 375 396 398 453 533
575 605 656 722 801 822 878 3030
033 060 068 110 216 252 318 337 339
468 474 498 512 593 899 905 977
4162 272 289 327 491 726 896 963
5042 122 161 213 220 223 258 431
543 740 762 869 6085 132 141 171
228 271 281 389 410 855 7124 145
235 318 322 327 410 426 444 452 487
493 661 662 669 688 956 8089 094
097 335 422 467 472 486 496 517 532
580 615 616 624 658 988 9001 107
126 193 421 501 502 575 698 869 923
10052 154 231 326 499 655 721
11001 050 462 478 535 635 658 838
849 876 950 12035 072 092 542 768
13242 281 334 491 800 853 959
14054 887 15616 16899 17972 988
18160 401 19348 375 20009 727
21030 065 068 233 295.

18) Schlesische Rentenbriefe.

Verlosung am 15. November 1893. Zahlbar am 1. April 1894 bei den Königlichen Rentenbankkassen zu Breslau und Berlin.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à 3000 M. 26 41 183 275
880 449 499 532 666 798 871 1200
246 816 390 552 585 673 675 784 817
845 2038 061 095 126 232 571 855
858 871 902 3046 098 187 203 239
877 531 576 590 596 857 4250 264
308 882 414 449 454 679 840 885 902
952 954 971 5034 161 202 356 369
442 483 534 568 729 788 6068 126
258 357 471 481 482 514 623 731 795
925 985 7010 151 177 572 589 630
701 854 990 8084 085 087 246 275
662 592 723 935 962 983 9286 294
311 633 674 948 10054 065 128 150
244 879 400 406 442 548 568 848
11071 074 112 134 522 524 538 605
704 780 12075 389 391 899 618 705
802 882 903 13112 126 227 388 409
518 551 942 14034 057 161 163 276
350 409 518 596 777 843 896 15024
142 249 300 330 344 380 427 584 705
823 959 16007 077 273 899 746 748
841 851 896 912 932 17127 357 878
403 495 584 743 818 830 946 18008
092 120 249 820 365 369 425 667 690
706 729 19140 276 554 843 851 885
20014 023 083 105 127 188 260 354
656 841 21080 072 277 333 885 407
466 667 777 847 882 983 22142 186
569 795 881 996 23192 227 380 457
529 579 640 653 712 870 888 987
24095 264 281 526 781 829 841
25025 231 254 842 386 714 736 787
827 977 26055 184 150 276 300 398
455 523 533 586 700 810 932 27061
142 169 329 883 401 418 468 665 699
703 760 763 766 893 913 28023 027
071 075 076 111 134 188 205 295 299
312 848 378 505 549 564 601 670 867
887 910 29057 118 298.
Litt. B. à 1500 M. 702 931 1030
137 336 489 641 776 815 832 2161
206 254 423 568 578 809 861 978
3146 188 246 397 652 668 696 849
892 990 4094 116 168 180 202 822
492 545 831 5085 102 202 293 808

369 572 707 839 881 892 6049 074
080 131 143 192 251 291 329 896 409
470 485 502 560 614 620 743 810 812
863 888 921 937 963 7056 188 231
236 256 288.
Litt. C. à 300 M. 24 155 207 280
296 332 412 576 639 811 1123 145
235 264 268 284 397 430 672 765 834
2020 356 374 413 582 661 727 813
815 911 951 3233 488 667 670 685
946 4234 383 612 629 697 724 900
978 5082 088 554 558 574 614 785
881 977 6048 242 425 497 591 828
893 7039 480 581 590 971 8019 220
480 596 771 863 907 984 9179 435
519 582 648 700 848 864 892 912
10187 216 291 424 534 604 807 921
983 985 11076 150 165 277 280 402
533 540 12125 395 577 734 779
13001 049 086 226 292 335 455 504
511 521 546 598 661 736 749 802 910
14173 225 410 439 522 766 818 848
866 891 15009 123 223 229 237 333
344 434 511 675 677 908 980 16044
087 179 334 496 545 569 620 650 682
713 715 800 925 966 17035 043 046
052 061 074 096 112 166 265 360 367
423 435 510 638 735 907 951 18047
458 570 597 621 777 910 953 19009
079 150 245 353 430 501 612 656 683
763 830 868 943 956 986 20047 070
096 105 110 517 566 688 864 865 886
21071 152 260 302 312 385 527
22171 180 216 263 285 412 459 542
551 722 811 841 23011 227 250 328
371 376 378 385 530 536 608 610 625
635 825 886 24047 064 150 273 345
367 438 450 511 513 533 556 571 780
822 25010 116 149 193 276 378 430
534 568 663 851 853 910 26034 061
110 149 272 276 374 386 391 467 584
621 629 635 662 719 732 743 787
862 922.
Litt. D. à 75 M. 11 60 115 238
256 422 445 562 611 894 937 943 964
1038 091 253 265 378 410 453 558
581 606 646 778 864 888 893 947
2052 155 348 355 394 589 630 703
3185 212 485 589 4171 175 177 184
196 309 553 640 648 852 5137 244
260 311 480 489 499 651 712 775 889
6052 054 061 079 128 182 867 376
379 470 546 786 998 7106 143 190
225 463 515 594 654 674 679 751 903
987 962 979 8204 285 364 411 461
515 984 9019 039 084 249 266 495
508 536 597 659 677 867 10091 099
168 178 380 399 415 418 601 637 789
816 828 890 11178 189 238 336 387
622 557 834 869 889 895 954 988 993
12019 096 129 356 392 644 671 808
946 13016 032 203 334 465 686 917
973 14064 362 523 636 771 15047
050 129 278 317 448 451 585 621 685
645 694 707 751 822 868 890 910 914
16226 305 323 334 474 528 660 740
833 846 934 955 17025 386 483 485
584 640 656 659 672 792 969 18131
298 333 382 517 585 828 908 986
19012 018 073 092 093 312 507 612
627 715 829 859 901 20007 114 154
262 390 444 470 705 810 812 818 953
21017.

3½% Rentenbriefe,

Litt. N. à 300 M. 10.
Litt. P. à 30 M. 4.

19) Westpreussische $3^{1}/_{2}$% Provinzial-Anleihescheine V. Ausgabe.

Bekanntmachung vom 25. October 1893.

Zum Zwecke der planmässigen Amortisation der auf Grund des Privilegii vom 2. Mai 1887 ausgefertigten 3½% Westpreussischen Provinzial-Anleihescheine V. Ausgabe sind Anleihescheine, und zwar der Ausfertigung vom Juli 1888 mit 30,400 M. und der Ausfertigung vom October 1890 mit 34,400 M. durch freihändigen Ankauf erworben worden.

512 394987 395064 430 900 396895
993 397333 992 398094 399114.

Telegraphische Korrespondenz.

(Wolff's Bureau.)

Wien, Sonntag 3. Dezember. Die amtliche „Wiener Zeitung" veröffentlicht die Ernennung des Grafen Franz Falkenhayn zum Vizepräsidenten des Herrenhauses.

Paris, Sonntag 3. Dezember. Marschall Canrobert erhielt heute ein Telegramm von den Kontreadmiralen Dicolavrow und Swasomzer aus Sebastopol, in welchem der Marschall im Namen der russischen Seeleute des Schwarzen Meeres gebeten wird, dem französischen Volke die aufrichtigsten Wünsche für sein Wohlergehen zu übermitteln. Canrobert machte dem Präsidenten Carnot von dem Telegramme Mittheilung und richtete an die russischen Admirale ein Telegramm, in welchem er der russischen Nation seinen Dank und für den Kaiser und die kaiserliche Familie persönlich innige Wünsche ausspricht. — Der Deputirte Lébon ist zum Unterstaatssekretair der Kolonieen ernannt worden.

Paris, Montag 4. Dezember. Die Besserung in dem Befinden des ehemaligen serbischen Gesandten Georgiewitsch ist so weit fortgeschritten, daß die Aerzte demselben erlaubt haben, das Bett zu verlassen.

Saragossa, Sonntag 3. Dezember. Sechs Anarchisten, welche vorläufig in Haft genommen waren, sind gestern endgültig dem Gefängniß überwiesen worden. Die Behörden von Barcelona verlangen die Auslieferung eines derselben als Mitschuldigen bei dem Attentate im Teatro Liceo.

Buenos-Ayres, Sonnabend 2. Dezember. Die Kammer hat das chilenische Protokoll genehmigt.

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.

Bern, Montag 4. Dezember. Die 16. Legislaturperiode der Bundesversammlung ist heute eröffnet worden, der Nationalrath begann die Konstituirung. Der Ständerath wählte zum Präsidenten Munzinger-Solothurn (radikal) und zum Vizepräsidenten Torrente-Wallis (ultramontan).

Belgrad, Montag 4. Dezember. Der König hat nunmehr den General Gruic mit der Bildung eines neuen Kabinets beauftragt. Nach Meldungen aus Abbazia ist in dem Befinden Dokic's eine langsame, doch fortschreitende Besserung eingetreten.

Marktberichte.

Marktpreise von Berlin am 2. Dezember 1893. Nach Ermittelung des königlichen Polizeipräsidiums.) Richtstroh pro 100 Kilogr. 7,16—8,00 ℳ, Heu per 100 Kilogr. 6,40—10,60 ℳ, Erbsen, gelbe zum Kochen 24,00—40,00 ℳ, Speisebohnen, weiße, per 100 Kilogr. 20,00—50,00 ℳ, Linsen per 100 Kilogr. 0,00—80,00 ℳ, Kartoffeln per 100 Kilogr. 3,60 bis 6,00 ℳ, Rindfleisch von der Keule per 1 Kilogr. ,10—1,60 ℳ, Rindfleisch, Bauchfleisch, per 1 Kilogr. ,90—1,30 ℳ, Schweinefleisch per 1 Kilogr. 1,00 bis 1,50 ℳ, Kalbfleisch per 1 Kilogr. 0,90—1,60 ℳ, Hammelfleisch per 1 Kilogr. 0,70—1,40 ℳ, Butter per 1 Kilogr. 2,00—3,00 ℳ, Eier per 60 Stück 40—5,60 ℳ, Karpfen per 1 Kilogr. 1,20—2,40 ℳ, Aale per 1 Kilogr. 1,20—2,80 ℳ, Zander per Kilogr. 1,00—2,40 ℳ, Hechte per 1 Kilogr. 0—1,80 ℳ, Barsche per 1 Kilogr. 0,80—1,60 ℳ, Schleie per 1 Kilogr. 1,00—2,40 ℳ, Bleie per Kilogr. 0,60—1,40 ℳ, Krebse per 60 Stück 2,50 13,00 ℳ

Berlin, 4. Dezember. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus.)

Weizen mit Ausschluß von Rauhweizen per 0 Kilogr. Loco weniger Geschäft. Termine . Gek. 350 To. Kündigungspreis 142,75 ℳ chschnittspreis — ℳ Loco 135 bis 150 ℳ Qualität bez. Lieferungsqualität 144 ℳ, r havelländischer — ℳ frei Mühle bez., gelber . — ℳ ab Boden bez., gelber märk. — ℳ Bahn und frei Mühle bez., pomm. — ℳ bez., diesen Monat 143—142,75 ℳ bez., per Dezember — ℳ bez., per Januar 1894 — ℳ bez., Februar — ℳ bez., per März — ℳ bez., April 149,75 ℳ bez., per Mai 150,25 bis -150,25 ℳ bez., per Juni — ℳ bez., per — ℳ bez.

Roggen per 1000 Kilogr. Gekünd. 100 To. digungspreis 126 ℳ Durchschnittspreis — bez. Loco unbelebt. Termine flau. 125—129 ℳ nach Qual. bez., Lieferungsqualität 127 ℳ bez., inländischer guter 127 ℳ Bahn und Boden bezahlt, mit leichtem

nachen, sofort ansieht, und macht der Sache ein , indem er mit einer Handbewegung — einer bewegung voll symbolischen Tiefsinns — den orischen Imperativ andeutet: „Werft den Kerl us."

So wie wir, schien der weitaus größte Theil Publikums den gesprochenen Text als etwas endes, Sinnverdunkelndes zu empfinden, ja, als gewissermaßer beleidigende Anspielung auf rale Schwächezustände der deutschen Zuhörer, en der Skandinaver Rechnung tragen müßte, urz, so ziemlich das ganze Parquet zischte, — e nach Herzensluft, wie im „Lessing-Theater" je gezischt worden ist. Natürlich stellte sich auch als Reaktion der Beifall ein, insbesondere der Gallerie. Eine länger Zeit fortgesetztes Zisch-Klatsch-Duett, wobei Parquet und Gallerie mirend einsetzten, bildeten den Epilog zu Strinds „Spiel mit dem Feuer".

Musikalisches. Wd. Im Konzerthause e vor einem sehr zahlreichen und beifallsfreudigen likum Frau Sophie Menter im Verein mit n Sapellnikow und Herrn Potter. Die tlerin ist lange im Auslande gewesen; ob ausßlich der Enthusiasmus den rauschenden Beifall vorgebracht hat, oder ob dieser eine Demonstration en die Art sein sollte, wie von gewisser Seite Künstler und Künstlerinnen verfügt und verdelt wird, möge unentschieden bleiben. Jedenfalls Frau Menter einen sehr großen Erfolg am nnabend gehabt. Das Programm, das sich durch en Reichthum an fremder Musik auszeichnete, sehr interessant. Rußland war in Tschaikowsky, inka und Sapellnikow, Schweden durch Svendsen, garn durch Zigeunerlieder und Deutschland endlich ch Liszt vertreten. Frau Sophie Menter ist eine endete Künstlerin auf dem Flügel; die Gewalt Kraft ihres Vortrages muß fortreißen, muß en; war die Dame groß im Einzelspiel, so fast großartiger und wirkungsvoller im Zusammenl mit Sapellnikow; auf zwei Klavieren trugen das „Concert pathétique" von Liszt vor. Aber als Dirigent bewährte sich Herr Sapellnikow; dirigirte mit vielem Erfolge das etwas sehr weiche Stimmungsbild „Zorahaida" von Svendson. r dritte Partner endlich, Herr Potter, darf mit diger Erinnerung an den Abend zurückdenken. nn es wahr ist, daß der junge Künstler erst zum ten Male auftrat, so ist er wegen seiner Sicher im Vortrage zu beglückwünschen; viel mehr aber wegen seiner vorzüglichen Stimmmittel, der llos korrekten Aussprache und der sehr glücklichen bildung.

Geruch — ℳ bez., russischer — ℳ bez., per diesen Monat 126,25—126 ℳ bez., per Januar 1894 — ℳ bez., per Februar — ℳ bez., per März — ℳ bez., per April 131 ℳ bez., per Mai 130,25—130 ℳ bez., per Juni 131 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilogramm. Gek. 100 To. Kündigungspr. 154 ℳ Durchschnittspreis — ℳ Loco geringe Waare vernachlässigt. Termine matt. Loco 148—185 ℳ nach Qualität. Lieferungsqualität 154 ℳ Pommerscher mittel bis guter 149—165 ℳ bez., do. feiner 166—182 ℳ bez., schlesischer mittel bis guter 148—165 ℳ bez., feiner — ℳ bez., preußischer mittel bis guter 148—165 ℳ bez. feiner 166—182 ℳ bez., per diesen Monat 154 bis 154,25 ℳ bez., per Januar 1894 — ℳ bez., per Februar — ℳ bez., per März — ℳ bez., per April — ℳ bez., per Mai 143,25—143,5 ℳ bez., per Juni 143,25—143,5 ℳ bez., per Juli — ℳ bez.

Gerste wenig Kauflust, per 1000 Kilogr. große 145 bis 185 ℳ nach Qual. bez., kleine 145—185 ℳ nach Qual. bez., Futtergerste 118—144 ℳ bez., Märkische — ℳ bez.

Erbsen per 1000 Kilogramm, Kochwaare 170—190 ℳ nach Qual. bez., Futterwaare 140—152 ℳ nach Qual. bez. Victoria-Erbsen 215—235 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilogr. Gekünd. — To. Kündigungspreis — ℳ Durchschnittspr. — ℳ Loco unverändert. Termine nahe Sichten höher. Loco 115 bis 125 ℳ nach Qual. bez., per diesen Monat 114 ℳ bez., per Januar 1894 — ℳ bez., per Februar — ℳ bez., per April — ℳ bez., per Mai 109,75 ℳ bez., per Juni — ℳ bez.

Weizenmehl Nr. 00 20,00—18,00 ℳ, Nr. 0 17,75—16,00 ℳ Feine Marken über Notiz bez. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 16,50—15,75 ℳ, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 17,25—16,50 ℳ Roggenmehl Nr. 0 1½ ℳ höher als Nr. 0 und 1.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo inkl. Sack. Gek. — Sack. Kündigungs-r. — ℳ per 100 Kilgr. Durchschnittspr. — ℳ Termine matt. Per diesen Monat 16,40 ℳ bez., per Januar 1894 — ℳ bez., per Februar — ℳ bez., per März — ℳ bez., per April — ℳ bez., per Mai 17,00 ℳ bez.

Leinöl per 100 Kilogr. mit Faß loco Ma. — ℳ bez.

Rüböl pr. 100 Kilogr. mit Faß — ℳ bez. Gekünd. — Ztr. Kündigungspr. — ℳ Durchschnittspreis — ℳ bez. Termine wenig verändert. Loco ohne Faß — ℳ bez., mit Faß in Barrels — ℳ bez. Per diesen Monat 46,8—46,7—46,8 ℳ bez., per Dezember-Januar — ℳ bez., per Januar-Februar — ℳ bez., per Februar-März — ℳ bez., per März-April — ℳ bez., per April-Mai 47,5 bis 47,3—47,5 ℳ bez., per Mai 47,7 ℳ bez.

Spiritus mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 pCt. = 10 000 pCt. nach Tralles Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — ℳ Loco ohne Faß loco 51,2 ℳ bez. Mit Faß: Gekündigt — Liter. Kündigungspr. — ℳ

Spiritus mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe. Ohne Faß loco 31,9 ℳ bez. — Gekünd. — Liter. Kündigungspreis — ℳ Per diesen Monat bez., per Januar 1894 — ℳ bez. — Mit Faß: Gekündigt 180 000 Liter. Kündigungspreis 31,70 ℳ Durchschnittspreis — ℳ Still. Loco — ℳ bez. Per diesen Monat 31,6—31,8 Mark bez., per Januar 1894 — ℳ bez., per Februar 36,5—36,6 ℳ bez., per März — ℳ bez., per April 37,2—37,3 ℳ bez., per Mai 37,4 bis 37,5 ℳ bez., per Juni — ℳ bez., per Juli — ℳ bez., per August — ℳ bez., per September — ℳ bez.

Berlin, 2. Dezember. (Original-Wochenbericht von Max Sabersky.) Victoria-Erbsen 20,00 bis 23,00 ℳ, Kocherbsen 17,00—21,00 ℳ, grüne Erbsen 18,00—21,00 ℳ, Futtererbsen 14,50—15,50 ℳ, Leinsaat 24,00—26,00 ℳ, Linsen, große neue 36,00 bis 44,00 ℳ, do. mittel 24,00—36,00 ℳ, do. kleine 18,00—24,00 ℳ, gelber Senf 30,00—36,00 ℳ, Kümmel 60,00—70,00, Mais loco 12,00—12,50 ℳ, Buchweizen 15,00—16,00 ℳ, Pferdebohnen 15,00 bis 16,00 ℳ, inländ. weiße Bohnen 16,00—18,00 ℳ, weiße Flachbohnen 20,00—21,00 ℳ, ungar. Bohnen, neue, 14,00—15,00 ℳ, galiz. u. russ. Bohnen 13,00 bis 14,00 ℳ, Wicken 14,00—16,00 ℳ, Hanfkörner 18,00—20,00 ℳ, Leinkuchen 16,50—17,50 ℳ, Weizenkleie 9,00—9,50 ℳ, Roggenkleie 9,00—9,75, Rapskuchen 14,00—15,50 ℳ, Mohn (blauer) 44 bis 50,00 ℳ, do. weißer 100,00—110,00 ℳ, Hirse, weiße 20,00—22,00 ℳ, prima helle getrocknete Biertreber (28—30 pCt.) 11,50—12,00 ℳ, prima getrocknete Mais-Roggenschlempe (30—32 pCt.) 13,25—14,00 ℳ, prima Maisschlempe (ca. 40 pCt.) 14,00—14,50 ℳ Alles per 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partieen von mindestens 10 000 Kilogr. — Stärkebericht. Ia. Kartoffelmehl 15,50—15,75 ℳ, Ia. Kartoffelstärke 15,50 bis 15,75 ℳ, IIa. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 12,50—14,00 ℳ, feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 7,60 ℳ, do. Frankfurter Syrupfabriken zahlen nach Werkmeister's Bericht fr. Fabrik 7,20 ℳ, gelber Syrup 16,50—17,50 ℳ, Capillair-Syrup 17,50—18,00 ℳ, Capillair-Export 18,50—19,00 ℳ, Kartoffelzucker gelb 16,50—17,00 ℳ, Kartoffelzucker cap. 18,00 bis 18,50 ℳ, Rum-Kouleur 33,00—34,00 ℳ, Bier-Kouleur 32,00—34,00 ℳ, Dextrin gelb und weiß Ia 23,00—24,00, do. sekunda 20,00—21,00 ℳ, Weizenstärke, kleinstückig 29,00—30,00 ℳ, do. großstückig 36,00—37,00 ℳ, Hallesche u. Schlesische 36,00 bis 37,00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 48,00—49,00 ℳ, do. (Stücken) 46,00—47,00 ℳ, Maisstärke 33,00 bis 34,00 ℳ, Schabestärke 30,00—31,00 ℳ Alles per 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partieen von mindestens 10 000 Kilogr.

Königsberg, 2. Dezember. Weizen unverändert, loco hochbunter 128—135 ℳ bez., bunter 129,50—132 ℳ bez., rother 130,50—133,50 ℳ bez., Sommer- 131137 ℳ — Roggen unverändert, loco inländ. 113—114 ℳ bez. — Gerste still, loco — ℳ bez. — Hafer unverändert, loco blau 95—140 ℳ bez. — Erbsen ruhig, loco grüne 124 ℳ bez., Peluschken 118 ℳ bez. — Bohnen unverändert. — Wicken fest, loco weich 115—156 ℳ, mittelgroße 156 ℳ bez. — Spiritus kontingentirt 50,00 ℳ bez. nicht kontingentirt 30,50 ℳ Gd.

Danzig, 2. Dezember. Weizen. Inländischer bei guter Frage unverändert im Preise, in Transit kleiner Verkehr. Preise unverändert. Bezahlt wurde für inländischen 135—138 ℳ, Sommer- — ℳ Termine: Dezember 138½ ℳ Br., 138 ℳ Gd., Dezember-Januar 138½ ℳ Br., 138 ℳ Gd., April-Mai 147 ℳ Br., 146½ ℳ Gd., Mai-Juni 149 ℳ Br., 148½ ℳ Gd., Juni-Juli 151 ℳ Br., 150½ ℳ Gd. Regulirungspreis 137 ℳ Roggen. Inländischer wie Transit bei kleinem Angebot unverändert. Bezahlt ist inländ. 115 ℳ Termine: Dezember 118 ℳ Br., 117 ℳ Gd., April-Mai 122 ℳ Br., 121½ ℳ Gd., Mai-Juni 123½ ℳ Br., 122½ ℳ Gd., Juni-Juli 124½ ℳ Br., 124 ℳ Gd. Regulirungspreis 115 ℳ — Gerste ist inländische große 131—132 ℳ — Hafer inländ. 150 ℳ bez. — Weizenkleie — ℳ bez. — Roggenkleie zum Seeexport 3,75 ℳ — Spiritus kontingentirter loco 49,50 ℳ bez., nicht kontingentirter loco 30,00 ℳ Gd., kurze Lieferung 30,00 ℳ Gd., Dezember-März 30,25 ℳ Gd.

Posen, 4. Dezember. Spiritus loco ohne Faß (50er) 48,40, do. loco ohne Faß 29,00. — Kündigung: — Liter. Tendenz: behauptet. — Wetter: Trocken.

Vergnügungs-Anzeiger

vom 5. Dezember.

Opernhaus.

254. Vorstellung: Mozart-Zyklus. 7. Abend. **Die Zauberflöte,** Oper in 2 Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart. Dichtung nach Karl Ludwig Giesecke, von Emanuel Schikaneder. In Szene gesetzt vom Oberregisseur Tetzlaff. Dirigent: Kapellmeister Dr. Muck. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 255. Vorstellung: Bajazzi. (Pagliacci.) — Mara.

Schauspielhaus.

150. Vorstellung: **Vasantasena,** Drama in 5 Aufzügen von Emil Pohl, mit freier Benutzung der Dichtung des altindischen Königs Sudraka. In Szene gesetzt vom Ober-Regisseur Max Grube. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 151. Vorstellung: Ein Sommernachtstraum.

Friedrich-Wilhelmstädt. Theater.

Die schöne Helena, komische Operette in 3 Akten von Meilhac und Halévy. Deutsch von J. Hopp. Musik von Jacques Offenbach. Regie: Herr Epstein. Dirigent: Herr Kapellmeister Federmann. Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch: Die schöne Helena. — In Vorbereitung: Der Lieutenant zur See, Operette in 3 Akten. Musik von Louis Roth.

Residenz-Theater.

Zum 13. Male: **Die Dragoner,** Schwank in 3 Akten von Bossu und Delavigne. In Szene gesetzt von Sigmund Lautenburg. Vorher: **Mufotte,** ein Akt von Guy de Maupassant. Deutsch von Emerich von Bucowics. In Szene gesetzt von Sigm. Lautenburg. Anfang 7½ Uhr. — Mittwoch und folgende Tage dieselbe Vorstellung.

Deutsches Theater.

Dienstag: **Doctor Klaus.** — Mittwoch: **Der Talisman.** — Donnerstag: **Kain. Die Mitschuldigen.**

Lessing-Theater.

Mittwoch: **Mein neuer Hut. Das Spiel mit dem Feuer. Nach dem Balle. Ein schlimmer Handel.** (In allen vier Stücken: Friedrich Mitterwurzer a. G.). — Mittwoch, dritter **Duse-Abend: Odette.** (Vorverkauf für den **dritten** bis **siebenten Duse-Abend** an der Tageskasse.)

Neues Theater.

Direktion: Sigmund Lautenburg.

Vorletzte Woche. **Jugend,** ein Liebesdrama in drei Akten von Max Halbe. In Szene gesetzt von Sigmund Lautenburg. Anfang 7½ Uhr. — Mittwoch und folgende Tage: Jugend.

Berliner Theater.

Dienstag: **Der Hüttenbesitzer.** (Ludwig Barnay.) Anfang 7 Uhr. — Mittwoch: **Die guten Freunde. Die Erstaufführung des Schauspiels „Aus eignem Recht" von Ernst Wichert findet Donnerstag, den 7. Dezember, statt.**

Telephon VI. 283. **Victoria-Theater.** Anfang 7½ Uhr. 7/8 Belle-Alliance-Straße 7/8.

Mit vollständig neuer Ausstattung: **Die sieben Raben,** romantisches Ausstattungsstück mit Gesang und großen Ballets. — Mittwoch, Nachmittags 3½ Uhr: Kinder-Vorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen. Der Struwwelpeter. Märchenposse mit Gesang in 4 Bildern.

Adolph Ernst-Theater.

Charley's Tante, Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas. Vorher: **Die Bajazzi,** parodistische Posse mit Gesang in 1 Akt von Ed. Jacobson und Benno Jacobson. Musik von F. Roth. In Szene gesetzt von Adolph Ernst. Anfang 7½ Uhr. — Mittwoch dieselbe Vorstellung.

Central-Theater.

Zum **27.** Male: **Die eiserne Jungfrau.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Clairville. Mus. v. Varney. Anfang 7½ Uhr. — Mittwoch und folgende Tage dieselbe Vorstellung.

Theater Unter den Linden.

= **Ilka von Palmay** als Gast. = Dienstag: = **Der Mikado.** = Burleske Operette in 2 A. v. S. Gilbert. (Nanki Poo: Ilka v. Palmay.) Hierauf: = **Pierrot Gavotte.** = Ballet-Divertissement. Kassenöffg. 6½ Uhr: Anf. 7½ Uhr. Parq. u. Faut. I. Rg. ℳ 3 Part. und Prom. ℳ 2 ꝛc. — Sonntag, d. 19. Dezbr. 1893 Nachm. 3 Uhr. Vorstellung zu halben Kassenpreisen.

American-Theater.

Auf vielseitigen Wunsch:

Die Trockenwohner,

oder: „Das Kind in der Kommode".

Neue Aufführung. Nur 10 Vorstellungen.

Urania. 15666

Eine moderne Amerikafahrt.

Apollo-Theater. Friedrichstraße 218. Direction: J. Glück.

☞ **10 neue Debuts.** ☜ **Granto u. Maud. Heny Bender. Paula Menotti.**

Anfang: Wochentags 8 Uhr. **Sonntags:** Kasseneröffnung 5½, Anf. d. Concerts 6, d. Vorst. 7½ Uhr.

Wintergarten.

Dezember-Programm. Mlle. Sapap. Mlle. Rosa. Troupe Montrose. Mizi Schütz. Deltorelli. Harry La More. D'Aunac. Dora Ebert. Gebr. Vanoucek. Verlängertes Gastsp. **Prinzessin Pocahuntas. Linné. French. Pasqualis. Colini.** Anf. 7½, Sonnt. 7 Uhr.

Circus Renz.

(Karlstrasse.)

Dienstag 5. Dez., Abends 7½ Uhr:

Gr. brillante Vorstellung.

☞ **6 Rappen und Carouffel von 30 Pferden,** vorgef. v. Herrn **R. Renz** ☜; d. Springpf. **Parthenia** u. **Paria,** ger. v. Frl. **Oceana Renz** u. Frau **Renz-Stark; Prinz,** ger. v. Herrn **R. Renz;** ☞ **die gr. Tremplinsprünge** mit Brillant-Feuerwerk ☜; d. Reckkünstlerinnen Geschw. **Hoffmann;** d. unnachahmbare Clown-Imitator Mr. **Ybbs** ꝛc. Zum Schluß: 15686

☞ **Huldigungsgruß an Berlin.** ☜

Gr. Parade-Schaustück v. Dir. **Fr. Renz. Preise wie gewöhnlich.** Billet-Vorverkauf a. d. Zirkuskasse u. beim **Invalidendank,** Markgrafenstr. 51a. Mittwoch: **Gr. Vorstellung.** **Fr. Renz,** Director.

Rössner's Zauber-Theater. U. d. Linden 21, neben der Passage.

Täglich Vorstellung. U. A.: Kurzes Gastspiel von Frl. **Dalgo** mit ihren Märchenbildern u. Hrn. Gebr. **Ulrico** mit ihr. dress. Brieftauben (großartiger Erfolg). Mittwoch 4—6: **Kindervorstellung. Privat-Soiréen** werd. z. jed. Zeit angenom. m. koulant. Beding.

Circus G. Schumann.

Friedrich-Karl-Ufer. Ecke Karlstrasse.

Dienstag d. 5. Dezember, Abends 7½ Uhr:

Grosse brillante Vorstellung.

Besonders hervorzuheben: **Damen-Hurdle-race,** ger. v. **14 Damen** mit engl. Halb- und Vollblutpferden × **Mr. Ricobono,** Jockey × Die Schulpferde **„Albert"** u. **„Brillant",** ger. v. **Frl. Adele** u. **Herrn Max Schumann** × Luftpotpourry **Geschw. Lecusson** × **Clown William Olschansky** mit seinen dressirten **Ratten u. Katzen** × Mr. Lecusson als **Saltomortal-Reiter** × Miß Margerithe, Reitkünstlerin × **Promenade des fleurs** × **Paul u. William,** mus. Clowns × ꝛc. ꝛc. 15684

Preise der Plätze:

Logensitz 3 ℳ, Sperrsitz und Tribüne 2 ℳ, I. Platz 1 ℳ, II. Platz 75 ₰, Gallerie 40 ₰.

Hochachtungsvoll und ergebenst

G. Schumann, Direktor.

Feen-Palast.

Dienstag, 5. Dez., Abds. 7½ Uhr. Zum **98.** M.:

Große Kriegsfestspiele des Feldzugs 1870/71.

42 lebende Bilder mit Musik u. Dichtung, ausgeführt v. **200** Pers. Preise d. Plätze, sowie alles Näh. s. Anschlagf. — Mittwoch den 6., Abds. 7½: 3.99. M.: Gr. Kriegsfestspiele d. Feldz. 1870/71.

Concert-Haus.

Karl Meyder-Concert.

Philharmonie.

Mozart-Abend

des Philharm. Orchesters

Dirigent: Prof. **Mannstaedt.**

Es-dur Sinf. Viol.-Conc. A-dur (Eldering).

Anf. **7** Uhr. Entrée **75** Pf. Abonn.-Dtz. **6** M.

Philharmonie

Freitag, d. **8.** Decbr., Abds **7½** Uhr:

Lieder-Abend v. 15683

Lilli Lehmann.

Lieder von Robert Franz.

Kart.: **3, 2** u. **1** ℳ b. Bote & Bock.

Passage-Panopticum. 13905

50 Pfennige

inclusive Theater.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elisabethe** mit Herrn Lehrer **Fr. Feuring** zu Pracht beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen

Heinrich Eschmann und Frau, geb. **Krämer.**

Pracht bei Hamm a. d. Sieg. 15707

Verbindungen.

Carl Teichen, Kgl. Regierungs-Baumeister,
Johanna Teichen, geb. **Roesicke,**
Vermählte.
Berlin W. 15703

Entbindungen.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen ergebenst an

Apotheker **H. Fassbender** und Frau, geb. **Stadler.**

Lobberich, 30. November 1893. 15711

Todesfälle.

Heute früh 4½ Uhr entschlief sanft meine innigst geliebte Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Nichte, unsere sorgsame Tante, Frau **Minna Hirschberg,** geb. **Böhm,** Inhaberin des Verdienstkreuzes für Frauen und Jungfrauen und der Kriegsdenkmünze 1870/71, im 52 Lebensjahre.

Berlin, den 4. December 1893.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte

15685 **Louis Hirschberg.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 7. Vormittags von der Leichenhalle des jüdischen Friedhofes in Weißensee aus statt.

Nach langem, schweren Leiden verschied heute unsere liebe Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante, Frau **Auguste Grunack,** geb. **Gericke.**

Gustav Grunack und Frau.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 5. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Jerusalemer Kirchhofes, Bergmannstr. 45/47, aus statt. 15706

Heute Abend 7 Uhr. entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Emilie Lansky,** geb. **Karney,** im 68. Lebensjahre. 15681

Dies zeigen tiefbetrübt an

Tempel, den 2. Dezember 1893.

Die Hinterbliebenen.

Die Beisetzung findet am Mittwoch, den 6. Dezember Nachmittags statt.

Gestern Nacht entschlief sanft nach längerem Leiden mein geliebter Mann, der Zahnarzt **Gerhard Penzler,** im 31. Lebensjahre.

Heidelberg, den 2. Dezember 1893. 15010

Helene Penzler, geb. **von Schack.**

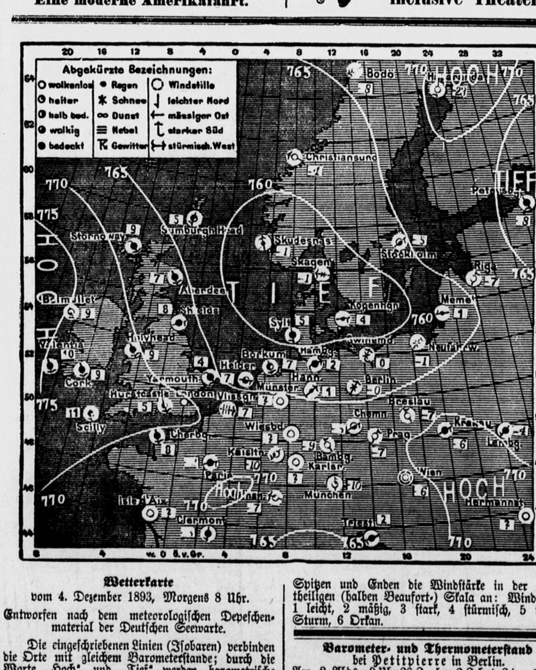
Fernere Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Ida Köllner mit Hrn. Lehrer Emil Schulz (Dresden—Kändler). — Frl. Marie Rohrdanz mit Hrn. Robert Jawgen (Danzig—Güteherberge). — Verw. Frau Auguste Schmidt, geb. Ueben mit Hrn. Robert Stoeffer (Berlin).

Verehelicht: Hr. königl. Landrath Alexander Steinmeister mit Frl. Charlotte von Bredow (Bredow bei Nauen). — Hr. Dr. jur. A. Th. Miquel mit Frau Wittwe Emmy Henckels, geb. Weegmann (Homburg v. d. Höhe). — Hr. Heinrich Liemers mit Frl. Marie Schmidt (Hamburg). — Hr. Paul Knickmeyer mit Frl. Lilly Schmidt (München).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gustav Nitzle (Hannover). — Hrn. Heinrich Baaß (Rostock). — Hrn. Ingenieur Blezinger (Duisburg). — Hrn. Erich Baars (Schleswig). — Hrn. Lieutenant Freiherrn von Reiswitz (Kleinburg). — Eine Tochter: Hrn. Pastor Hans Wittenberg (Wresen, Waldeck). — Hrn. Landrichter Gustav Hänel (Chemnitz). — Hrn. Dr. Windelschmidt (Köln). — Hrn. Stations-Assistenten Rost (Wurzen).

Gestorben: Hr. königl. Musikdirektor und Professor Dr. Eduard Franck (Berlin). — Hr. Zahnarzt Gerhardt Penzler (Freienwalde a. O.). — Hr. Oberst z. D. Friedrich von Starck (Neapel). — Hr. Ingenieur Theodor Müllner (Stettin). — Hr. Oberstlieutenant a. D. Herrmann de Dumas de l'Espinol (Dessau).



Wetterkarte

vom 4. Dezember 1893, Morgens 8 Uhr.

Entworfen nach dem meteorologischen Depeschenmaterial der Deutschen Seewarte.

Die eingeschriebenen Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande; durch die Worte „Hoch" und „Tief" werden barometrische Maxima und Minima ausgedrückt. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (5 Gr. C. = 4 Gr. R.). — Die Richtung der durch die Stationen fliegenden Pfeile giebt die Windrichtung; die Anzahl der Häkchen an ihren Spitzen und Enden die Windstärke in der sechstheiligen (halben Beaufort-) Skala an: Windstärke 1 leicht, 2 mäßig, 3 stark, 4 stürmisch, 5 voller Sturm, 6 Orkan.

Barometer- und Thermometerstand
bei Petitpierre in Berlin.

Am 2. Abds.	9 Uhr	28 Z.	5 u. 2 Zehnt.-L.	— 0,6 G
Am 3. Mgs.	7 Uhr	28 Z.	5 u. 0 Zehnt.-L.	— 3,0 G
Am 3. Mitt.	½12 Uhr	28 Z.	4 u. 0 Zehnt.-L.	+ 1,4 G
Am 3. Abds.	9 Uhr	28 Z.	3 u. 2 Zehnt.-L.	— 0,6 G
Am 4. Mgs.	7 Uhr	28 Z.	1 u. 8 Zehnt.-L.	— 0,2 G
Am 4. Mitt.	½12 Uhr	28 Z.	1 u. 0 Zehnt.-L.	— 0,6 G

Wetterprognose für den 5. Dezember 1893.

Auf Grund der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen privatlich aufgestellt.

Ziemlich trübes Wetter mit Niederschlägen, mäßigen südwestlichen Winden und wenig veränderter Temperatur.

Witterungs-Bericht
von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 4. Dezember, Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. auf Null u. d. Meeresp. red. in Millim.	Wind.	Wetter.	Temperatur in ° Celsius 5° C. = 4° R.
Belmullet	774	NW leicht	heiter	9
Aberdeen	765	NW schwach	bedeckt	7
Christiansd.	761	OSO mäßig	wolkenlos	— 4
Kopenhagen	757.	WSW leicht	Regen	3
Stockholm	766	still	wolkenlos	—10
Haparanda	770	N leicht	wolkenlos	—23
Petersburg	763	NW leiser Zug	bedeckt	— 8
Moskau	768	SSW leis. Z.	bedeckt	— 4
Cork Queen.	773	NNW mäßig	bedeckt	9
Cherbourg	769	NNW mäßig	bedeckt	8
Helder	765	W leiser Zug	wolkig	7
Sylt	759	NNW leicht	halb bedeckt	6
Hamburg	761	WSW frisch	Schnee	0
Swinemde.	760	SSW frisch	Schnee	0
Neufahrw.	763	SSW leicht	Schnee	— 1
Memel	763	ONO leis. Zug	Regen	1
Paris	769	WSW leis. Z.	bedeckt	— 3
Münster	—	—	—	—
Karlsruhe	768	SW leicht	wolkenlos	— 7
Wiesbaden	768	ONO leis. Zug	halb bedeckt	— 5
München	767	S leiser Zug	heiter	—10
Chemnitz	768	SW leicht	halb bedeckt	— 5
Berlin	764	SSW mäßig	Schnee	0
Wien	770	still	wolkenlos	— 6
Breslau	767	SO leicht	wolkenlos	— 7
Ile d'Aix	765	ONO frisch	heiter	— 2
Nizza	762	O leiser Zug	wolkig	7
Triest	766	ONO mäßig	bedeckt	2

Ein barometrisches Minimum unter 757 Millimeter ostsüdostwärts fortschreitend über Dänemark, barometrische Maxima über 775 westlich von Irland, über 770 über Nordschweden und Innerrußland. Bei meist schwachen, vorwiegend südlichen bis westlichen Winden, ist das Wetter in Deutschland im Norden trübe und wärmer, im Süden meist heiter und etwas kälter, in den Küstengebieten haben ziemlich ergiebige Schneefälle stattgefunden. Die Frostgrenze umschließt den größten Theil von Frankreich und Deutschland, Kaiserslautern und München melden —10 Grad, das nordwestliche Deutschland dagegen ist frostfrei.

Handel und Industrie.

* Ostpreußische Südbahn. Die Betriebseinnahmen per November 1893 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 57 706 ℳ, im Güterverkehr 315 528 ℳ, an Extraordinarien 15 500 ℳ, zusammen 388 734 ℳ, darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 4238 ℳ, im November 1892 provisorisch 379 623 ℳ, mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 9111 ℳ, im Ganzen vom 1. Januar bis ultimo November 1893 3 610 709 ℳ (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Styl), gegen provisorisch 3 223 081 ℳ im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 387 628 ℳ, gegen definitiv 3 434 872 ℳ im Vorjahr, mithin mehr 175 837 ℳ.

* Italienische Mittelmeer-Eisenbahn. Die Einnahmen während der 3. Dekade des November 1893 betrugen nach provisorischer Ermittelung im Personenverkehr 1 148 829 Lire, im Güterverkehr 2 069 832 Lire, zusammen 3 218 661 Lire, im Vorjahre 3 272 435 Lire, mithin weniger 53 774 Lire.

* Reichsbank. Der an anderer Stelle befindliche Ausweis für die letzte Woche des Monats November darf als befriedigend bezeichnet werden. Der Ultimobedarf hat keine besonderen Anforderungen an die Baarmittel des Institutes gestellt und seit geraumer Zeit ist es zu verzeichnen, daß die steuerfreie Notenreserve sich auf einer Höhe (192 935 000 ℳ) befindet, welche den Stand in der parallelen Periode des Vorjahres übertrifft; sie bezifferte sich im vergangenen Jahre auf 190 563 000 ℳ. Auch der Metallbestand bessert sich fortdauernd, so daß er in seiner jetzigen Höhe gegen die gleiche vorjährige Periode nur noch um 44,7 Millionen zurücksteht. Die Bewegung auf den einzelnen Konten stellt sich günstiger als im Vorjahre; und zwar hat der Metallbestand eine Zunahme von 7,7 Millionen aufzuweisen, während in 1892 sich eine Abnahme von 4,2 Millionen ergeben hatte. Was die etwas höhere Belastung der Anlagekonti's (6 Millionen) betrifft, so wurden anderseits auf Girokonto 18,8 Millionen eingezahlt, wohingegen in der vorjährigen gleichen Periode diesem Konto 7,8 Millionen entnommen worden waren. Der Betrag der zirkulirenden Noten erhöhte sich um 7,8 Millionen gegen 10,5 Millionen in derselben Zeit des Vorjahres. — Was die im Monat November zur Abrechnung gelangten Summe betrifft, so ergiebt sich im Vergleich zu derjenigen des Vorjahres ein Mehr von 179 714 600 ℳ.

* Die vor einem Jahre errichtete Badische Handelsbank in Karlsruhe wird in Liquidation treten.

* Schweizerische Noten-Monopolbank. Das eidgenössische Finanzdepartement beantragt bei dem Bundesrathe, die künftige Notenmonopol-Bank als reine Staatsbank zu organisiren.

* Finanzielles aus Italien. Wie aus Rom gemeldet wird, will man in finanziellen Kreisen wissen, daß eine Gruppe deutscher und österreichischer Bankinstitute Unterhandlungen eingeleitet hätten, um den Fabriken und industriellen Unternehmungen, welche im Credito Mobiliare großen Rückhalt besaßen, den geregelten Fortgang ihrer Geschäfte zu sichern. Zwischen den Interessenten und Delegirten der oben bezeichneten Gruppe soll in der nächsten Woche, wahrscheinlich zu Mailand, eine Konferenz stattfinden. — Die Meldung, daß österreichische und italienische Banken beabsichtigen, den Credito Mobiliare wieder zu heben, rief, nach einer Meldung von „Hirschl's T.-B.", in den Finanzkreisen Roms große Befriedigung hervor. — Das Gerücht, die Società immobiliare würde ein Moratorium nachsuchen, ist, einer Meldung der „Agenzia Stefani" zufolge, unbegründet.

* Der Ausweis über den auswärtigen Handel des europäischen Rußland vom 1. Januar bis 1. Oktober d. J. ergab eine Ausfuhr von 395 910 000 Rubel gegen 316 836 000 Rubel im gleichen Zeitraum des Vorjahres und eine Einfuhr von 314 391 000 Rubel gegen 272 864 000 Rubel im Vorjahre.

* Egyptische Finanzen. Im November cr. wurden für die egyptische unifizirte Schuld 464 695 Lstr. im Vorjahr 651 118 Lstr., für die privilegirte Schuld 135 480 Lstr., im Vorjahr 415 876 Lstr. eingenommen.

* Die New-Yorker Sonnabend-Börse eröffnete recht fest, im weiteren Verlaufe trat eine theilweise Reaktion ein; Schluß wieder recht fest. Der Umsatz der Aktien betrug 179 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 155 000 Unzen geschätzt.

* Die Westfälische Eisen- und Metallgesellschaft wird sich nach dem Beschlusse der Generalversammlung auflösen. Die Bilanz pro 1892/93 schließt mit einem Verlust von 78 709 ℳ ab.

* Deutsche Militairdienst-Versicherungsanstalt in Hannover. Im Monat November cr. waren zu erledigen 1882 Anträge über 2 203 000 ℳ. Das Vermögen erhöhte sich von 51 242 000 ℳ auf 51 720 000 ℳ.

* Die New-Yorker Firma Stein u. Co., großes Importgeschäft in Ziegenfellen und Häuten, hat ihr Geschäft unter Receiverschaft gestellt. Die Passiva sollen eine Million Dollars betragen, die Höhe der Aktiva ist nicht bekannt, dürfte jedoch erheblich sein.

Berliner Börse vom 4. Dezember.

An der Fondsbörse begann die neue Woche unter der Einwirkung mehrerer günstigen Momente lebhaft und in sehr fester Haltung, um im ferneren Verlauf auf den meisten Gebieten in steigende Bewegung überzugehen, da außer umfangreichen Deckungen der Kontremine Meinungskäufe der Platzspekulation zur Geltung kamen. Der besonders durch die erhebliche Zunahme des Metallbestandes hochbefriedigende Reichsbankausweis der letzten Novemberwoche, sowie das ziemlich bestimmt auftretende Gerücht von der Annahme des deutsch-russischen Handelsvertrags seitens der Reichstagskommission und die Hausse auf dem Montanmarkt stimulirten die Gesammttendenz fortdauernd. Laurahütte stieg um 2, Bochumer Gußstahl- und Dortmunder Union um 1,50 bezw. 1,25, Kohlenaktien um 0,75 bis 1 pCt. Bankaktien hierdurch besonders angeregt, profitirten durchschnittlich 1,25 bis 1,40, Diskontokommandit bis 1,75, Oesterreichische Kreditaktien 0,60 pCt., und nur Nationalbank für Deutschland lag matter. Inländische östliche Eisenbahnaktien gewannen etwa 0,75 pCt., die übrigen eine Kleinigkeit; Franzosen waren ferner 0,50 pCt. höher begehrt, andere österreichische Eisenbahneffekten abgeschwächt; Warschau-Wiener und Prinz Heinrichbahnaktien stiegen um je 1,40. Gotthard-, sowie Schweizer Nordostbahn 0,30 pCt., italienische Transportwerthe lagen etwas schwächer, Russische Anleihen und Noten verkehrten 0,70 pCt. bezw. 0,75 pCt. steigend und auch Ungarische Gold-, sowie Kronenrenten wurden etwas besser bezahlt, Mexikaner gewannen 0,30 pCt. und nur Italienische Rente war matter auf auswärtige Verkaufsordres; angeblich soll die Zusammensetzung des neuen Ministeriums nicht befriedigen. Nach 1 Uhr schwächte sich der Gesammtmarkt leicht ab und die Börse schloß (2 Uhr), bis auf fest bleibende fremde Renten, besonders Russenwerthe, Mexikaner (+ 0,70 pCt.), sowie östliche Eisenbahnaktien, nicht ganz zu den höchsten Tageskursen. Einheimische Staatspapiere, sowie die meisten anderen deutschen und fremden Anlagewerthe blieben vorwiegend fest, und nur Serbenwerthe wichen auf scharfes Angebot prozentweise. Der sonstige Kassamarkt verlief bei lebhaften Umsätzen haussirend auf den meisten Gebieten. Gelsenkirch. 4proz. Hypothek. Anleihe 99 bez. u. G. per Erscheinen. Privatdiskont stieg auf 4⅛ pCt.

Schlußkurse um 3 Uhr:

Kredit	207,60	Gotthardb.	151,00	Mexikaner	68,87
Disk.-Kom.	172,10	Meridional	109,40	Dortmunder	50,90
Deutsche Bk.	152,90	Mittelmeer	86,90	Laurahütte	105,00
Brl.Hdls.G.	128,10	Wrsch.Wien.	222,50	Bochumer	115,90
Mainzer	109,00	Ungarn	94,90	Hibernia	110,50
Büchener	135,50	Italiener	80,80	Harpener	121,30
Marienburg.	70,90	1880er Russen	99,10	Nordd. Lloyd	115,50
Ostpreußen	70,25	Konf. Russen	100,25	Hamb.Packetf.	94,90
Franzosen	127,50	Russ. Noten	215,25	3% Anleihen	85,30
Lombarden	43,40	III.Orient-A.	69,10	Tendenz: fest.	

Zeichenerklärung: * bedeutet Abzug für Steuern rc. † Zinszahlung in betr. Landeswährung.

Wechsel.

Amsterdam	5	8 Tg.	— —
do.	5	2 Mt.	— —
Brüss.Antw	3	8 Tg.	— —
do.	3	2 Mt.	— —
Skand. Plz.	5	10 Tg.	— —
Kopenhagen	4	10 Tg.	— —
London	3	8 Tg.	— —
do.	3	3 Mt.	— —
Lissb.u.Opor	4	14 Tg.	— —
do.	4	3 Mt.	— —
Madr.Barc.	5	14 Tg.	— —
do.	5	2 Mt.	— —
New-York	5	vista	— —
Paris	2½	8 Tg.	— —
do.	2½	2 Mt.	— —
Budapest	4½	8 Tg.	— —
do.	4½	2 Mt.	— —
Wien	5	8 Tg.	163,40 b
do.	5	2 Mt.	— —
Schweiz.Pl.	5	10 Tg.	— —
Ital.Plätze	6	10 Tg.	— —
do.	6	2 Mt.	— —
Petersburg	5	3 W.	213,00 b
do.	5	3 Mt	211,10 b
Warschau	5½	8 Tg.	213,95 b

Berliner Bankdisc. 5 (Lomb 5½ resp. 6).

Geldsorten und Banknoten.

Dukaten pr. Stück	— —
Sovereigns	20,32 G
20-Francs-Stücke	16,22 b
8 Guldenstücke	— —
Gold-Dollars	— —
Imperials	— —
do. pr. 500 Gr.	— —
do. neue	— —
do. 500 Gr. neue	— —
Amerik. Noten 1000 u 500	— —
do. kleine	4,165 G
do. Coup. zahlb. N.-Y.	4,1775 bG
Belgische Noten	80,75 b
Engl. Banknoten 1 £	20,33 b
Franz. 100-Fr.-Noten	80,95 b
Holländ. Noten	168,75 b
Italienische do.	70,50 b
Nordische do.	112,00 G
Oesterr. Noten 100 fl.	163,40 b
do. do. 1000 fl.	163,40 b
Russ. Noten 100 Rbl.	215,15 b
do. ult. d. Mts.	215,25 b
do. ult. n. Mts.	215,25 b
do. Zollkoupons	325,60 b
do. do. kleine	325,20 bB
Schweizer Noten	80,65 b

Fonds- und Staatspapiere.

Reichs-Anl.	4	106,60 G
do.	3½	99,80 G
do.	3	85,30 G
Preuß. Consf. Anl.	4	106,60 B
do. do.	3½	100,00 G
do. do.	3	85,40 G
St.u.Reichsa.g.St.	3	85,30 G
Preuß.St.-Al. 1863	4	101,00 G
do. St.-Schuldsch.	3½	99,90 b
Kurm.Schuldversch	3½	— —
Oder-Deichb.-Obl.	3½	100,00 b
Alton.St.A.87u.89	3½	— —
Augsb. St.-Anl. 89	3½	— —
Barmer Stadt-Anl.	3½	95,60 G
do. do	4	101,80 B
Berl. Stadt-Oblig.	3½	97,40 b
do. do. 1892	3½	97,70 b
Breslauer Anleihe	4	102,30 G
do. do. 1891	3½	96,40 B
Casseler St.-Anl	3½	97,40 G
Charlottenb. Anl.	4	102,30 G
do. do. 89	4	102,40 bG
do. do.	3½	96,10 G
Crefelder Stadtanl.	3½	95,25 G
Danziger do.	4	— —
Dessauer do. 91	4	— —
Düsseldorf. do. 76	3½	— —
do. do. 90	3½	— —
Elberf. St.-Obl.	3½	95,40 G
Essener St.-Obl.	4	— —
do.	3½	— —
Hallesche Stadtanl.	3½	— —
Karlsruher 1886.	3	— —
do. 1889.	3	— —
Kieler Stadt-Anl	3½	95,30 G
Königsb. St.-Al. 91	4	102,60 G
Liegnitzer do. 1892 I.	4	— —
Magdeb. do.	3½	97,25 bG
do. do. 1891	3½	97,25 bG
do. do.	4	103,25 G
Mainzer do.	4	102,60 B
do. do.	3½	— —
Mannh. St.-Al. 88	3½	— —
do. do. 90	4	102,00 G
Ostpr. Prov.-Obl.	3½	95,25 G
Pos. Prov.-Anl.	3½	95,10 G
Potsd. St.-A. 1892	4	102,40 G
Regensb. St.-A.	3	— —
Rhein. Pr.-Obl.	4	102,50 G
do. do	3½	97,40 G
do. X. Em.	3½	97,60 G
do. do.	3	— —
Rostocker Stadtan	3½	95,50 B
Schönebg.G.-A.91	4	102,30 bB
Schldv.d.B.Kaufm	4½	— —
Spand. St.-Anl. 91	4	103,00 G
Stettin.St.-Anl. 89	3½	95,40 G
Westpr. Prov.-Anl	3½	95,50 G
Pfandbriefe: Berliner	5	114,00 b
do.	4½	107,40 G
do.	4	104,25 G
do.	3½	98,75 G
Landschftl. Centr	4	— —
do. do.	3½	96,40 bG
do. do.	3	85,00 G
Kur-u.Neumärk	3½	98,10 G
do. neue	3½	97,25 G
do.	4	— —
Ostpreußische	3½	95,90 B
Pommersche	3½	97,10 b
do.	4	— —
Pom.Lnd.-Cred	4½	103,00 G
do. do.	3½	96,90 b
Posensche	4	101,60 G
do.	3½	96,00 G
Sächsische	4	102,80 G
Schles. altlndsch.	3½	— —
do. do.		— —
do. ldsch. neue	3½	97,10 B
do. do.	4	— —
do. do. Lit. A.	3½	97,10 B
do. do. Lit. A.	4	101,10 G
do. do. Lit. C.	3½	97,10 B
do. do. Lit. C.	4	101,10 G
do. do. Lit. D.	3½	— —
do. do. Lit. D.	4	— —
Schlw.H.L.C.P.	4	103,00 bB
do. do.	3½	97,30 G
Westfälische	4	103,00 G
do.	3½	97,20 b
Westpr. Ritt.	3½	96,10 b
do. Neul. II.	3½	96,10 b
Rentenbriefe: Hannoversche	4	— —
Hessen-Nassau	4	— —
Kur-u.Neumärk	4	103,20 b
do. do.	3½	97,30 b
Lauenburger	4	— —
Pommersche	4	102,80 B
do.	3½	96,50 b
Posensche	4	102,70 B
do.	3½	96,20 b
Preußische	4	102,70 b
do	3½	96,10 b
Rhein. u. Westf.	4	102,80 b
do.	3½	96,80 b
Sächsische	4	102,70 B
Schlesische	4	102,70 B
do.	3½	96,80 b
Schlesw.-Holst.	4	102,75 B
do. do.	3½	96,90 G
Bad. St.-Eis.-Anl.	4	104,00 B
do. Anl. v. 1892	3½	— —
Bairische Anleihe	4	106,10 bB
Bremer Anl. 85–88	3½	96,50 G
do. do 1890/92	3½	96,50 G
Großhrz.Hess.Obl.	4	— —
Hamb. St.-Rente	3½	97,00 G
Hamb. St.-Anl. 86	3	84,00 b
do. do. amort. 87	3½	— —
do. St.-Anl. 91	3½	96,60 bB
do. do. 93	3½	— —
Meckl. Eis.-Schuld.	3½	97,00 G
do. kons. Anl. 86	3½	96,50 bB
do. 90	3½	96,60 B
Reuß.Ld.-Sprk.gar	4	— —
Sächs.-Altb.L.-Ob.	3½	99,70 G
Sächs.Staats-Anl.	3½	— —
do. do. Rente	3	86,30 B
do. Ldw.Pf.u.Kr.	3½	96,40 bG
do. do. do.	4	102,25 G
Wald.-Pyrm.St.A	4	— —
Württ.Staats-Anl.	4	— —
Prß. Pr.-Anl. v. 55	3½	119,00 b
Krh.Pr.-Sch.40Th	—	— —
Ansb-Gunz. 7 fl.-L.	—	41,90 B
Augsburger 7 fl.-L.	—	29,50 B
Bd. Pr.-Anl. de 67	4	135,00 bG
Bair.Pr.-Anleihe	4	141,00 G
Braunsch.20-Th.-L.	—	102,60 b
Cöln-Md.Pr.-A.-S	3½	130,00 b
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	— —
Hmb.50-Th.-L.p.S.	3	131,90 b
Lübecker pr.St.	3½	127,00 B
Mein. 7 fl.-Loose	—	26,25 B
Oldb.40Th.-L.p.S.	3	127,50 B
Pappenhm. 7 fl.-L.	—	— —
D.-Ostafr. Zollobl.	5	103,50 G
Argent. Gold-Anl. 5% 1000–500 Pes.	—	48,50 bG
do. 5% 100 Pes.	—	48,50 G
do. innere 4½% 200–100 Pes.	—	40,75 bG
do. do. 4½% 20 £	—	40,75 bG
do äußere v. 88 4½% 1000–500 P.	—	41,70 bG
Argent. äußere v. 88 4½% 20 £	—	41,90 bG
Barletta 100 Lire-L.	—	47,00 B
Bukar. Stdt-A. 84	5	93,40 bG
do do. v. 1888	5	93,75 G
Buenos-Aires	—	33,75 bG
do. Gold-Anl. 88	—	59,25 bG
Bulg. Hyp.-A. v. 92	6	92,25 bG
Chil. Gold-Anl. 89	4½	— —
Chinesische Anleihe	5½	104,25 G
Dän. Ldm-Bk.-Ob.	4½	— —
do. do. do.	3½	— —
do. St.-Anl. v. 86	3½	95,20 b
do. Bodkr.-pfdbr gr	3½	— —
Don.-Reg. 100 fl.-L.	5	— —
Egyptische Anleihe	3	— —
do. priv Anl	3½	96,75 bG
do. do.	4	102,60 bG
do. Daira Sanieh	4	— —
Finnländ. H.-V.-A.	4	— —
do. Loose	—	56,30 bG
do. St.-Eis.-Anl. 82	4	— —
do. do. v. 86	4	— —
do do.	3½	87,50 bG
Freib 15 Fr-Loose	—	29,90 b
†Galiz. Landes-Anl	4	— —
†Galiz. Prov.-Anl.	4	93,00 G
Genua 150 Lire-L.	—	— —
Gothb St. 91 S.A.	3½	91,80 G
Griech.Anl.1881–84 excl.Coup.1.7.93	—	36,00 b
do. Kons.Goldrente	4	28,75 G
do. Monop.-Anl.	4	36,60 B
do. Gold-Anl. 500 £ excl. C. 15.6.93	5	33,00 bG
Holl. Staats-Anl.	3½	— —
do. Com.-Cr.-L.	3	— —
Ital. stf. Hyp.-Obl.	4	— —
do. Nat.-Bk.-Pfdbr.	4	85,75 G
do. do.	4½	87,00 G
*do. Rente	5	81,00 B
*do. amort. 3 u. 4	5	— —
Kopenh.Stadt-Anl.	3½	92,50 G
do. 1892	4	— —
Lissab.St.-Anl.I.II.	4	50,40 G
Luxemb.St.-A.v.82	4	— —
Mail. 45 Lire-Loose	—	— —
do. 10 do.		— —
Mexikanische Anl.	6	69,25 b
do. äußere 1890	6	68,25 b
do. Eisenb. Anl.	5	54,80 b
*†Mosk. Stadtanl.	5	67,75 bG
Neufchatel 10-Fr.-L.	—	— —
Newyork.Gold-Anl.	6	112,75 G
Norweg Hyp.-Obl	3½	— —
do. Staats-Anl. 88	3	— —
do. do. 92	4	101,25 B
Oest. Gold-Rente	4	96,20 bG
†do Papier-Rent	4½	93,60 G
†do. do.	4½	93,60 G
†do. do.	5	— —
†do. Silber-Rente	4½	93,60 G
†do. do.	4½	93,60 G
*†do. 250 fl v 54	4	143,25 G
do. Cr-L. 100 fl. 58	—	324,50 b
*†do. Lott.-Anl v. 60	5	145,10 bG
do. do. v. 64	—	321,60 bB
do. Bd.-Cr.-Pfdbr.	4	— —
*†Pol. Pfdb. I–V	5	66,10 G
†do. Liquid.-Pfdb	4	64,25 B
Portugies. Al. 88/89	4½	27,00 b
do. Tab.-Mon. Anl	4½	64,30 b
†Raab-Grz. Pr. Anl	4	
inkl. Anr.		101,75 bG
exkl. Anr.		— —
Röm. Stdtanl I.S.	4	80,00 bG
do. do. II.–VIII.	4	74,50 b
Rum. Staats-Obl.	5	102,75 bG
do. do. amort.	5	95,00 bG
do. do. 1892	5	95,00 bG
do. do. 1889/91	4	82,40 bG
Russ.-Engl. A 1822	5	— —
do. do. v. 1859	3	— —
do. do. v. 1880	4	99,10 bG
*†do. inl. Anl. 1887	4	— —
*†do. do. IV	4	— —
*do. Goldrente 1883	6	— —
do. do. 84	5	— —
do. Goldanl 1889	4	— —
do. do. I	4	— —
do. do. 1890 II	4	— —
do. do. III	4	— —
do. do. IV	4	— —
do. kons. Eis.-Anl	4	— —
do. do. 5er	4	— —
do. do. 1er	4	— —
*†do. do. 3	4	— —
*†Rss. Ornt.-Al. II.	5	67,60 bG
*†do. do. III.	5	69,25 b
do. Nicol.-Oblig	4	99,80 G
do. Pol. Schatz-O.	4	— —
*†do. Pr.-Anl. v 64	5	163,50 b
*†do. do. v 66	5	148,20 b
do. Stiegl. 5. Anl	5	— —
do Boden-Cr. b	5	108,00 b
*do. do. gar	4½	102,90 bG
*do. C.-B.-C.-Pf	5	90,75 bG
Schwed. Anl. v. 86	3½	96,20 b
do. do. 1890	3½	96,50 bG
do. do.	3	86,60 G
do. 10-Thlr.-Loose	—	— —
do. Hyp-Pfd. 79	4½	— —
do. do.	4	— —
do. Städte-Pf. 83	4½	— —
do. do. conv.	4	99,40 G
Schweiz Eidg. rz 98	3½	— —
do. do. v. 1889	3½	— —
Serb. Gold-Pfdbr.	5	80,25 b
do. Rente 84	5	69,00 b
do. do. 85	5	68,75 b
Span. Schuld	4	61,00 G
Stockh. Pfd 1884–85	4½	101,50 G
do. 86	4	— —
do. 87	4	— —
do. Stadtanl. 80er	4	— —
do. do. 85er	4	— —
do. do. 85er	3½	91,50 G
Türk. Anl. v. 65 A.	1	— —
do. B.	1	— —
do. C	1	24,05 G
do. D.	1	— —
do. Adm.-Anl. 88	5	92,30 bG
do. kons. Anl. 90	4	83,60 G
Türk. do. priv. 90	4	— —
do. Zoll-Oblig.	5	— —
do. 400-Fr.-Loose.	—	84,75 b
do. (Egypt.Trib.)	4¼	— —
Ung. Gold-R. 1000	4	94,90 b
do. do. 500	4	95,40 b
do. do. 100	4	95,80 b
Ung. Kronen-Rente	4	90,80 bG
do. Gld.-Inv.Anl.	4½	100,80 bG
do. Loose	—	257,25 b
†Temes-Bega-Anl.	5	— —
†Ung.Bod.Cr.Pfdb	4½	— —
do. Gold-Pfdbr.	5	— —
†do. Grundent.Obl.	4	— —
Venet. 30-Lire-Loose	—	29,00 G
Wien Comm-Anl.	5	105,00 b
Züricher Stadt-Anl	3½	— —
Türk. Tab. Reg.	8½ / 9½	— —
Danz. Hyp.-Pfdbr.	3½	— —
do. do.	4	— —

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess.Pfdbr.	4	101,90 b
Brschw.-Han.Pf.gk.	4	101,00 b
do. do.	3½	95,00 bG
D.Grdkr.Pr.Pfdb.I	3½	110,80 G
do. 2	3½	106,00 B
do. 3, 3a, b, 4 rz. 110	3½	98,75 B
do. 5	3½	95,00 G
do. 6	4	103,00 G
Dtsch.Grdsch.-Obl.	4	101,00 bG
do. 5.-7. unk. b. 1904	4	102,30 G
do.	3½	95,00 b
Dtsch.Hyp.-B. 4.5,6	5	111,00 G
do. do.	4	102,00 bG
do. do.	4	102,00 bG
do. do.	3½	94,50 G
Drsd. (gar.) Hyp.O.	3½	93,50 G
Frkf.Hyp.-Bk.Pfbr	4	103,00 G
Hamb. Hyp.-Pfdbr.	4½	— —
do. do.	4	100,70 b
do. unk. b. 1900	4	102,50 b
do. do.	3½	93,50 b
Meckl.Hyp.I. rz. 125	4½	— —
do. do.	4	100,75 G
do. do.	3½	93,50 G
Meing.Hyp.-Pfdbr	4	100,80 bG
do. unkündb. b. 1900	4	102,50 bG
do. Prämien-Pfdbr	4	— —
Nordd. Gr Kr-Pfdb	4	100,50 bG
do. Ser. 4 ukb. b. 1902	4	102,50 bG
Nrnb. Vr B. Pfdb	4	101,50 bG
Pfälz Hyp.-Pfdbrf.	3	96,60 G
Po.Hy.-Br.I. rz. 120	5	— —
do. I.	4	— —
do. konv.	4	— —
do. III. IV. neue	4	101,00 G
do. V.VI. unk. 1900	4	102,50 G
*do. konv.	3½	96,00 G
Preuß. Bdkr.-Pfandbr. 1, 2 rz. 110	5	114,75 G
3, 5, 6 rz 100	5	106,50 G
4 rz. 115	4½	115,00 G
10 rz. 110	4½	111,40 G
7, 8, 9 rz. 100	4	100,20 b
12 rz. 100	4	100,40 b
13 rz. 100	4	102,25 b
14 rz. 100	4	103,00 G
11 rz. 100	3½	94,30 G
Pr. Ct. Pf. ggf. kdb.	4	— —
do. v. J. 1880–85	4	100,80 bG
do. 1890 unk. b. 1900	4	102,75 bG
do.	3½	95,00 bG
do. Commun.-Obl.	3½	94,75 bG
Pr. Hypotheken-Aktien-Bank Ser. 1 rz. 120	4½	— —
" 6 rz. 110	5	— —
" 7–12	4	101,00 bG
" 15–18	4	— —
unabgest.	4	102,60 bG
do. unkdb. b. 1900 abgest.	4	102,60 bG
do.	3½	95,50 b
P.Hy.-B.-A.-G.Ct.	4½	100,00 G
do. do.	4	101,80 b
do. do.	3½	95,00 bG
Rh. Hyp.-Pfdbr. 90	4	— —
do. Ser. 62–65	4	101,10 G
do. unkb. b. 1902	4	102,80 G
do. do.	3½	94,70 b
do. Com.-Oblig.	3½	94,70 b
Schles. Bkr.-Pfdbr.	5	— —
do. do. rz. 110	4½	— —
do. do.	4	100,50 bG
do. unkb. b. 1903	4	101,80 G
do. do.	3½	93,40 G
do. do. II.	3½	93,40 G
Stett.Nat.H.Cr.G.	4½	105,25 G
do. do. rz. 110	4	102,00 G
do. do.	4	101,25 bG
Südd.Bdkr.-Pfdbr.	4	102,00 G
do. do.	3½	96,90 G

Eisenbahn-Stamm-Priorit.

Altdamm-Colb.	4½	4½	111,00 b
Bresl.-Warsch.	1⅓	3/20	45,75 bG
Drt.Gn.-Ensch.	4½	4½	113,80 G
Mrb.-Mlawka	5	5	108,50 bG
Mecklbg. Südb.	0	0	47,10 b
Ostpr. Südbhn.	5	2	105,10 G
Prignitzer	4½	4½	106,80 G
Saalbahn	3½	3½	92,30 G
Weim.-Geraer	3⅔	3⅔	82,50 bG
(Nicht-Amtlich.)			
Brünn. Lokalb	5½	5½	93,75 G
Gaisbergbahn	2	⅓	11,00 B

Priorit.-Aktien u. Obligat.

Berg.-Märk. III.	3½	98,60 bG
do. do. III.C.	3½	98,60 bG
Berl.Ptsd Mgd L A	4	— —
Braunschweigische	4½	105,75 G
do. Landes-Eis.	4	101,00 G
Breslau-Warschau	5	103,00 G
D.-N.Lloyd (R.-W.)	4	99,90 B
Halberst.-Blankenb	4	101,25 B
Lübeck-Büchen gar	4	— —
Magdeb.-Wittenb.	3	88,25 G
Mainz Ldwh 68.69 g	4	— —
do. 75, 76 u. 78	4	— —
do. 1874	4	— —
do. 1881	4	102,60 B
do.	3½	97,50 G
Meckl.Frdr.Franzb.	3½	— —
Oberschles. Lit. B.	3½	— —
do. Lit. E.	3½	98,30 G
do. (Nrdschl.Zwgb.)	3½	— —
do. (Starg.-Posen)	4	— —
Ostpreuß. Südbhn.	4½	— —
do. do. IV	3½	— —
Rheinische	3½	— —
Saalbahn	3½	93,75 G
Weimar-Geraer	4	— —
Werrabahn 84–86	4	100,10 bG
do. 1890	4	100,90 G
Wismar-Carow	4	— —
†Albrechtsbahn	5	— —
do.	4	92,60 G
Böhm.Nordb.G.Pr	4	100,20 B
Buschtiehrader do.	4½	101,10 G
†Dux-Bodenbacher	5	— —
do. 2. Em	5	— —
do. 3. Em	5	— —
do. Silb.-Pr	4	92,90 bG
do. Gold-Pr	5	100,00 G
Dux-Prager G.-Pr.	5	— —
do. do.	4	99,10 bG
do. von 1891	4	99,10 G
Elisab.-Westb. strf.	4	100,40 bG
* do. steuerpfl.	4	94,60 bG
do. strfr. 90	4	97,00 B
†Franz Josefb. Slb	4	— —
*†Fünfkrch.-Barcs	5	— —
†Gal. Karl Ludwigb	4½	— —
do. 1890	4	93,40 G
†Kais.Ferd.-Nordb.	5	— —
do. 1887	4	— —
do garant	4	— —
Kasch.-Odb.G.-Pr	4	96,75 G
do. do. 91	4	96,75 b
†do. Silb.-Pr.	4	92,60 G
†Kronprinz Rudolf	4	92,80 G
(Salzkammergt.) do	4	100,10 bG
†Lemb.-Czern. strfr	4	92,00 G
do. steuerpfl	4	84,70 G
*†Mähr.Grzb.Obl	5	— —
†Mähr.Schles.Ctrlb	—	87,90 G
*Oest.Frz.St.-B.a.	3	83,75 G
*do. v. 1874	3	80,60 G
*do. v. 1885	3	77,90 G
*do. Ergänzungsnt.	3	81,70 G
do I u. 2	5	107,50 b
do. do. Gold-Pr	4	100,30 G
†do. Lokalbahn	4½	95,75 G
do. Lokalb. (G.-P.)	4	98,10 G
*†do. Nordwestb.	5	104,00 G
*do. do. Gold-Pr	5	106,40 G
†do. Lit. B (Elbeth.)	5	— —
†Ostrau-Friedland	5	— —
†Pilsen-Priesen	4	— —
Raab-Odenb. G.C.	3	67,90 B
*Reichb. Pard. Slb.	4	— —
*Südöstr. (Lomb.)	3	61,10 G
do. neue	3	61,20 G
do. Oblig.	5	103,50 b
*Südöstr. Oblig.	4	95,80 G
†Ung.Gal.Vrb.-B	5	— —
†Ung.Nordostbahn	5	— —
do. Esb.G.-Anl. 89	4½	— —
do. St.-Eis.-Obl.	4½	— —
†Vorarlberg	4	93,00 bG
*Baltische	5	99,60 bG
*Brest-Grajewo	5	101,25 G
Gr.Russ.Eisenb.G.	3	— —
Iwangorod-Dombr.	4½	103,40 G
Koslow-Woron. O.	4	94,00 G
do. 1889	4	94,60 b
Kursk-Chark.-Asow	4	94,40 G
do. 1889	4	95,60 b
Kursk-Kiew	4	94,40 bG
*Losowo-Sewastop	5	— —
*†Mosko-Jaroslaw	5	66,50 bG
*Mosko-Kursk	4	— —
Mosko-Rjäsan	4	94,90 bG
Mosko-Smolensk	5	101,70 b
Orel-Griasy	4	94,10 b
do. 1889	4	95,90 b
Poti-Tiflis	4	— —
Rjäsan-Koslow	4	93,90 bG
Rjaschk-Morczansk	5	101,30 b
Rybinsk-Bologoje	5	93,75 bG
do. 2. Em	5	91,70 G
Süd-Westbahn	4	97,90 bG
Transkaukasische	3	— —
Warsch.-Ter.spol	5	103,75 b
Warsch.-Wien 1er	4	99,40 bG
do. do. 5er	4	99,80 b
do. do. 1e	4	99,80 bG
Wladikawkas-Obl	4	97,80 G
*Zarskoe-Selo	5	90,30 G
Calif-Oreg. rz. 1918	5	— —
Centr.-Pacific rz. 95	6	101,75 G
do. " 96	6	— —
do. " 97	6	102,25 G
do. " 98	6	103,20 G
Centr. Pac. rz. 1939	5	87,40 bG
Chic.-Burl. rz. 1927	4	— —
Denver Rio Gr. 1936	4	78,70 b
Illinois rz. 1952	4	96,60 G
Kansas-Mid. rz 1937	4	— —
Manitoba rz. 1933	4½	97,80 bG
North.-Pac. I. 1921	6	105,80 bG
do. II. 1933	6	86,75 bG
do. III. 1937	6	65,20 bG
do. do. 1989	5	34,10 bG
Oreg Railw. rz. 1925	6	69,50 bG
St. Joag rz. 1900	6	— —
South. Pac. Calif.	6	106,25 bG
St. Louis S W I	4	59,90 bG
St.L.St.F. rz. 1931	6	95,75 G
do. rz 1931	5	80,25 bG
St. Louis II. Inc.-B. rz. 1989	4	— —
Aachen-Mastricht	4	— —
Anatol. Eis.-Oblig.	5	87,40 bG
do. do. 91er	5	88,60 G
Gotthard	4	103,30 bG
*Ital. Eisenb. Oblig	3	51,40 b
do. Mittelm.-O. stfr.	4	82,70 B
König Wilh III Nd.	4½	100,20 bG
do. 100 holl fl	4½	100,20 bG
*Livorno-Florenz	3	— —
Macedonische G.-P.	3	54,50 bG
Oeste de Minas	5	63,50 bG
Portug. Eis.-Obl. 86	4½	36,10 G
do. 89	4½	21,25 G
Sard. Obl. I. u. II.	4	67,50 b
Schweiz. Cent. 1880	4	— —
do. do. 1883	4	— —
do. do. 1886	4	— —
do. Nordostb.	4	— —
Serb. Eisenb HOA	5	66,75 b
do. do. Lit B.	5	63,50 b
Sizil. Goldpr. stfr	4	— —
*do. do. 1891	4	— —
Süd-Italienische	3	53,60 bG
Transvaal G.-O. gr	5	100,60 G
do. do. 1888	4	93,50 b
do. do. 1890	4	— —
Wilh. Luxemb IX.	3	91,50 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Divid. 1891	1892	
Aach.-Mastr.	3¼	2¼	58,50 bG
Altd.-Colberg	4½	4 4/5	— —
Altenbg.-Zeitz	10,1	9 4/15	192,00 G
Crefelder	4	1¼	72,25 b
do. Uerding. cv	0	2	84,50 G
Dortm. Gron.	4¼	4¼	104,40 b
Eutin-Lübeck	1½	1¼	39,10 b
Frnkf Güterb.	4½	1	57,00 b
Halb.-Blankb	4½	5	102,30 b
Ldw. Bh. Bexb	9¾	9¼	224,75 b
Lübeck-Büch.	6¾	6	135,50 b
Mainz Ldwgh	4⅔	4¼	108,90 b
Mrnbg M wk	1½	½	70,10 b
Ndschl. Märk. g	4	4	101,00 G
Ostpr. Südb.	1	0	70,00 bG
Saalbahn	0	0	20,75 bG
Stargard Pos	4½	4½	101,80 b
Weimar Gera	0	0	9,70 bG
Werrabahn	1,9	0,85	47,40 b
†Albrechtsb.	1	2	— —
†Aussig-Tepl	20	20	571,50 bG
†Böh. Nordb	5⅖	5	142,00 G
†do. Westb	7½	7½	— —
†Buschtb. L.B	10½	10¼	— —
Szak.-Agram	5	5	104,90 b
†Dux-Bodenb	12	1¼	237,25 bG
†d. St.-Pr AB	12	1¼	— —
†Gal. Karl Ld.	4,5	5	103,80 G
†Graz Köflach	7	6½	119,50 bG
†Kasch.-Od	4	4	89,40 G
†Kronp Rudlf	4¾	4¾	— —
†Lemb-Czrn	6⅓	7	126,90 G
Oest. Staatsb.	5	—	— —
†do Lokalbahn	4½	4¾	98,75 G
†do. Nrdwstb	5	4½	103,80 G
†do. B. Elbetb	5¾	5¼	— —
†Raab-Oedbg	½	½	25,20 G
†Reichb-Pard	3 17/20		— —
Südöst. (Lmb)	⅘	⅗	43,50 b
*†Ung.-Galiz.	5	5	97,50 G
†Ver. Arad-Cs.	6	6	114,60 G
*Balt. (R. 125)	3	3	61,90 b
*Donetzbahn	5	5	109,75 b
*Iwng. Domb.	5	5	108,50 G
Kursk-Kiew	12½	5	— —
*Mosk.-Brest	3	—	70,60 b
Rff. St. (R 125)	5/2,18	5	144,60 b
*†d. Südwstb.	5,45	5	— —
Wrsch.-Teresp	5	5	104,60 bG
†Warsch. Wien	17½	11¼	221,00 b
*†Weichselb	5	5	71,25 G
Amst.-Rotterd	2	1½	91,50 b
Canad. Pacific	5	5	74,00 bG
Gotthardbahn	6	6½	150,50 b
It. Meridional	7,2	7,2	108,60 bB
It. Mittelmeer	5½	5	87,00 bB
Jura Simplon	0	0	— —
do. St.-Pr.	2,40	1½	— —
do. Gen. Sch.	—	—	— —
Lüttich-Limbg	0,4	0,8	24,80 b
Lurb. Pr Henry	2,30	2,70	56,25 bG
Schweiz Ctrb.	4⅖	4	113,00 b
do. Nordostb	5	5	100,60 G
do Unionb	2	2⅖	75,50 b
Westsizilian.	3,6	3,6	— —

Bank-Aktien.

Aach. Disc.-G	6	6	112,60 G
Allg. D. Hdl. G	4½	3	50,00 bG
Amsterd. Bank	7½	7	— —
Anglo-Dt. Bk.	4½	3	— —
Antw. Ctr. Bk.	6	6	— —
Badische Bank	6	4	— —
Bk. f. R. u. W	5½	5	101,00 bB
Bk. f. Spr. Wrd	3	3	66,00 b
Barm. Bk.-V	6	6½	114,75 bB
Baseler Bk.-V	5⅓	5	— —
Bayer. Hdlsbk	7	7	— —
Berg.-Mk. Bk	7	7	127,50 bG
do. Ind.-Gs.	5	5	— —
Berliner Bank	6½	6	— —
do. Kass.-V	6¼	4½	128,75 G
do. Handelsg	7½	6	128,10 bG
do. Makl.-V	10	8¼	120,10 G
do Prd u Hdl	0	—	— —
Börs. Hdls.-V	11	6½	128,60 G
Braunsch. Bk	5⅔	5	107,10 G
do. Creditbk	6½	5⅔	111,10 G
do. Hyp.-Bk	5½	5¾	107,80 bG
Brem. Bk. M	4½	4½	100,75 G
Bresl. Disc Bk	4⅓	5	97,40 b
do. Wechsl. B.	4½	4½	94,00 G
Brüsseler	6	6	— —
Chemn. Bnkv	6	6	107,00 B
Coburg Cred.	5	7½	96,20 B
Dän. Ldm-B	5	5¼	— —
Danz. Priv. Bk	8⅔	7½	— —
Darmstdt. Bk.	5¼	5¼	— —
do. f. Mk. A. ag.	5¼	5¼	128,10 G
do. Zettelbnk	4⅔	3,7	— —
Dess. Landesb.	7½	7	134,75 G
Deutsche Bank	9	8	152,25 b
do. Eff. u. W. B	4	5	107,30 b
do. Genoss. Bk.	6	4⅘	112,75 G
do. Grundsch.	6½	6½	119,25 G
do. Hyp.-Bk. 60	6½	7	117,30 G
do. Nationalb	5½	5	— —
Disconto Co.	8	6	171,70 b
Dortm. Bnkv.	6	6	104,80 G
Dresdn. Bank	7	7	131,25 b
do. Bankver.	6½	6¼	104,50 bG
do. C.B.f.HuI	10	7	— —
Essener Credit	7	7	126,60 G
Goth. Grund.	3½	3½	85,25 bG
do. do. neue 40	3½	3½	91,10 G
do. Priv.-B.	5½	5	110,00 bB
Hamb. C.-Bk.	4	4	101,30 G
do. Hyp.-Bank	8	8	139,00 bG
Hannöversche	4½	4½	104,80 G
Köln. Wechsl.	5	5	97,50 bG
Königsb. Ver.	5	5	97,25 G
Leipzig. Bank	6⅓	8	— —
do. Credit	9	8½	176,25 b
Lübck. Com. cv.	7	4¾	116,80 G
Luxemb. Cred.	6⅓	7¼	— —
Magd. Bk.-V.	6	4⅘	102,50 G
do. Privatbk.	4	5	108,10 G
Maklerbank	10	5	108,60 G
Mecklenb. B.A	5½	5	— —
do. Hyp.-Bk.	8	8	134,00 G
Meining. do 70	5	6	109,90 B
Mitteld. Cred	5	5	93,50 bG
Nat.-Bk. f. D.	6½	5	105,40 b
Niedersächs. B	5⅓	5⅓	— —
Nordd. Bank	4½	4½	126,75 bG
do. Grnderb	0	1	88,90 b
Oberlausitzer	6	6	— —
†Oesterr Cred	8¾	9,06	— —
†do. Länderbk.	5½	6½	— —
Oldnb. Sparb	6	7½	— —
Osnabrücker	8	8	— —
Ostfries. 60%	7½	7½	— —
†Petersb. Dsc.	8,34	6	— —
†do. Internat.	10,80	10	— —
Pom. Hyp. cv.	6	6	113,25 bG
Posener Prov.	5⅙	4½	103,60 G
Preuß. Bd. Cr.	7	7	125,50 bG
do. Ctr. B Cr 60	9½	9½	158,00 bG
do. Hyp.-A.-B	6½	6½	125,30 G
do. H.-Bk. 25%	6	6	103,10 G
do do. volle	6	6	105,10 G
do. Immobil.	13	18	224,00 G
Rea-Cred.-B.	6½	5	96,25 bG
Reichsbank	7,55	6,38	153,25 b
Rostocker Bank	3⅔	4½	69,90 b
†Russ. B. f. a. H.	6	5	80,00 B
Sächsische Bk	6	4½	115,00 bG
Schaffh. B.-V à 1000 Mk.	6	6	111,70 b
à 450 Mk.	6	6	111,00 b
Schles. Bk.-V	5½	5½	113,75 G
Südd Bd.-Cr	7	7	160,60 G
†Ung. Crd. Bk.	9½	10	— —
V.-B. (Hb.) 60	9½	7¾	— —
†Warsch Com	8	9	— —
†do. Discontb.	7,7	7½	— —
Weimar. Bank	7	4¼	130,25 G
Westfäl. Bank	5	5⅗	111,30 G
†Wiener B.-V	7	7	— —
†do. Unionbk	7	7¼	— —
Wrtt. Bank-A	6⅔	6⅔	— —
do. Ver.-Bk.	6⅔	6⅔	— —
Bk. f. orient. Eisenb.		4½	99,60 G
(Nicht-Amtlich.)			
Erf. Bk 66⅔%	5⅓	5	— —
Kieler Bk. 40%	10	9	— —
Preuß. Leihb.	6	6	93,00 bB
Rhein.-Wstf. c.	0	2	46,00 G
Schwäb Bk 40%	6½	5	— —

Industrie-Papiere.

Baugesellsch.			
Bau-Ausführ	6	5½	86,10 bG
Allg. Häuser	6	3	62,00 bG
Klein. Thierg	10	—	— —
Berlin-Charl	7,8	—	991 G
do. Neustadt	0	0	86,80 G
do. Cem.-B.	8	12	— —
Chemnitzer	5	4	89,00 B
City St.-Pr.	0	0	— —
Deutsche Bau	2½	3	76,00 G
Dresden. Bau	9	9	152,50 G
Hann. St.-Pr.	4½	5½	65,00 B
Humboldthain	6	5½	125,50 bG
Internat. Pr.	9	10	142,00 b
Kais. Wilhelm	5	5	— —
Kurfürstend.	—	p. St	1451 G
Lichterfelde	2	3	68,25 G
do. Terrain	22	30	358,00 G
do. Gas-u.W.	—	—	— —
Magdeb. Bau	2	2	— —
Mittelwohn.	—	—	475,00 B
Moabit	8	8	137,00 B
Ostend	0	0	— —
Passage	3½	3½	64,25 bG
Südd. Imm	4⅘	6	— —
Union	5	5½	— —
U d. Linden	0	0	8,90 b
Weißensee	0	5½	964 G
Wilmersdorf	16	26	1350 bG
Brauereigesellschaften.			
Ahrens Moab	0	0	70,75 bG
Bergische	3	—	60,00 bB
Bock	0	—	52,75 G
Böhm. Brauh	12	12	228,50 b
Brauh. Nürnb	4	—	— —
Bresl. St.-Pr.	0	—	— —
Dortmunder	26⅔	—	— —
do. Löwen	10	—	— —
do. Union	18	—	— —
Frankfurter	0	0	36,50 G
do. conv.	0	2	54,80 G
Friedrichshain	0	—	80,00 G
Friedrichshöh.	16	16	263,30 b
Hessische	8	—	— —
Hoffel	9	—	123,50 b
Königstadt	4	5	105,30 G
Leipzig Riebeck	10	—	173,25 G
Lindener	24	—	— —
Münch. St. Pr	0	—	— —
do. conv	0	—	— —
do. Borz.	2	—	71,50 bG
Norddeutsche	2	—	71,75 G
Nürnberger	0	—	32,25 G
Pfefferberg	7½	—	135,75 G
Röderhof	7	9	118,25 G
Schöneberg	10	—	182,00 bG
Schultheiß	16	15	226,50 bG
Spandauerbg	7	7	124,30 bG
Union	8	5	93,00 bG
Vereinsbr. St	6½	7½	117,75 G
Viktoria	5	—	102,25 G
Wicküler	9	—	— —
Wiesbaden	0	—	79,00 b
Weißb. Bolle	0	—	77,75 G
do. Gericke	4	6½	100,80 G
do. Hilsebein	0	—	72,50 bG
do. Landré	4	8½	137,00 bG
Chem. Fabrik.			
Anilinfabrik	6	9	168,25 G
Ascania	6	5	125,00 G
Elberf. Farben	18	18	241,25 G
Heinrichshall	6	10	125,00 bB
Höchster Farb	26	26	— —
Leopoldshall	3	3	76,00 bG
do. St.-Pr	5	5	113,60 G
Oranienburg	8	3	— —
do. St.-Pr	8	5	65,50 b
Schering	13	20	268,25 G
Staßfurt	8	9	148,00 bG
Union	10	—	124,50 bG
Westereg. Alk	0	0	128,00 b
Gas- und Wasseranlag.			
Charl. Wasser	10¼	—	162,00 bG
Gasglühlicht	—	65	325,00 bG
Dessauer Gas	10	10	172,50 G
Magdeb. Gas	4½	5½	100,75 G
Nolte Gas	5	—	97,40 G
Schles. Gas	7½	7½	118,60 G
Schäff u. Wlk	5	5	89,00 B
Maschinen-Fabriken.			
Anhalter	4	0	— —
Archimedes	3½	4	— —
Armat. Fabrik	9	7½	104,50 b
Berlin-Anhlt.	10	7½	121,50 G
Bielef. Masch.	10	10	150,25 b
Chem. Zimm.	5	5	97,50 G
Düssldf. Wagg	14	9	128,50 G
do. Eis.-Ind.	5	0	48,25 bG
Eckert	1	3½	99,50 G
Flöther	6	6½	91,00 bB
Freund conv.	14	14	219,50 G
Gaggenauer	0	0	29,50 bG
Germ. V.-Akt.	6½	—	67,75 b
Görl. Eisb.-B.	10	9	134,50 G
do. Maschinen	8	7	114,60 G
Hallesche	35	35	304,00 bG
Han. St.-Pr.	22	17	122,00 G
do. do. Lit. B	6	6	122,00 G
Hansa	3½	3	94,00 G
Harkort conv	12	9	128,50 G
do. St.-Pr.	18	10	146,60 G
Hartmann	7	6	185,00 B
Herbrand	9½	—	100,00 bG
Hoffmann W	13½	10	130,50 bB
Kappler Msch.	6	4	72,25 G
Königsb. Msch	0	0	— —
Keyling u. Th.	6	5	103,75 b
Linke, Breslau	13½	10	147,00 B
Loewe u. Co.	18	18	251,00 bG
Märk. conv.	3½	1	80,60 G
Mecklenburger	10	5	40,00 G
Nienburger	0	0	— —
Oberschl. Eisb.	3	½	47,75 bG
Pauckisch Msch.	2	0	55,25 G
Pomm. conv.	5	3½	63,40 bG
Sächs. Sticker.	7	6	108,75 G
do. Webstuhl	4	11	168,00 G
Schwartzkopff	18	—	207,00 bG
Sentker V.-A.	10	10	— —
Stett. Möller	0	0	— —
do. St.-Pr.	0	0	— —
do. Vulk. B.	3	9	107,00 B
Sudenburger.	21	14	180,70 B
Wiede	0	1½	— —
Wilhelmshütt	2¼	1	50,50 G
Zeitzer	20	20	— —
Papierfabrik.			
Alfeld Gronau	6	0	— —
Berl. Pappenf.	6	4½	89,00 G
Cröllw. Papier	7½	10	131,50 bG
Levkam	4	0	— —
Waldhf. Zellst.	10	15	232,50 bB
Verein f. Zellst	0	1	70,10 bG
Spinnerei- u. Tuchfabriken.			
Brl.-Neuendf.	0	0	53,60 G
Berliner Jute	4	1½	67,75 G
Braunsch. do.	6	6	112,40 G
Chemn. Koern.	1½	8⅓	75,00 B
Deutsche Jute	9	4	108,50 bB
Eilenb. Katt.	0	0	61,00 G
Engl. Wollw.	0	5	86,25 bG
Erdmannsdrf.	6	5½	93,50 G
Hüttenheim.	0	0	58,00 bG
Kramsta Lein.	4½	8,3	— —
Langnslz. Tuch	2⅔	2	— —
Luckenwalder	1½	7	116,50 G
Mech. Wb. Sor	10	—	143,00 bG
do. Zittau	12	14	174,75 B
Nordd. Jute	3	0	90,25 G
do. Wollkäm	0	6	— —
Pongs Spinn.	3	5½	102,00 G
Ravensb. Sp.	8⅔	6	138,00 G
Renner Garnf.	7½	6	95,00 B
Sächs. Nähfd	0	2	62,00 G
Solbrig Kmg	0	4	— —
Vorw., Bielef.	8	9	127,60 G
Transport.			
Aach. Burtsch.	0	1	47,75 B
A. Berl. Omn.	12	12	215,25 bG
do. Packetf.	13	18	300,00 G
Berl. Charlott.	0	0	69,00 bG
do. Sp. Bark	4	4½	88,50 G
Brnschw. Pfd.	4½	4½	107,00 G
Bresl. Straßb	7	7	121,80 b
Centr-Bazar	3½	4	84,00 G
Contintl.-Pfd.	5	5	112,50 G
Gr. Brl. Pfdb	12½	12½	238,00 bG
Hb. Am. Pack	5	0	94,50 bG
do. Straßb	4	0	96,00 B
Karlsrh Pfdb	4	5½	— —
Kassel Strßb	½	1,35	38,50 b
Kette Elbschiff	3	1	50,30 b
Königsb. Pfdb	3	2½	37,00 B
La Veloce	5	5	68,25 G
do. Berg.-A	5	5	— —
Magdb. Strb	6	6	— —
Mecklb. Strb	—	½	23,00 G
Möbel-Trans	0	0	— —
Nordd. Lloyd	0	1½	115,20 b
Potsd. Strb.	4½	5	87,00 b
Schl. Dampfer	2	0	57,50 G
Spedit.-V.	6	7	94,10 G
do. Berz.	5	6	93,75 G
Stett. Dampf	2	0	75,00 G
Stett. Straßb	2½	0	— —
Zuckerfabrik.			
Bredower	0	3	57,00 B
Fraustadt	0	7	109,60 B
Glauziger	12½	12	110,00 B
Köhlmann	12	—	— —
Körbisdorf	8	12	— —
Rositzer	3	3	70,75 bG
Gummi.			
Feuerbert.	3	3⅕	83,00 G
Harburger	24	—	276,00 G
Schwanitz	0	12½	181,00 B
Hanfschl. Ber	10	11	132,00 bG
Voigt u. Wint	8	8	128,80 G
Volpi Schlüt	5	4	89,25 G
Cement.			
Adler, d. P.	0	0	15,50 b
Düsseld. Cham	2	1	— —
Hemmoor	4	6	96,20 G
Oberschl.	5½	1½	82,50 B
do. Chamott	3	0	52,75 G
Oppelner	5½	4	99,50 b
Giesel	6	2	87,00 B
Schlesische	9½	7½	132,25 b
Stett. Cham	15	15	194,50 bG
do. Portl.-C	4	3	80,00 G
Victoria	0	0	— —
Diverse.			
Admiralsgart	3	3	62,00 bG
Berl Bazar	10	10	210,00 B
do. Aquar.	0	0	— —
do. Dmpfmhl.	12½	12½	137,75 G
do. Musikwke.	0	—	40,25 G
do. Brotfabrik	8½	5½	— —
do. Cichorienf.	9	8	— —
do. Holz-Com.	6⅓	4	83,25 G
do. Kaiserhof	8	5	76,00 G
do. Lagerhof	0	0	77,75 bG
do. St.-Prior.	8	8	118,50 B
Birkenwerder	3	3	57,50 bG
Bock. Hutfabr	0	0	— —
Berl Gub. Hut	0	7	110,75 G
Bresl. Oelfabr	3	4½	86,25 G
Breest u. Co.	7	0	90,00 G
Butzke u. Co.	2	4½	83,90 B
Danzig. Oelm.	0	0	81,00 G
do. St.-Pr.	0	5	95,75 G
Dtsch. Asphalt	4	5	75,50 G
do. Thonröhr.	15	6	121,75 b
do. Edison	7½	—	139,00 bG
do. Ind. conv	0	—	— —
do. Spiegelgl.	5½	1	70,00 G
Egestorff Salz	7	8	131,00 G
Elektr. Secl. c	1	0	21,00 G
Eppend. Ind.	0	0	— —
Faç. Sch. S. P	0	0	48,00 B
Falkenst. Gard	8	10	— —
Federstahl	8	10	147,25 bG
Frist. u. Roßm	0	0	15,50 b
Gerresh Glas	5	8	120,25 b
Gladenbeck	0	0	— —
Grepp. Werke	5	0	70,00 G
Guano A. Cnt.	11⅞	11¾	144,50 bB
Hein Wellblech	0	0	— —
do. abgest.	—	6	75,75 b
Hildebr. Mühl	15	12	163,00 G
Immob A.G.	6½	—	28,00 G
Jeserich Asph	1½	4	— —
Kaufm. Kft. 3	5	4	— —
Königsb. Porz.	11	10	— —
Mälz. Wrede	6	4½	70,25 G
Mix u. Genest	6	6	123,00 bG
Neufeldt Met.	4	4	— —
Neurod. Kunst	5	5½	73,50 G
Neuß Wagenb	2½	2¼	80,25 G
Nobel-Dyn.	9	10	126,00 bG
Nordd. Eisw.	3	3	61,25 G
do. Lagerhaus	1⅔	2¼	— —
Nordd. Tapet	7	3⅔	— —
Prezzivahn	8	6	81,00 B
Rathn. Opt. J	4½	4	82,75 G
Rauchw. Walt	10	10	— —
Rh. Wstf. Ind.	6½	4	83,00 b
Rer. K.M. Plv.	—	10½	159,00 bG
Salin. Salzung	6	6⅔	102,00 bG
Seck. Mühlen	4	0	37,10 G
Schriftg. Huck	7	9	109,25 G
Siemens Glas	11	11	162,60 G
Spinn u Sohn	7	4	— —
Städt. Elekt	7⅔	8⅕	153,0…
Stobw. Pr. A.	0	0	52,50…
Strals. Spielk.	6⅔	6⅔	106,0…
Titel, Kunstt.	1	1	90,50…
Thür. Saline	5	5½	85,50…
do. Nadl. u. St.	6	6	— —
V. Petr. Prior.	0	0	— —
do. conv. St. A.	0	0	— —
Victoriaspeich.	0	0	42,50…
Wilh Weinb.	4	0	57,75…
Westf. Draht	8	8	102,0…
Westf. Union c.	6	6	80,00…
do. 6proz.	12	12	140,5…

Bergw.- u. Hüttengesellsch.

Aach.-Höng. c.	0	0	— —
Anhalt Kohlen	7	4½	81,00…
Ann. Ghft. cv.	4	4	— —
Aplerbecker	13½	7	110,5…
Arenb. Bergb.	80	40	408,5…
Barop	0	0	51,10…
Berzelius	12	10	121,0…
Bismarckhütte	8	8	138,2…
Boch. Brgw. C	0	0	38,00…
do. Gußstahl	6½	3½	115,9…
Bonifacius	13⅓	6	83,50…
Brürer Kohlen	8	8	146,0…
Brnschw. Kohl	4	5	— —
do. St.-Pr.	5	6	93,25…
Caroline Offl.	8	6	88,00…
Carlshütte	0	0	13,00…
Concordia	10	5½	76,75…
Cons. Marie	0	0	39,50…
do. Schalk	20	12	158,7…
Courl. Bergw	6	0	58,50…
Donnenbaum	8	4½	89,75…
Dtsch. Brg.-V (fr. Commern.)	—	0	— —
Donnersmarck	—	0	91,25…
Donnersm. cv.	6	6	93,50…
Dortm. Bgw.	0	—	27,25…
do. Union 300	0	0	— —
do. St.-Pr.-A.	1	1	51,90…
Durer Kohl. c.	12	12	138,0…
Esb. Thale St.	8	4	87,00…
Eschweiler	6	4	78,00…
Gelsenkirchen	12	9	142,0…
Georg Marien	5	—	56,00…
do. St.-Pr.	5	—	— —
Glückauf	4	4	— —
Hagen. Gußst	6½	2½	96,10…
Hark. Bergw.	0	0	— —
do. conv.	0	0	— —
do. St.-Pr.	1½	3	67,00…
Harpen Bergb	10	5	131,2…
Harz. Eisenw	0	—	4,00…
do. St.-Pr.	0	—	— —
do. abgest.	⅔	—	25,00…
Hess.-Rh. Bgw	0	—	4,40…
Hibernia	12	5½	110,0…
Hochdahl	1	1	26,00…
Hörder Hütten	0	0	4,60…
do. conv	0	0	8,00…
do. St.-Pr.-A.	0	0	25,50…
Hugo	10	7	142,0…
Inowrzl. Salz	0	1	37,00…
Kattow. Bgw	8	8	125,5…
Köln-Bergw.	20	10	
Köln-Mariens	4½	1	42,00…
Köln Müsener	1	0	18,00…
do. conv	2	0	35,50…
König Wilh. cv	22	5	98,00…
do. St.-Pr.	27	10	153,0…
Laurahütte	4	3	105,0…
Lauchhammer	4½	3	— —
do. conv.	6	4½	86,75…
Leopold	6	3⅓	77,00…
Lothringer	0	0	— —
do. conv.	0	0	— —
do. St.-Pr.	1	0	— —
Louise Tiefb. cv	3	0	57,50…
do. do. St.-Pr	0	0	92,50…
Magdeb. Bgw	33⅓	20	233,2…
do. St.-Pr.	33⅓	20	— —
Mariens.-Kos	2	½	42,30…
Märk. Wstf. B	25	16⅔	156,0…
Massen, Brgb	5	0	42,00…
Mechernicher	8	4	82,00…
Mend. u. Schw. conv	0	0	42,75…
Schwert. St.	0	0	51,25…
Nordstern	2½	0	81,60…
Niederlausitzer	6	5	72,50…
Obschl. Eis.-J.	6	4½	94,25…
Oldenb. Eisen	0	—	
Phönix Bgw A	6	6	99,75…
do. abgest.	10	8	112,5…
Pluto, Bgw. G	15	11½	118,0…
do. St.-Pr.	15	11½	125,5…
Redenhütte Pr	0	0	9,25…
Rhein. Antrac.	7	3½	69,75…
do. Nass. B.	6½	0	64,00…
do. Stahlw.	10	8	— —
Riebeck, Mon.	15	11	155,0…
Rositz. Braunk	6½	6½	89,50…
Sächs. Gußst	10	9	148,0…
do. Thür. Br.	10	7	114,1…
do. St.-Pr.	10	7	114,1…
Schalk. Grub.	10	9	112,5…
Schles. Kohlw	0	0	22,50…
do. Zinkhütten	18	15	178,0…
do. St.-Prior	18	15	178,0…
Schulz Knaudt	8	5½	107,0…
Stadtbergerh	7	—	106,7…
Stolberg Zink	2	1	31,00…
do. St.-Pr	7	6	101,5…
Tarnow S.P.	0	—	52,00 b
Thale E.S.P.	3	4	87,00 G
Vulkan conv	0	0	41,00 B
Wissen. Braw	0	0	4,60 G
do. St.-Pr	1½	—	32,60 G
Witten Gußst	10	—	109,75…
Wurmrevier	8	5½	94,75 G

Oblig. industr. Gesellsch.

Allg. Elektr. Ges.	4	99,50 b
Anilinfabrik rz. 105	4½	105,90 b
Brl. Hotelges. rz. 100	4½	99,00 bG
do. 1890 rz. 100	4½	99,00 bG
Boch. Gß. Pr. rz. 103	4	102,80 G
Buderus Eis. rz. 102	5	103,50 G
Centralhotel rz. 110	4½	90,25 G
Dessauer Gas rz. 105	4½	107,60 G
do. 1892 rz. 105	4½	— —
Dt. Kais. H. A. rz. 100	4½	100,40 b
Don.-Dpfsch. rz. 100	4	— —
do. 86er rz. 100	4	— —
Donnersm. P. rz. 100	5	— —
Drtm. Un. Pr. rz. 110	5	110,00 b
Elberf. Farb. rz. 105	4½	108,00 G
Erdmnsdf. Spinn	5	— —
Erin rz. 100	5	101,75 G
Frist. u. Roßm. rz. 105	5	— —
Gr. Brl. Pfdb. rz. 100	4	101,20 b
do. II. rz. 100	4	101,20 b
Hb. Am. Pack. rz. 100	4	99,70 b
Harp. Bergbau	4½	102,00 b
H. Henck. v. D. rz. 105	4	103,20 b
Henck (Wlfsb) rz. 105	4½	105,50 b
Hibernia Hyp. Obl.	4½	103,00 b
Ilse Bgb Obl. rz. 102	4½	102,60 b
Kali. Aschersl. rz. 100	5	103,40 b
Königsborn rz. 102	4½	102,00 b
König Wilh. rz. 102	4½	— —
v. Kramsta P. rz. 100	5	100,00 G
Fr. Krupp rz. 100	4½	100,90 b
Laurahütte P. rz. 100	4½	102,50 b
Louise Tiefb. Pt.-O.	4½	99,20 b
L. Loewe u. Co. rz. 102	5	102,75 b
Möll. u. Holb. rz. 105	4½	— —
Naphta P. (N) rz. 100	6	— —
Nolte Gas rz. 100	5	— —
Nordd. Lloyd rz. 100	4	100,00 G
Obrschl. Eisb. rz. 102		
do. Eis.-Ind. rz. 100	4½	100,75 b
Paff. Partial rz. 102	4	100,00 G
Pfefferberg rz. 105	4	103,75 G
Schalk. Grub. rz. 100	4½	— —
Schultheiß rz. 105	4	103,40 b
do. 1892 rz. 105	4	103,40 b
Siemens u. Halske	4½	103,50 b
Tiele-Winckl. rz. 100	4	— —
Westereg. Alk. rz. 100	5	103,10 b
Wstf. Grb. B. rz. 100	5	100,75 G
Zoolog. Gart. rz. 100	5	— —
(Nicht-Amtlich.)		
Berl. Cichor. rz. 103	4	— —
Centralhotel rz. 110	4	85,50 b
Dtsch. Asph. rz. 105	5	104,60 b
Dortm. Bergbaug.	4½	— —
German. Schiffsb.	6	— —

Druck und Verlag der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin 48 SW., Wilhelmstr. 32. Redakteur: Pindter in Berlin. Verantwortlich für Deutsches Reich: E. Eickfen; für Ausland: Karl Trost; Lokales Mannigfaltiges und Vermischtes: C. Jahnel; Handel und Industrie, sowie für die Sonntags-Beilage F. Hanke; für den Inseratentheil: A. Woigtß sämmtlich in Berlin.